

**OpenLimit Gruppe
Geschäftsbericht 2012**

1	Die OpenLimit Gruppe	6
	Über OpenLimit	6
	Highlights 2012	8
	Wichtige Kennzahlen.....	9
2	Jahresbericht des Verwaltungsrates	11
	Vorwort zum Jahresbericht 2012	11
	Finanzergebnisse.....	13
	Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung	14
	Neu- und Weiterentwicklung der Produkte.....	16
	Änderungen der Organe.....	16
	Mitarbeiter.....	17
	Wiederwahl der Revisionsstelle	17
	Schaffung von bedingtem Kapital.....	17
	Änderungen der Statuten	18
	Transaktionen mit nahestehenden Personen	18
	Beendigung von Kooperationen und Gerichtsverfahren.....	18
	Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld	18
	Wirtschaftliches Umfeld	19
	Wichtige Ereignisse nach dem Berichtsdatum 31. Dezember 2012	20
	Ausblick	20

3	Chancen und Risikobericht	22
	Risiken	22
	Chancen	26
4	Geschäftstätigkeit	29
	Die OpenLimit Gruppe	29
	Produktfokus	29
	OpenLimit Produkte	30
	Dienstleistungen	32
	Marktumfeld	32
5	Corporate Governance	37
	Einführung	37
	Konzernstruktur und Aktionariat	37
	Kapitalstruktur	39
	Der Verwaltungsrat	42
	Geschäftsleitung	45
	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	46
	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	47
	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	47
	Revisionsstelle	47
	Informationspolitik	48

	Wesentliche Änderungen	48
	Zusicherung der gesetzlichen Vertreter.....	48
6	Konsolidierte Jahresrechnung 2012.....	50
	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2012	50
	Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2012	51
	Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2012	52
	Konsolidierte Geldflussrechnung 2012	53
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.....	54
7	Bericht des Konzernprüfers	75
8	Jahresrechnung OpenLimit Holding AG	78
	Erfolgsrechnung 2012	78
	Bilanz 31. Dezember 2012	79
	Anhang zur Jahresrechnung 2012	80
9	Bericht an die Revisionsstelle	86
10	Anhang.....	89
	Anlegerinformation	89
	Disclaimer	90



Die OpenLimit Gruppe

Keynotes

- **OpenLimit = Secure Electronic Handshake**
International führender Anbieter zertifizierter Software für elektronische Signaturen und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung sowie Software für elektronische Identitäten und sichere Datenübertragung
- **OpenLimit und Fujitsu vertiefen Partnerschaft**
OpenLimit und FTS erweitern im April 2012 OEM Kooperation mit Exklusivitätsvereinbarung betreffend Produkt "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit"
- **Strategischer Vorstoss in den Bereich Sicherheit für "Smart Grids"**
OpenLimit und Power Plus Communications AG entwickeln gemeinsam "Smart Meter Gateway" für intelligente Energienetze gemäss BSI Richtlinie
- **Verbesserte Finanzkennzahlen**
Umsatz um 8% auf EUR 6.21 Mio. gesteigert und Nettoverlust um 21% reduziert. Per 31.12.2012 ca. EUR 1.88 Mio. Liquidität vorhanden

1 Die OpenLimit Gruppe

1.1

Über OpenLimit

Die Identität - Der Spezialist für sichere Geschäftsprozesse

Die OpenLimit Gruppe ist ein international agierendes Softwareunternehmen für sichere Geschäftsprozesse. Mit Stammsitz in Baar (Schweiz) sowie einer Produktionsniederlassung in Berlin (Deutschland) bietet OpenLimit ein breit gefächertes Lösungsspektrum zu eindeutigen Online-Identitätsnachweisen, elektronischen Signaturen, Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten. Die Vorteile für Kunden liegen dabei in hochsicheren und medienbruchfreien Prozessketten, neuen Business-Modellen und der damit verbundenen Steigerung der Innovationsfähigkeit und Effizienz im Workflow. Eine professionelle Beratung durch ihre Experten rundet das Leistungsangebot für Unternehmen und Behörden ab.

Die Muttergesellschaft OpenLimit Holding AG, Schweiz, ist im Regierten Markt in Frankfurt börsennotiert (Börsenkürzel: O5H) und wird auch an den Börsenplätzen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart gehandelt. Mit der Entwicklung des OpenLimit Geschäftsmodells im Jahr 2001 hat OpenLimit sich auf das Gebiet von zertifizierten IT-Sicherheitslösungen in den erwähnten Bereichen spezialisiert. Über 60 hochqualifizierte Mitarbeiter sorgen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung technologisch ausgereifter Komponenten, die den neusten Stand der Technik widerspiegeln. Neue Markanforderungen werden erkannt und mit neuen Technologien und Lösungsangeboten erobert. Eine stets gewährleistete Kunden- und Partnerbetreuung nach dem höchsten Standard ist für OpenLimit eine Selbstverständlichkeit.

Die Vision - Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren. Ob digitale Prozesse, mobile Endgeräte oder smarte IT-Systeme: Der Ruf nach Sicherheit und Verfügbarkeit von Informationen in einem dynamischen Marktumfeld wird immer lauter. Die OpenLimit Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, geräteunabhängige IT-Lösungen zu schaffen, die das digitale Vertrauen zwischen Kunden, Unternehmen und Behörden nachhaltig stärken. Ihr Name ist ein Markenzeichen für die Erfüllung höchster Sicherheitsanforderungen und ermöglicht somit auch die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien.

Die Technologien - Zertifiziert nach weltweit höchsten IT-Standards

Seit 2004 werden verschiedene OpenLimit Technologien konsequent nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard ISO- und der IEC-Norm 15408 - der Common Criteria for Information Technology - evaluiert und durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert. Die OpenLimit Signatur-Middleware ist nach dem deutschen Signaturgesetz (SigG) bestätigt. Die Entwicklungsstrategie von OpenLimit basiert auf drei Säulen: Sicherheit, Offenheit und Benutzerfreundlichkeit. Um den Anforderungen ihrer Kunden gerecht zu werden, erfüllen die Technologien von OpenLimit unterschiedlichste Sicherheitsniveaus. Kunden und Auftraggeber können sich auf die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards und Hochverfügbarkeit verlassen.

Die Lösungen - IT-Sicherheit für die gesamte Prozesskette

OpenLimit vermarktet seine Produkte unter den Namen "OpenLimit®" und "OpenLimit® SignCubes". Diese basieren auf Client und Server Softwaretechnologien in folgenden Bereichen:

- elektronische Identitäten
- elektronische Signaturen
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten und
- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen.

OpenLimit ist z. B. zusammen mit Konsortialführer Atos (vormals Siemens IT Solutions and Services GmbH) sowie der Bundesdruckerei Vertragspartner des Bundesministeriums des Innern (BMI) für die "AusweisApp des Bundes" (basierend auf dem eCard-API-Framework), der Anwendersoftware für den neuen Personalausweis und Lösungsanbieter für den Einsatz der elektronischen Gesundheitskarte. In einer strategischen Partnerschaft mit Fujitsu Technology Solutions entwickelt OpenLimit exklusiv Komponenten für die Langzeitarchivierungslösung "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit".

Sichere Identitäten: Der Nachweis über die Echtheit von Personen ist der erste wichtige Schritt zu vertrauensvollen Geschäftsprozessen im Internet und öffnet die Tür für neue Businessmodelle. Die Technologien von OpenLimit stehen für eindeutige und berechtigte Zugriffe auf Portale und Netzwerke. Sie unterstützen den Einsatz gängiger Identitätskarten und Smartcards, ebenso wie die Authentifizierung mit mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets und USB-Sticks, wie z. B. die OpenLimit eigene Lösung truedentity.

Geschützte Informationen: Bei der Verarbeitung sensibler Daten, wie Kunden- und Mitarbeiterinformationen, interne Kennzahlen oder Geräte- und Messdaten, ist die Vertraulichkeit bzw. der Schutz elektronischer Daten ein hohes Gut für Unternehmen und Behörden. Die OpenLimit Komponenten verschlüsseln Inhalte und Versandwege von Daten und Dokumenten und legen sie ggf. in Verbindung mit Partnertechnologien in lokalen oder "cloud"-basierten Räumen hochsicher ab. Diese Lösungen finden zum Beispiel Verwendung in Scan- und Freigabeprozessen, elektronischen Rechnungsabwicklungen, vertraulicher Kommunikation von Daten aus intelligenten Zählern (sogenannte "Smart Meters") oder Email-Programmen sowie in Online-Vertragsabschlüssen. Im Ergebnis wird die IT-Sicherheit gesteigert und durch die elektronische Abwicklung werden gleichzeitig Prozesskosten zeitlich wie finanziell minimiert.

Langlebige Dokumente: Nach der Sicherstellung der Identität und dem vertraulichen Umgang mit elektronischen Daten, bildet die digitale Aufbewahrung den konsequenten Abschluss einer medienbruchfreien Prozesskette. Aus Gründen der Beweiswerterhaltung lagern aber Dokumente häufig papierbasiert, was zu hohen Druck- und Lagerkosten führt. Gleichzeitig nimmt die Zahl rechtlich relevanter Dokumente explosionsartig zu. Als weltweit erstes Unternehmen hat OpenLimit mit seinem Partner Fujitsu Technology Solutions eine gemäss Schutzprofil

ArchiSafe zertifizierte Lösung entwickelt, die den juristischen Beweiswert von Daten und Dokumenten, unabhängig von Fachverfahren und zukünftigen IT-Systemen, elektronisch aufrechterhält. Fujitsu SecDocs kann als Produkt erworben oder als Dienst beansprucht werden.

Die Philosophie - Stark mit Partnern

Mit dem Ziel, die Sicherheitstechnologien von OpenLimit optimal einzusetzen, arbeitet OpenLimit eng mit ihren Kunden und mit führenden Unternehmen der IT-Branche vertrauensvoll zusammen. Durch den Kompetenz- und Wissensaustausch mit ihrem starken Partnernetzwerk erschliesst OpenLimit sich neue Geschäftsbereiche, die das Angebot für ihre Kunden stetig erweitern und durch Innovation echte Mehrwerte bieten. OpenLimit stellt gemeinsam mit ihren Partnern skalierbare Infrastrukturen bereit, von der Softwareentwicklung bis hin zum Rechenzentrum.

Die Anwendung - Individuell nutzbar

Die Anwendungsmöglichkeiten der OpenLimit Produkte sind vielfältig. So finden die OpenLimit Produkte bereits Anwendung in vielen Bereichen und Schnittstellen zwischen Konsumenten (Consumer), Unternehmen (Business) und öffentlicher Verwaltung (Government), sprich B2B, G2B, B2C und G2C. Einsatzmöglichkeiten von Signatur- und Authentisierungskomponenten sind insbesondere die elektronische Authentisierung, beispielsweise an einem beliebigen Portal, elektronische Fakturierung (eInvoicing), eFormulare, die elektronische Langzeitspeicherung, eBanking, eGovernment und in Zukunft auch für eMobile Applikationen. Die Anwendungsbereiche sowie die Massenverbreitung der OpenLimit Technologien werden auf Basis des AusweisApp-Projekts stark gefördert. Die AusweisApp ist die Anwendungssoftware, die im Zusammenhang mit dem neuen Personalausweis seit 1. November 2010 in Deutschland für die Öffentlichkeit verfügbar ist. Diese Entwicklung wird letztendlich dazu führen, dass elektronische Identitäts- und Signaturlösungen ein Werkzeug des Alltags werden. Ebenfalls fördert die strategische Zusammenarbeit mit Fujitsu Technology Solutions die künftige Verbreitung von Server-Technologien für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten in Unternehmen und Behörden.

Der Markt - Die Schnittstelle vieler wichtiger Bereiche

Die Marktentwicklung für die OpenLimit Technologien wird zum einen durch ein gesetzlich unterstütztes Umfeld und durch erhöhten Druck im privaten und öffentlichen Sektor zur Kostenersparnis und Effizienzsteigerung durch medienbruchfreie Arbeitsprozesse gefördert. Zum anderen wird dies durch ein erhöhtes Bewusstsein über die Gefahren von Datenmanipulationen durch Dritte in Form von Phishing Attacken oder Identitätsdiebstahl weiter begünstigt. Die OpenLimit Produkte werden von unseren Vertriebs- und Kooperationspartnern an das gesamte Marktspektrum von Konsumenten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), Grossunternehmen und multinationalen Konzernen sowie staatliche Stellen vertrieben.

Secure Electronic Handshake

OpenLimit erzielt seine Umsätze aus drei getrennten Produktangeboten:

- **Softwarelizenzen:** OpenLimit bietet ein Portfolio an Softwarelösungen für PC- und Serverumgebungen an. Kunden lizenzieren die OpenLimit Technologien aufgrund einer Vielzahl standardisierter Lizenzierungsmodelle, die für den jeweiligen Produkttypus oder das Anwendungsszenario vereinheitlicht sind. Bei den Lizenzgebühren handelt es sich noch zumeist um Einmalzahlungen, jedoch spielen bei den neuen Servertechnologien Kapazitäts- oder Pay-per-Transaction-Modelle eine wesentliche Rolle. Da IT-Sicherheitssoftware infolge technologischer Fortschritte immer wieder rasch veraltet sein werden, erwerben Kunden in regelmässigen Abständen Updates ihrer OpenLimit Produkte.
- **Softwarepflege:** OpenLimit bietet seinen Kunden Softwarepflegeverträge, die je nach Vereinbarung Updates, Upgrades und Support der Software umfassen. Die Preise für die Softwarepflege richten sich nach den Branchenstandards und generieren im Allgemeinen Umsätze in einem Zeitraum von ein bis drei Jahren bzw. nach Vereinbarung.
- **Consultingdienste:** OpenLimit bietet Consultingdienste im Zusammenhang mit Projekten an. Consulting umfasst Integrationsdienste, Schulungen und Support sowie Projektberatung. Die Consultinghonorare richten sich - je nach Art des Projektes - nach dem Arbeitsaufwand oder werden zu Pauschalpreisen angeboten.

EBIT um 34% verbessert

1.2

Highlights 2012

- Umsatz steigt um 8% im Jahresvergleich von EUR 5.75 Mio. auf EUR 6.21 Mio.
- Betriebsergebnis (EBIT) in 2012 um 34% verbessert bei nur leicht erhöhter Mitarbeiterzahl (Stichtag: 65 Mitarbeiter); Nettoverlust gegenüber dem Vorjahr um 21% reduziert.
- Liquiditätssituation deutlich entspannt. Forderungsbestand konnte auf EUR 4.3 Mio. reduziert und die liquiden Mittel dadurch auf EUR 1.88 Mio. erhöht werden.
- OpenLimit und Fujitsu Technology Solutions GmbH schliessen eine Exklusivitätsvereinbarung über fünf Jahre für ausgewählte OpenLimit Technologien. Fujitsu beteiligt sich an geleisteten Entwicklungsarbeiten sowie zukünftig an den Weiterentwicklungskosten der durch OpenLimit zugelieferten Komponenten. OpenLimit wird ausserdem an zukünftigen Lizenzumsätzen der daraus entstehenden Produkte und Dienste beteiligt sowie durch eine Mindestumsatzgarantie abgesichert. Das erste Produkt "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit" für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten wird bereits im Markt angeboten und ist seit September 2012 als erstes Produkt seiner Art nach Common Criteria EAL 4+ zertifiziert.
- Nach der Berichtsperiode zeigen OpenLimit und Fujitsu eine weitere Neuentwicklung auf der CeBIT 2013: eine sichere Authentisierungstechnologie, basierend auf den OpenLimit trueidentity Produkten und dem Venenscanner von Fujitsu (Palm Secure). Die Lösung lässt sich für sichere Authentisierungsprozesse an Servern, Internetportalen und anderen physischen Eintrittsbarrieren einsetzen und gewährleistet nur berechtigten Personen Zutritt.
- OpenLimit und Power Plus Communications AG vereinbaren eine exklusive Partnerschaft zur gemeinsamen Entwicklung eines nach BSI-Schutzprofil zertifizierten Smart Meter Gateways, welches Kommunikationsprozesse zwischen Stromzähler, Energieversorger und -verbraucher absichert. Mit dem Abschluss der Zertifizierung wird Ende 2013 gerechnet. OpenLimit kann somit ihr Know-How in neuen, vielversprechenden Wachstumsmärkten einbringen.
- Neue OpenLimit Signatur-Technologie (Version 3.0) nach Signaturgesetz bestätigt und gleichzeitig die erste Technologie im Markt, die neben der Unterstützung einer Vielzahl an Signaturkarten auch die Signaturerzeugung mit dem neuen deutschen Personalausweis ermöglicht.
- Fujitsu engagiert OpenLimit als Subunternehmer für das Projekt Dibas II. Somit werden OpenLimit Signatur-Stapelverarbeitungskomponenten in beiden Dibas-Projekten eingesetzt. Dibas ist das grösste Digitalisierungsprojekt der öffentlichen Hand in Europa. Mehrere Milliarden Dokumente werden in diesem Projekt in den kommenden Jahren signiert. Die Ausschreibung Dibas II wurde ebenfalls vom Konsortium gewonnen und sollte 2013 in den Wirkbetrieb gehen.
- Die Bundesagentur für Arbeit (BA) führt "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit" ein. Ziel des Projektes "LeAR Lifecycle eArchiv" ist die Integration eines revisionssicheren und rechtskonformen Langzeitarchives mit Langzeitbeweiserhalt für alle Mandanten des Produktes eAkte DMS sowie weiterer Fachverfahren der BA.
- Ende September 2012 stellte OpenLimit eine neue Technologie zur sicheren Identifizierung von Nutzern im Internet vor. Mit trueidentity können Unternehmen ihre Mitarbeiter, Zulieferer oder Kunden mit einem Online-Ausweis ausstatten, so dass sich diese eindeutig an Unternehmensdiensten anmelden und auf sensible Daten oder Self-Services im Unternehmensnetzwerk zugreifen können.
- OpenLimit meldet im Jahresverlauf 2012 zwei neue vielversprechende Patente an. Die Patente betreffen Verfahren zur Absicherung von Authentisierungs- und Transaktionsprozessen.
- René C. Jäggi ist neuer Verwaltungsratspräsident der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG. Der Firmengründer Heinrich (Henry) Dattler ist aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.
- Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin wird neues Mitglied des Verwaltungsrats und stärkt den Verwaltungsrat mit Hilfe seines Leistungsnachweises und Netzwerks.
- Andreas Eulenfeld wird Chief Sales Officer und forciert die Umsetzung der neuen Vertriebsstrategie.

1.3

Wichtige Kennzahlen

KENNZAHLEN VOM 01.01.2012 - 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	Angepasst 1) 01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
ERFOLGSRECHNUNG			
Umsatz	8	6'208'212	5'745'373
Gesamtertrag	7	8'614'071	8'049'762
EBITDA	67	1'603'749	960'237
EBIT	34	-811'556	-1'221'983
(-) Verlust / Gewinn der Periode	21	-897'474	-1'133'302
Ergebnis je Aktie	24	-0,05	-0,06
BILANZ			
		31.12.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	-9	11'246'636	12'341'347
Kurzfristiges Vermögen	-20	5'306'554	6'659'986
Langfristiges Vermögen	5	5'940'082	5'681'361
Kurzfristige Schulden	69	2'685'388	1'588'232
Langfristige Schulden	-88	215'376	1'747'332
Eigenkapital	-7	8'345'873	9'005'784
MITTELFLUSSRECHNUNG			
		01.01.2012 - 31.12.2012	01.01.2011 - 31.12.2011
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	11'091	4'408'166	-40'105
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	2'519	4'225'977	-174'704
Cash Flow aus Investitionstätigkeiten	-10	-2'554'029	-2'327'133
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten	-100	0	2'128'000
PERSONAL			
		31.12.2012	31.12.2011
Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember	7	65	61

1) Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ab (siehe Anhang)



Jahresbericht des Verwaltungsrates

Keynotes

- **Verwaltungsrat gestärkt**
René C. Jäggi wird neuer Präsident und Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin wird neues Mitglied
- **Strategie-Erweiterung wird umgesetzt**
Unsere Technologien ermöglichen, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren
- **Neue Produktneuentwicklungen**
truidentity: Vertrauen und Sicherheit durch eindeutige Online-Identifizierung
- **Wichtige Meileinsteine bei Zertifizierungsverfahren erreicht**
Signaturgesetzbestätigung für die v3.0 Middleware erteilt und "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit" zertifiziert

2 Jahresbericht des Verwaltungsrates

2.1

Vorwort zum Jahresbericht 2012

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ende 2011 hatten der Verwaltungsrat und das Management von OpenLimit umfangreiche Strategieerweiterungs- und andere Anpassungsmassnahmen beschlossen, um die Abhängigkeit des Unternehmens vom sich ändernden Umfeld im elektronischen Signaturbereich sowie von öffentlichen Auftraggebern (Government-Bereich) zu reduzieren. Die Umsetzung dieser Massnahmen - die Entwicklung neuer Produktlinien für z. T. neue Märkte, Neuausrichtung des Vertriebs auf die Industrie, Akquise von neuen Partnerschaften entsprechend der vertrieblichen Neuausrichtung, Umstrukturierung verschiedener Unternehmensbereiche, personelle Veränderungen - hat weitaus mehr Kraft und Zeit beansprucht, als ursprünglich angenommen. Zwar konnten Umsatz- und Ergebniskennzahlen für das Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr auch vor diesem Hintergrund durchwegs verbessert werden, allerdings blieben die Ergebnisse hinter den gesetzten Erwartungen zurück. Hierin liegt der Hauptgrund für die sukzessive Abschwächung des Ausblicks im Jahresverlauf. Erfreulicherweise konnte der relativ hohe Altdebitorenbestand massiv abgebaut werden, so dass sich die Liquiditätssituation des Unternehmens zum Jahresende entsprechend verbessert hat.

Die wesentlichen Entwicklungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Abschluss eines Exklusivvertrags mit dem strategischen Partner Fujitsu Technology Solutions GmbH ("Fujitsu") für die Technologie "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit", eine für den weltweiten Markt konzipierte Lösung für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten. Mit diesem Vertrag konnte der in 2011 geschlossene OEM-Vertrag (Original Equipment Manufacturer) und die Zusammenarbeit beider Unternehmen wesentlich erweitert werden. Der Vertrag bedeutet für OpenLimit eine Beteiligung seitens Fujitsu an geleisteten Entwicklungsarbeiten sowie zukünftig an den Weiterentwicklungskosten der durch OpenLimit zugelieferten Komponenten. OpenLimit wird ausserdem an zukünftigen Lizenzumsätzen von Fujitsu SecDocs sowie weiteren noch zu definierenden Produkten und Diensten mit Fujitsu partizipieren. Zusätzlich erhält OpenLimit im Zusammenhang mit Fujitsu SecDocs eine jährliche Mindestumsatzgarantie für fünf Jahre. Somit bilden die von OpenLimit zugelieferten Komponenten einen strategischen Bestandteil des Produktportfolios, welche starken Anklang auch im industriellen Sektor finden.

- Das seit mehreren Jahren laufende Zertifizierungsverfahren von "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit" konnte im September 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Abschluss der Zertifizierung stellt einen wesentlichen Meilenstein in der Produktentwicklung dar. Fujitsu SecDocs ist somit als erstes Produkt seiner Art nach dem international anerkannten IT-Sicherheitsstandard Common Criteria EAL 4+ zertifiziert, ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für den Vertrieb.
- Die Bundesagentur für Arbeit führt "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit" ein. Ziel des Projektes "LeAR Lifecycle eArchiv" ist die Integration eines revisionssicheren und rechtskonformen Langzeitarchives mit Langzeitbeweiserhalt für alle Mandanten des Produktes eAkte DMS sowie weiterer Fachverfahren der BA. Fujitsu hat den Zuschlag Ende 2012 erhalten. Mit der Umsetzung wird in 2013 gerechnet.
- Adressierung des Smart Meter Markts mit dem Exklusivpartner Power Plus Communications AG ("PPC"). Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Sommer 2011 hat die deutsche Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von "intelligenten" Strom- und Gaszählern - den sogenannten Smart Metern - verabschiedet. Die Schnittstellen zwischen den Zählern, dezentralen Erzeugern und dem Kunden sind das sogenannte Smart Meter Gateway, welche - aufgrund der Datensicherheit und Datenschutz Bestimmungen - vom Bundesamt für Sicherheit für die Informationstechnik ("BSI") nach einem Schutzprofil zertifiziert werden müssen. Die Partner OpenLimit und PPC werden eines der ersten BSI-zertifizierten Smart Meter Gateways auf dem deutschen Markt anbieten, ein Markt mit einem Gesamtpotenzial von mehr als 40 Millionen Smart Meter Gateways. Beide Firmen arbeiten bereits an der Entwicklung des Smart Meter Gateways und zusammen mit dem TÜV als Prüfstelle an der Erfüllung der Zertifizierungsvorgaben. Mit dieser Entwicklung kann sich OpenLimit in neuen, vielversprechenden Wachstumsmärkten wie dem "Smart"-Bereich positionieren und das Unternehmens-Know-how im Bereich IT-Sicherheitstechnologien und Zertifizierungen anderweitig erfolgsversprechend einbringen.
- Neuheit truedentity (www.truedentity.de) als Weiterentwicklung der eID-Technologien von OpenLimit für elektronische Authentisierungsprozesse. Herkömmliche Online-Authentisierungsprozesse, wie z. B. Username und Passwort, spielen bereits heute im Internet eine wesentliche Rolle und finden ihre Anwendung in Onlineshops, bei Banken und Versicherungen, Krankenkassen, eGovernmentangeboten usw. Der Bedarf an sicheren Authentisierungslösungen nimmt aufgrund von Missbrauch (Stichworte wie Cyber-Crime und Hacking) sowie Datenschutz zu. OpenLimit positioniert sich mit seinen truedentity eID-Technologien in diesem Markt mit dem Ziel, sichere Onlineauthentisierungstechnologien vom Mobile Device mit Smartcards und USB-Tokens bis hin zum neuen Personalausweis zu ermöglichen.

Signaturgesetzbestätigung der v3.0 Middleware

- Nach der Berichtsperiode konnten OpenLimit und Fujitsu eine weitere Neuentwicklung auf der CeBIT 2013 präsentieren: eine sichere Authentisierungstechnologie basierend auf den OpenLimit truedentity Produkten und dem Venenscanner von Fujitsu. Die Lösung lässt sich für sichere Authentisierungsprozesse an Servern, Internetportalen und anderen physischen Eintrittsbarrieren einsetzen und gewährleistet nur Berechtigten Zutritt.
- Neue OpenLimit Signatur-Technologie (Version 3.0) nach Signaturgesetz bestätigt und gleichzeitig die erste Technologie im Markt, die neben der Unterstützung einer Vielzahl an Signaturkarten auch die Signaturerzeugung mit dem neuen deutschen Personalausweis ermöglicht.
- Fujitsu engagiert OpenLimit als Subunternehmer für das Projekt Dibas II. Somit werden OpenLimit Signatur-Stapelverarbeitungskomponenten in beiden Dibas-Projekten eingesetzt. Dibas ist das grösste Digitalisierungsprojekt der öffentlichen Hand in Europa. Mehrere Milliarden Dokumente werden in diesem Projekt in den kommenden Jahren signiert. Die Ausschreibung Dibas II wurde ebenfalls vom Konsortium gewonnen und sollte 2013 in den Wirkbetrieb gehen.
- Neustrukturierung des Verwaltungsrats, des Vertriebsbereichs und des Produktentwicklungsbereichs. Um die Strategieerweiterung erfolgreich umzusetzen, wurden personelle und strukturelle Massnahmen ergriffen. Mit den erfolgten Wahlen an der Generalversammlung vom 26. Juni 2012 sowie den Demissionen der vorangegangenen Quartalen, wird der Verwaltungsrat der Gesellschaft neu von Herrn René C. Jäggi als Präsident und Herr Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin als Mitglied geführt (siehe auch Abschnitt 2.5). Hierdurch gewinnt die Gesellschaft Zugang zu neuen Netzwerken und Know-how. Die Vertriebsleitung wurde mit Herrn Andreas Eulenfeld als Mitglied der Geschäftsleitung neu besetzt, um einen verstärkten Fokus auf den Industriesektor zu legen und die Entwicklung sowie den Absatz der neuen Technologien zu fördern. Einhergehend wurden die Unternehmensbereiche Vertrieb und Marketing sowie Produktentwicklung neu strukturiert und erweitert, um die Umsetzung der erweiterten Strategie zu begünstigen.

Der Verwaltungsrat und das Management konnten unter erheblichen Anstrengungen die Ausrichtung des Unternehmens ändern und somit das Fundament für künftiges Wachstum schaffen. Die Massnahmen werden noch Zeit beanspruchen, bis sie ihre volle Wirkung zeigen. Das Unternehmen hat noch nicht den Break-Even erreicht, und wir gehen generell von weiteren Unwegsamkeiten aus. Dennoch stimmt uns die Kombination aus neuen Technologien für neue Märkte, Bestandskunden sowie laufende und neue Verträge für die Zukunft optimistisch.

Wir möchten diese Gelegenheit nochmals nutzen, um unseren Aktionären, Mitarbeitern und Partnern für das Vertrauen zu danken, das sie OpenLimit entgegen bringen und hoffen Ihnen mit diesem Bericht die Erfolge näher zu bringen, über die wir uns gemeinsam freuen und auf denen wir aufbauen. Sollten Sie Fragen oder Kommentare haben, kontaktieren Sie uns bitte jederzeit.

Der Verwaltungsrat

2.2

Finanzergebnisse

Im Geschäftsjahr 2012 konnte OpenLimit die Ergebniskennzahlen dank Umsatzplus und striktem Kostenmanagement deutlich verbessern und dies, obwohl die Mitarbeiterzahl leicht erhöht wurde. Auch die Liquiditätssituation hat sich im Jahresverlauf gegenüber dem Vorjahr deutlich entspannt.

Da OpenLimit im Berichtszeitraum erstmals für die Bewertung der Pensionsrückstellungen gemäss IAS 19 von der Korridormethode auf die ab 2013 ausschliesslich akzeptierte SoRIE Methode umstellte, musste der Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 neu berechnet ("angepasst") werden. Die Pensionsverbindlichkeit des Vorjahres wurde dadurch um 27% reduziert und das Eigenkapital entsprechend um EUR 0,09 Mio. erhöht, während sich das Periodenergebnis um weniger als -0,5% verändert hat. Die Änderungen werden im Kapitel 6 genauer beschrieben.

Umsatz

OpenLimit konnte den Gesamtumsatz dank eines starken vierten Quartals um 8% auf EUR 6.21 Mio. (2011: EUR 5.75 Mio.) steigern. Der Nettoumsatz vor Berücksichtigung von Rückstellungen für etwaige Wertberichtigungen von Forderungen (Delkredere) betrug sogar EUR 6.36 Mio. (+13% relativ zur Vorjahreszahl von EUR 5.63 Mio.). Insbesondere konnten auf Basis der Exklusivitätsvereinbarung mit Fujitsu erste bedeutende Umsätze mit dem Produkt SecDocs verzeichnet werden, und es wurden wichtige Aufträge in den anderen Geschäftsbereichen akquiriert.

Gesamtertrag

Aktiviere Eigenleistungen sind aufgrund zahlreicher Neu- bzw. Weiterentwicklungen im Vergleich zum Vorjahr um 4% auf EUR 2.41 Mio. gestiegen (2011: EUR 2.30). Somit stieg der Gesamtertrag um 7% auf EUR 8.61 Mio. (2011: EUR 8.05 Mio.).

Warenaufwand

Der Warenaufwand fiel, aufgrund des geringeren Absatzes von Produkten, welche Drittkomponenten verwenden, von EUR 0,17 Mio. in 2011 auf EUR 0,11 Mio. in derselben Periode in diesem Jahr.

Personalaufwand und Fremdleistungen

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren bei einem Personalbestand von 65 Mitarbeitern (inkl. Geschäftsleitung) im Vergleich zum Vorjahr vier Personen mehr bei OpenLimit beschäftigt. Dennoch konnte der Personalaufwand (ohne Fremdleistungen) mit EUR 4.05 Mio. um 5% reduziert werden (2011: EUR 4.25 Mio.). Dabei wurden höhere Kosten für Löhne und Gehälter von EUR 3.23 Mio. (2011: EUR 3.20 Mio.) durch geringere Aufwände für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von EUR 0,24 Mio. (2011: EUR 0,29 Mio.) sowie positiver Effekte bei den Pensionsverpflichtungen und den Sozialversicherungen kompensiert.

Dem gegenüber stiegen die variablen Kosten in Form von Fremdleistungen / Arbeiten aufgrund von Zertifizierungen und Neuentwicklungen um 10% auf EUR 1.20 Mio. (2011: EUR 1.09 Mio.).

Betriebsaufwand

Das im Jahr 2011 eingeführte Kostenmanagement hat zur Folge, dass die Betriebsaufwendungen insgesamt im Jahr 2012 um weniger als 5% von EUR 1.58 Mio. auf EUR 1.66 Mio. anstiegen. Während bei vielen operativen Kostengruppen (wie Verwaltungsaufwand, Fahrzeuge, Telefon / Internet, Administratives etc.) gespart werden konnte, wurde eine Erhöhung bei notwendigen Ausgaben für beispielsweise Gebühren / Versicherungen sowie vor allem angesichts der stärkeren vertrieblichen Tätigkeit bei den Reise- und Werbekosten registriert. Auch der Rechtsberatungsbedarf stieg angesichts von bedeutenden Vertragsverhandlungen sowie Patent- und Markenmeldungen im Jahr 2012 deutlich an.

Betriebsaufwand um weniger als 5% gestiegen

Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand ist im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11% von EUR 2.18 Mio. auf EUR 2.42 Mio. gestiegen, wobei mit EUR 2.31 Mio. der Grossteil auf immaterielle Anlagen, in Folge der starken Softwareentwicklungstätigkeit in den Vorjahren, zurückzuführen ist.

Betriebsergebnis

Während das EBITDA um +67% auf EUR 1.60 Mio. (2011: EUR 0,96 Mio.) erhöht werden konnte, war nach Berücksichtigung der um EUR 0,23 Mio. höheren Abschreibungen beim Betriebsergebnis (EBIT) noch immer eine mit +34% deutliche Verbesserung von EUR -1.22 Mio. auf EUR -0,81 Mio. zu verzeichnen.

Finanzergebnis

Der Finanzertrag ist im Jahresverlauf 2012, angesichts zwar bedeutend höherer Bargeldbestände, aber des nach wie vor äusserst tiefen Zinsniveaus, von EUR 1'871 auf EUR 2'625 angestiegen. Beim Finanzaufwand wurde, trotz des erheblichen Zinsdienstes von EUR 90'000 für die im Juni 2011 begebenen Wandeldarlehen aufgrund der stark gefallenen Wechselkursverluste (von EUR 45'946 auf EUR 14'611), eine Reduktion um -5% auf EUR 0,12 Mio. erreicht. Da OpenLimit Umsätze hauptsächlich in Euro fakturiert, während Kosten überwiegend ebenfalls in Euro anfallen und dadurch eine natürliche Absicherung entsteht, sowie dank des von der Schweizer Nationalbank festgesetzten Franken Höchstkurses von CHF 1.20 zum Euro konnten erwartungsgemäss Translationsverluste stark reduziert werden.

Ergebnis der Periode

Für die Periode 1. Januar - 31. Dezember 2012 resultierte nach Berücksichtigung steuerlicher Effekte ein im Jahresvergleich um 21% verringerter Periodenverlust von EUR -0,90 Mio. (2011: EUR -1.13 Mio.).

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Der Wert des langfristigen Vermögens wuchs zum Stichtag 31. Dezember im Vergleich zum Vorjahr von EUR 4.90 Mio. um +3% auf EUR 5.04 Mio., wobei sowohl bei den immateriellen Vermögenswerten als auch beim

Umsatz steigt um 8 %

Sachanlagevermögen ein leichter Anstieg zu verzeichnen war.

Working Capital

Die sich bereits im ersten Halbjahr 2012 abzeichnende positive Entwicklung beim Working Capital ging auch im zweiten Halbjahr weiter, wodurch die Liquiditätssituation deutlich verbessert werden konnte. So wurde eine Erhöhung der liquiden Mittel von EUR 0,39 zu Jahresbeginn 2012 auf EUR 1,88 Mio. am Ende der Berichtsperiode, durch Bezahlung und somit Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 6,27 Mio. auf EUR 3,43 Mio., erreicht. Erfreulicherweise hat sich auch die Altersgliederung, aufgrund der Bezahlung schon länger ausstehender Debitoren, deutlich verbessert. Während Ende 2011 noch Forderungen in Höhe von EUR 2,67 Mio. seit mehr als 90 Tagen ausstehend waren, war deren Wert per 31.12.2012 auf EUR 0,29 Mio. gesunken. Dennoch wurden für einen der betroffenen offenen Debitoren vorsichtshalber EUR 0,15 Mio. für Wertberichtigungen rückgestellt.

Gleichzeitig konnten mit den freigewordenen Mitteln die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,39 Mio. auf 1,17 Mio. reduziert werden.

Langfristige Verbindlichkeiten

OpenLimit hat zur Finanzierung von Investitionsvorhaben in der Entwicklung, dem Vertrieb und dem Marketing neuer Produkte im Juni 2011 ein Wandeldarlehen über EUR 1,50 Mio. aufgenommen, welches in unveränderter Höhe in der Bilanz besteht. OpenLimit steht derzeit in Kontakt mit Vertretern der Gläubiger zwecks Verlängerung des per 30.6.2013 fälligen Fremdkapitals. Deshalb wurde das Wandeldarlehen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten übernommen.

Zusätzlich wurde der Wert der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 zum Stichtag 31. Dezember 2012 neu berechnet und auf Basis eines externen Gutachtens auf EUR 0,22 Mio. reduziert. Aufgrund der verpflichtenden Einführung der SoRIE Berechnungsmethode (bisher Korridormethode) haben sich Änderungen bei der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste ergeben, wodurch auch das Vergleichsjahr 2011 neu berechnet ("angepasst") werden musste. Statt EUR 0,34 Mio. beträgt der korrigierte Wert per 31.12.2012 nunmehr EUR 0,25 Mio.

Eigenkapital

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 wurde, aufgrund der erhöhten Verlustrücklage, ein gegenüber dem Vorjahr um -7% reduziertes Eigenkapital von EUR 8,35 Mio. ausgewiesen. Der Wert des Eigenkapitals per Ende 2011 wurde im Rahmen des bereits erwähnten "Restatements" der Pensionsverpflichtung von EUR 8,91 Mio. auf EUR 9,01 Mio. erhöht. Im Jahr 2012 fanden keine Kapitalmassnahmen statt.

Periodenergebnis um 21% verbessert

Bilanzsumme

Insgesamt fällt die Bilanzsumme 2012 um 9% von EUR 12,34 Mio. auf EUR 11,25 Mio. Da der Rückgang der Verbindlichkeiten des Unternehmens verhältnismässig stärker ausfiel als der des Eigenkapitals, stieg die Eigenkapitalquote im selben Zeitraum von 73% auf 74%.

Angesichts von weiterem Umsatzwachstum (+8%) in Summe, aufgrund rigider Kostenkontrolle, beinahe unveränderten Waren-, Personal- und Betriebsaufwendungen (zusammen -1%) und überschaubarem Finanzaufwand, konnte der Gesamtverlust 2012 deutlich unter die 1-Million Euro Marke gedrückt werden, wodurch der Breakeven in Reichweite gerückt ist.

2.3

Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2012 war bei OpenLimit in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Business Development von einem strukturellen Umbau gekennzeichnet, einhergehend mit der beschlossenen Strategieerweiterung. Zwei neue Technologien wurden von OpenLimit in 2012 am Markt lanciert:

1. Digitale Identitäten (truedentity)
2. Beweiswertsichernde Langzeitspeicherung von Dokumenten (SecDocs)

Beide Entwicklungsbereiche beruhen auf spezifischen Marktbedürfnissen nach mehr Sicherheit und Compliance im digitalen Geschäftsverkehr und auf allgemeinen gesellschaftspolitischen Hintergründen, die den "digitalisierten" Anwender, Konsumenten oder Bürger zunehmend rechtsfähiger und sicherer in Geschäfts- und Kommunikationsprozesse einbinden sollen. Privatanwender, Privatwirtschaft und Staat haben unterschiedliche Anforderungen an Sicherheit im Online-Geschäft.

Auf SoRIE-Berechnungsmethode gemäss IAS 19 umgestellt

Diesen Anforderungen begegnet OpenLimit mit neuen Technologien und Lösungsangeboten sowie einer skalierbaren

Sicherheitsstrategie, welche auf die Bedürfnisse des jeweiligen Marktes / Marktsegments ausgerichtet ist. OpenLimit wird sich künftig in nationalen und internationalen Märkten verstärkt mit den Themen elektronische Identitäten, automatisierte Signaturprozesse und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung etablieren sowie zusätzlich auf das Thema sichere Datenübertragung (mit den truedentity Produkten und dem Smart Meter Gateway) fokussieren. Eine weitere Ausrichtung von OpenLimit wird künftig der Dienstleistungssektor sein, in welchem unsere Produkte konsolidiert als Webservices und Dienste im Netz angeboten werden. Beispiele sind:

- Signaturservice
- eID-Service
- Langzeitspeicherung
- Cloud

Um den aktuellen Marktanforderungen gerecht zu werden,

wurden Vertrieb und Marketing konsolidiert und stringent auf die Produktgruppen und Lösungen ausgerichtet.

Die genannten Bereiche wurden im ersten Halbjahr zu einem Geschäftsbereich unter der Leitung des Chief Sales Officers (CSO) zusammengefasst, um folgende Effekte zu erreichen:

- Entwicklung neuer Lösungsangebote gemäss identifizierter Marktanforderungen.
- Konzentration der personellen Ressourcen für eine Neuausrichtung der vertrieblichen Aktivitäten von OpenLimit auf neue Marktbereiche.
- Planung weiterer Produktausprägungen im Identitätsbereich mit dem Schwerpunkt auf Industrie und Finanzen (truidentity).
- Neuausrichtung der Partnerstrategie.
- Neue Produktgruppen / Lösungen und deren Zielmärkte:
 - Authentisierungslösungen Endanwender- /Konsumentenmarkt:
 - eCommerce
 - Online-Glücksspiel (Lotto, Sportwetten usw.)
 - Smart Home (Zugriff auf digitale Heimsysteme, z. B. Tür- und Zutrittssteuerung, Heizung, Smart Meter Gateway usw.)
 - Authentisierungslösungen Privatwirtschaft:
 - Fachanwendungen für Controlling (ERP)
 - Produktionsketten (SCM)
 - Personalanwendungen (HRM / HCM)
 - Integration in Dokumenten-Signatur-Prozesse
 - Bring-your-own-device (BYOD)
 - Multianmeldungen an Fachverfahren (SSO)
 - Private-Cloud-Systeme
 - Authentisierungslösungen im öffentlichen Bereich:
 - Bürgerdienste (z. B. Standesamt, Bafög usw.)
 - Public-Cloud-Systeme (z. B. Bürgerinformationsportale)
 - Mitarbeiterdienste (z. B. Prozesse des Ordnungsamtes, Zutritts- und Zeiterfassungskontrolle für Mitarbeiter)

Authentisierungslösungen unter Einsatz digitaler Identitäten sind in allen Marktbereichen, vor dem Hintergrund höherer Sicherheit und höherer Usability, zeitaktuell. Sie lassen sich in jeden Online-Prozess als beweiswerterzeugendes Element sowie zur Vereinfachung von Anmeldeprozessen integrieren. Insbesondere zeichnen sich Smartphone-Lösungen ab, die das Gerät als zentralen digitalen Ausweis (ID) im System verankern. OpenLimit setzt in ihrer Technologie-Entwicklungsstrategie auf die zunehmende Verbreitung und Relevanz der Smartphones im alltäglichen Leben und fokussiert Authentisierungslösungen mit Schwerpunkt auf diese Marktentwicklung. Die Kompetenz im eID-Umfeld ermöglicht es OpenLimit, mit der derzeit führenden und sichersten Technologie eine Alleinstellung im Bereich digitaler Identitäten anbieten zu können.

Erweiterung der Produktstrategie

Weiterführung und Erweiterung von bisherigem Signatur-Portfolio:

- Die Nachfrage nach Lösungen für die qualifizierte elektronische Signatur, z. B. im eInvoicing Bereich, wird durch die Änderung im Umsatzsteuergesetz beeinträchtigt. In diesem Bereich werden derzeit zwei Wahlverfahren empfohlen. Eines dieser Wahlverfahren ist weiterhin eine Empfehlung des Einsatzes einer Technologiesicherheit in Form von elektronischen Signaturen. Für diese neue Marktsituation ist eine weitere Consulting-Leistung in Form von Beratung notwendig.
- Der Trend entwickelt sich von traditioneller Signatursoftware auf dem Client hin zur Verwendung von mobilen Lösungen in Form von Apps.
- Des Weiteren werden automatisierte Serversignaturen das Umfeld im reversionssicheren Workflow und Archivierung bestimmen. Insbesondere die Massensignatur auf Grossrechnern als Software Service oder als Betriebsmodell für Unternehmen und Konzerne. Schwerpunkt liegt hierbei auf der Erzeugung der Dokumentensicherheit in Form des Integritätsnachweises verkehrsfähiger Dokumente. Damit ist die Migrationsfähigkeit in Form der Beweiswerterstellung gewährleistet.
- Weitere Geschäftsentwicklungen basieren auf der Veröffentlichung technischer Richtlinien, wie z. B. die TR-RESISCAN (ersetzendes Scannen) und TR-ESOR für die Beweiswerterhaltung während des Archivierungsprozesses.

Der gegenwärtige Markt für Technologieangebote der OpenLimit ist von folgenden Tendenzen gekennzeichnet:

Ein Zukunftsthema, das OpenLimit entwicklungsseitig für den Vertrieb im Jahr 2013 aufwärts vorbereitet, sind sogenannte Smart Technologien. Das erste Produkt wird ein Smart Meter Gateway sein, welches OpenLimit in Kooperation mit dem Partner Power Plus Communications entwickelt. Hier kann OpenLimit existierendes Know-How im Bereich der IT-Sicherheitstechnologien und Zertifizierungen einbringen, um gemeinsam mit dem Partner eines der ersten Smart Meter Gateway zur datenschutzkonformen Kommunikation zwischen Strom-Zählern, Energieversorgern und Endverbrauchern zu gewährleisten.

OpenLimit wird künftig neben dem Markt öffentlicher Auftraggeber den Markt der privaten Unternehmen verstärkt adressieren und hier zunehmend Angebote für den Bereich Kredit- und Finanzwirtschaft sowie Energieversorger unterbreiten.

Die Ausrichtung auf den Schwerpunkt der elektronischen Identitäten, parallel zum Thema neuer Personalausweis, wird OpenLimit helfen, neue Kunden für ihre Hochsicherheitstechnologien zu finden und mit attraktiven Lösungen zu versorgen.

OpenLimit hat im Jahr 2012 viele weitere Neukunden gewinnen können. Diese Neukunden stammen aus folgenden Branchen: Healthcare, Industrie und öffentlicher Bereich.

OpenLimit hat das Partnergeschäft neu strukturiert und in Geschäftsprozesse sowie Projekte integriert. Beispiele hierfür sind die Kooperationen mit den Unternehmen Perceptive Software, Cartago Software GmbH und SAPERION AG, Satz-Rechen-Zentrum.

Ein Meilenstein ist der Partnervertrag mit IBM zur Teilnahme an der Initiative "IBM-City-Cloud". IBM und OpenLimit haben diesen Vertrag im Dezember 2012 geschlossen, welcher der Verbreitung der OpenLimit-Technologie in der IBM-City-Cloud Community dienen soll.

Ein zukünftiges, wichtiges Geschäftsfeld für den Vertrieb von Produkten und Lizenzen ist die Integration in marktetablierten Fachanwendungen. Diese betrifft die oben aufgeführten Branchen mit dem Schwerpunkt in den Bereichen Healthcare und Personalmanagement. OpenLimit hat hierzu viele partnerschaftliche Beziehungen aufgebaut, die als Distributor der Firma OpenLimit fungieren und die OpenLimit-Produkte in Form einer Gesamtlösung anbieten.

2.4

Neu- und Weiterentwicklung der Produkte

Im Jahr 2012 hat sich OpenLimit neben der Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Produkte, auch auf die Entwicklung neuer Produkte im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung auf die Bereiche elektronische Identitäten, elektronische Signaturen, beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten sowie sichere Datenübertragung zwischen Maschinen konzentriert. Dabei hat sich die im ersten Halbjahr im technischen Bereich eingeführte Struktur produktbezogener Entwicklungseinheiten bewährt.

2.4.1

Elektronische Signatur

Im Bereich elektronische Signatur wurde im 1. Quartal die Evaluierung gemäss Common Criteria 3.1 EAL 4+ für die OpenLimit Middleware Version 3 Client abgeschlossen und eine Sicherheitsbestätigung nach Signaturgesetz und Signaturverordnung für dieses Produkt durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik ausgestellt. Diese auf neuen Technologien basierende Signaturanwendungskomponente ist insbesondere auf die anspruchsvollen Einsatzbedingungen in Industrie und Behörde angepasst und konnte bereits bei verschiedenen Kunden als leistungsfähiges Produkt zur Nutzung elektronischer Signaturen und Verschlüsselungstechnologie im grossen Massstab ausgerollt werden.

Im Rahmen der Softwarepflege wurden auf Kundenwunsch in die OpenLimit Signatursoftware Version 2 neue Smartcards und Kartenleser eingebunden und als Version 2.5.0.4 einer Re-Bestätigung unterzogen.

2.4.2

Elektronische Identitäten - AusweisApp und truedentity

Im Rahmen des AusweisApp-Projektes (Anwendungssoftware für Bürger mit dem neuen Personalausweis) in Deutschland wurden in 2012 mehrere Releases der AusweisApp zur allgemeinen Veröffentlichung durch den Bund an Atos bereitgestellt. In Abstimmung mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, konzentrierte man sich dabei ausschliesslich auf die Weiterentwicklung des eID-Clients (Software für die Authentisierung mit dem neuen Personalausweis). In diesem

Zusammenhang erfolgte die Implementierung der "alternativen eID-Aktivierung" nach der aktualisierten BSI TR-03112-7, der Unterstützung von Linkzertifikaten, der Unterstützung der in 2012 neu veröffentlichten Betriebssysteme Windows 8, OS X 10.8 und der weiteren Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit.

2.4.3

"Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit"

Die gemeinsamen Entwicklungen mit Fujitsu Technology Solutions an dem Produkt "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit", einem Produkt für die elektronische, beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten wurden in 2012 mit der Veröffentlichung des Release 2.0a erfolgreich fortgesetzt. Die für dieses Produkt von OpenLimit entwickelten Teilkomponenten MigSafe und OverSign wurden in der Version 1.0 erfolgreich gemäss Common Criteria 3.1 EAL 4+ evaluiert und zertifiziert.

2.4.4

Sichere Datenübertragung - Smart Meter Gateway

Beginnend mit dem ersten Quartal des Jahres hat OpenLimit eine Entwicklungspartnerschaft mit der Power Plus Communications AG aus Mannheim aufgebaut. Ziel dieser Partnerschaft ist die Realisierung eines Smart Meter Gateways (SMGW). Dieses SMGW wird konform zur technischen Richtlinie TR-03109 und, gemäss dem zugehörigen Schutzprofil als auch gemäss weiterer technischer Prüfvorschriften, zertifiziert sein. Ende des zweiten Quartals wurden die Entwicklungsarbeiten aufgenommen, das Zertifizierungsverfahren gemäss Common Criteria wurde beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik beantragt und als entwicklungsbegleitendes Verfahren aufgesetzt.

Zudem hat OpenLimit im Bereich Sicherheitstechnologien 2011 und 2012 erstmals mehrere Erfindungen zum Patent angemeldet. Ziel dieser Anmeldungen ist die Sicherung des Technologievorsprungs unseres Unternehmens.

2.5

Änderungen der Organe

Im Jahr 2012 gab es folgende Änderungen bei Organvertretern, respektive Verantwortungsbereichen, welche hier chronologisch aufgeführt werden. Die Veränderungen erfolgten aufgrund der beschlossenen Neustrategie (siehe Abschnitt 2.1). Sofern ein anderer Grund zutrifft, werden diese Gründe explizit erwähnt. Für die jeweiligen Curriculum Vitae verweisen wir auf die Abschnitte 5.4.1. und 5.5.1:

- Vertrieb und Marketing: Am 1. Januar 2012 übernahm Herr Andreas Eulenfeld als Mitglied der Geschäftsleitung die Leitung des Bereichs Vertrieb und Marketing (Chief Sales Officer). Er ersetzte hierdurch den Interims Vertriebsleiter, Reinhard Stüber (Sr. Vice-President), der das Unternehmen als Mitglied der Geschäftsleitung und Stabstelle des CEO weiterhin unterstützt. Herr Peer Dietrich, Mitglied der

Geschäftsleitung und Vertriebsleiter bis Ende September 2011, hat das Unternehmen am 31. Mai 2012 verlassen.

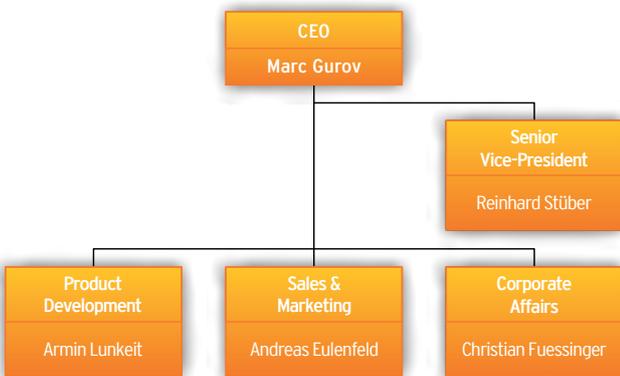
- **Verwaltungsrat:** René C. Jäggi wurde am 26. Juni 2012 als Verwaltungsratspräsident der OpenLimit Holding AG und der OpenLimit SignCubes AG gewählt, dies zusätzlich zu seiner Position als Delegierter des Verwaltungsrates, welche er seit dem 13. Mai 2011 wahrnimmt. Der Firmengründer und ausscheidende Präsident Heinrich (Henry) Dattler stellte sich der Generalversammlung aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht der erneuten Wiederwahl. Herr Dattler ist einer der Kernaktionäre von OpenLimit und wird dem Unternehmen in beratender Funktion weiterhin zur Verfügung stehen.

Ebenfalls am 26. Juni 2012 entsprach die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates und wählte Herrn Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin als Mitglied in den Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG.

Herrn Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin als Mitglied in den Verwaltungsrat

Herr Eduard Egloff demissionierte am Tag der Generalversammlung aus gesundheitlichen Gründen nach zehnjähriger Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrates.

- **Corporate Communications:** Die Geschäftsleitungsposition Corporate Communications wurde in 2012 bis auf Weiteres aufgelöst. Herr Dirk Arendt, Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für den Bereich Corporate Communications, hat das Unternehmen per 30. November 2012 verlassen. Die Funktion Corporate Communications



ist im Bereich Vertrieb und Marketing neu angesiedelt.

Die Gruppenleitung von OpenLimit ist demnach wie folgt strukturiert:
Es gibt keine weiteren Änderungen in den Organschaften zu berichten.

2.6 Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter der OpenLimit Gruppe stieg 2012 im Vergleich zum Jahresende 2011 um 4 Mitarbeiter auf 65 Mitarbeiter, einschliesslich der Geschäftsleitung, an.

2.7 Wiederwahl der Revisionsstelle

OpenLimit berief am 26. Juni 2012 die ordentliche Generalversammlung der OpenLimit Holding AG ein. Die Revisionsstelle Ferax Treuhand AG, Zürich, Schweiz, wurde für die Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

2.8 Schaffung von bedingtem Kapital

Im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung der OpenLimit Holding AG vom 26. Juni 2012 beantragte der Verwaltungsrat die Schaffung von genehmigtem sowie bedingtem Aktienkapital, da einerseits das bestehende genehmigte Kapital per 31. Mai 2012 abgelaufen war und andererseits auch, um die Flexibilität für künftige Projekte oder Finanzierungen zu verbessern und die rasche und flexible Beschaffung von Eigenkapital zu ermöglichen. Die Generalversammlung entsprach

den Traktanden mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit. Aufgrund dessen wurden die Statuten der OpenLimit Holding AG wie folgt angepasst:

Art. 3a Genehmigtes Aktienkapital: "Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft gemäss Art. 3a der Statuten bis zum 25. Juni 2014 im Maximalbetrage von CHF 2'850'000 durch Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF -,30 (dreissig Rappen) zu erhöhen.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, falls die neuen Aktien:

- (1) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch;
- (2) zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft;
- (3) zur Platzierung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten oder zur Privatplatzierung bei ausgewählten Investoren;
- (4) zur raschen und flexiblen Beschaffung von Eigenkapital, welche ohne Entzug des Bezugsrechts nur schwer möglich wäre;

verwendet werden sollen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte stehen zur Verfügung des Verwaltungsrates, der diese im Interesse der Gesellschaft verwendet.

Die Erhöhung kann mittels Festübernahme und / oder in Teilbeträgen erfolgen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Ausgabepreis der Aktien, die Art der Einlage und den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung festzusetzen."

Art. 3b Bedingtes Aktienkapital: "Das Aktienkapital der Gesellschaft gemäss Art. 3b der Statuten wird im Maximalbetrage von CHF 2'850'000.- erhöht, durch Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig

zu liberierende Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF -,30 (dreissig Rappen) durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhaber in Verbindung mit Anleihs- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden und / oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären und / oder dem Verwaltungsrat und Mitarbeitern / Kadermitgliedern der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zugeteilt werden.

Die Anzahl der Inhaberaktien, die der Sicherstellung des Optionsrechtes an Managementoptionen dienen, ist auf maximal 7'000'000 Inhaberaktien begrenzt und diejenigen, die der Sicherstellung für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhaber in Verbindung mit Anleihs- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden, ist auf maximal 2'500'000 Inhaberaktien begrenzt.

Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ist ausgeschlossen.

Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen bezüglich höchstens 2'500'000 Inhaberaktien durch Beschluss des Verwaltungsrates eingeschränkt oder ausgeschlossen werden, falls diese Anleihen:

- (1) zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft;
- (2) zur Begebung auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten oder zur Privatplatzierung bei ausgewählten Investoren;

verwendet werden sollen.

Der Ausschluss des Vorwegzeichnungsrechtes setzt voraus, dass die Anleihen zu üblichen Marktbedingungen gegeben werden, die Ausübungsfrist der Optionen sieben Jahre und der Wandelrechte zehn Jahre nicht übersteigen und der Ausübungspreis der neuen Aktien mindestens dem Marktpreis der Aktien im Zeitpunkt der Ausgabe der betreffenden Anleihe entspricht.

Für alle Beschlüsse der Generalversammlung verweisen wir auf das Protokoll, verfügbar auf der OpenLimit Webseite unter Investor Relations / Generalversammlung.

2.9

Änderungen der Statuten

Im Zusammenhang mit den obengenannten Statutenänderungen der Art. 3a und 3b wurde zwecks klarer Zuordnung der Gründe für den Entzug des Bezugsrechts auch Art. 5 wie folgt neugefasst:

Art. 5 Bezugsrechte: "Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe neuer Aktien haben die bisherigen Aktionäre ein Bezugsrecht im Verhältnis ihres bisherigen Aktienbesitzes, sofern die Statuten oder die Generalversammlung nichts anderes bestimmen.

Die Generalversammlung setzt die Emissionsbedingungen fest, sofern sie nicht durch Beschluss den Verwaltungsrat dazu ermächtigt. Der Verwaltungsrat setzt die Einzahlungsbedingungen fest und gibt die Emissions- und Einzahlungsbedingungen den bezugsberechtigten Aktionären bekannt."

2.10

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Wir verweisen hierzu auf das Kapitel 6.5.2.3 Abschnitte b) und n).

2.11

Beendigung von Kooperationen und Gerichtsverfahren

OpenLimit beendete 2008 den Vertrag mit einem ihrer Value-Added-Distributoren. Das Unternehmen erwog auch rechtliche Schritte gegen die gekündigte Partei wegen vermuteter Lizenzverletzungen und beschloss, 2009 solche Schritte gegen die Partei zu ergreifen. OpenLimit konnte am 15. Dezember 2011 gerichtlich erfolgreich ein Urteil zu Gunsten der OpenLimit SignCubes AG erzielen. Ausstehend ist eine Auskunft des Geschäftsführers zur Bezifferung der Schadenssumme. OpenLimit versucht, diese Information über die rechtlich verfügbaren Mittel zu erzwingen. Aufgrund der zwischenzeitlichen Insolvenz des damaligen Distributoren und Geschäftsführers ist es fraglich, ob OpenLimit von dem beklagten Distributor oder dem damaligen Geschäftsführer der Firma eine Entschädigung erhalten wird.

Nach dem Ende der Berichtsperiode hat ein früherer Mitarbeiter der OpenLimit Signcubes GmbH vor dem Arbeitsgericht Klage auf Wiedereinstellung erhoben. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden als unwesentlich für den Jahresabschluss eingeschätzt.

2.12

Rechtliche Rahmenbedingungen und regulatorisches Umfeld

Die rechtlichen Rahmenbedingungen und das regulatorische Umfeld beeinflussen OpenLimit und den Bedarf an bzw. den Wunsch nach OpenLimit-Technologien auf unterschiedliche Weise, allerdings überwiegend positiv. Wir beobachten daher die Entwicklungen in unseren Zielmärkten genau. Da viele Gesetze und Regularien Einfluss auf die OpenLimit-Technologien haben, konzentriert sich dieser Abschnitt lediglich auf die Gesetze und Verordnungen, die in 2012 erlassen wurden, in Kraft traten oder sich in der Umsetzung befinden und auf diejenigen rechtlichen Entwicklungen, die potenzielle Auswirkungen auf unsere Zukunft haben.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen, auf der Grundlage der EU-Richtlinie 1999 / 93 / EG, bestehen bereits seit 1999. Seit dieser Richtlinie wurden jährlich weitere Richtlinien erlassen. Die Richtlinien werden von den EU-Mitgliedstaaten in nationale Gesetze umgewandelt. Darüber hinaus verabschiedeten die Mitgliedstaaten nationale Gesetze, die nicht auf EU-Richtlinien basieren, die die Verwendung elektronischer Signaturen oder Identitäten bestimmen. Eine wesentliche Neuentwicklung ist:

- eGovernment-Gesetz: Dieses Gesetz soll einen wichtigen Meilenstein bei der Modernisierung der Verwaltung darstellen, weil es bisherige Hindernisse bei der elektronischen Kommunikation zukünftig beseitigen will. Mit dem Gesetz werden die Aktivitäten

rund um den neuen Personalausweis und dessen eID-Funktion (Authentisierungsfunktion) sowie die DE-Mail mit dem Ziel der effizienteren Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Verwaltung gestärkt. Bemerkenswert erscheint hier, neben der Lockerung des Schriftformerfordernisses und der Stärkung der elektronischen Identifizierung, vor allem die rechtliche Klärung des sog. "ersetzenden Scannens" (TR-RESICAN) sowie die Empfehlung an Behörden für die Nutzung von Produkten, die die Technische Richtlinie "Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente", kurz TR-ESOR, des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erfüllen. Das Gesetz ist nach der Berichtsperiode am 19.04.2013 vom Bundestag verabschiedet worden.

OpenLimit entwickelt z. Zt. mit seinem Partner Power Plus Communications AG ein Smart Meter Gateway (SMGW). Die Aussichten für diese Technologie werden massgeblich vom Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und einer noch zu verfassenden Wirtschaftlichkeitsstudie beeinflusst:

- Durch die Novellierung des EnWG im August 2011 hat die Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von Smart Meter in Deutschland verabschiedet. Erstmals wird ein Messsystem als eine Kombination aus Messeinrichtung und Kommunikationsnetz definiert (§ 21 d EnWG), das verpflichtend in den Haushalten bestimmter Kundengruppen eingebaut werden muss. Darüber hinaus müssen Anlagen nach EEG / KWK-Gesetz in das Messsystem eingebunden werden (§ 21c Abs.3 EnWG). Deutschland geht damit einen Schritt hin zu integrierten Kommunikationslösungen für elektronische Stromzähler (Metering) und intelligente Stromnetze (Smart Grids). Mit dem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erarbeiteten Schutzprofil werden vor dem Start des Roll-Out die Themen Datenschutz und Datensicherheit im Smart Meter adressiert.

Kunden, deren Gesamtverbrauch über 6'000 kWh im Jahr liegt, die eine dezentrale Einspeiseanlage über 7 kW besitzen oder die eine Generalsanierung bzw. einen Neubau durchführen, werden, abhängig von der technischen Machbarkeit, zum Einbau eines Messsystems verpflichtet. Für alle anderen Kunden spielt neben der technischen Machbarkeit auch die wirtschaftliche Vertretbarkeit eine entscheidende Rolle (§ 21c EnWG). Da sich diese jedoch im Einzelfall kaum nachprüfen lässt, wird die Bundesregierung hierzu bis Ende des 1. Halbjahrs 2013 eine Kosten-Nutzen-Analyse erstellen, die die gesamten, auch langfristigen, Auswirkungen hinsichtlich Kosten und Nutzen betrachtet und den Einstieg in den Flächen-Roll-Out festlegt. Im dritten EU-Binnenmarktpaket wird die Einführung von Messsystemen für 80 % der Stromkunden bis 2020 gefordert. In Österreich wurden die Ergebnisse einer solchen Kosten-Nutzen-Analyse bereits Mitte 2010 veröffentlicht. Die Analyse, die von PricewaterhouseCoopers durchgeführt wurde, ergab insgesamt Kosten in Höhe von 3.2 Mrd. Euro bei einem Nutzen von 3.6 Mrd. Euro und empfiehlt daher möglichst schnell einen flächendeckenden Smart-Meter-Ausbau. In Grossbritannien, für das eine ähnliche

Analyse vorliegt, fällt das Ergebnis sogar noch eindeutiger aus. Hier steht den Kosten in Höhe von 11.3 Mrd. Pfund ein volkswirtschaftlicher Nutzen in Höhe von 18.6 Mrd. Pfund gegenüber. Wenn die entsprechende Analyse für Deutschland, welche in wenigen Monaten veröffentlicht wird, ein ähnliches Szenario prognostiziert, dann ergibt sich aus der aktuellen Gesetzeslage ein deutlich höherer Prozentsatz an Kunden, die mit Smart Meter ausgestattet werden müssen, als bisher angenommen. Dies ist auch notwendig, da viele Use Cases eine Mindestdurchdringung erforderlich machen.

Weitere relevante Änderungen oder Neuverabschiedungen von Gesetzen sind aktuell nicht zu sehen.

Unabhängig gesetzlicher Regularien hat sich OpenLimit in den Bereichen elektronische Identität und elektronische Signatur auf individuelle Projektanforderungen konzentriert und bildet nachweislich mit den verfügbaren Gesamtlösungen einen sicheren IT-Prozess für Unternehmen, Verwaltungen und Nutzer ab.

EU fordert eine Einführung von Messsystemen für 80 % der Stromkunden bis 2020

2.13

Wirtschaftliches Umfeld

Die Bereitschaft zum Kauf von Staatsanleihen der gefährdeten EU Länder durch die Europäische Zentralbank hat zumindest vorübergehend die anhaltende Finanzkrise entschärft. Obwohl diese Massnahme die dringend benötigte Zeit für umfassende Reformen gibt, prognostiziert das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) dem EU Raum in 2013, ähnlich wie in 2012, erneut einen wirtschaftlichen Rückgang. Die Gründe für diese verzögerte Erholung aus der Rezession, liegen in anhaltenden Entschuldungsprozessen, umfassenden fiskalpolitischen Konsolidierungen der Südländer aber auch stark strukturellen Problemen der EU-Kernländer wie Deutschland und Frankreich.

Aufgrund der starken Abhängigkeit zur EU, wurde auch die Schweiz in 2012 wiederum konjunkturell gebremst. Das Wachstum von 1% wird sich für 2013 kaum verbessern, jedoch erwartet man, ähnlich wie im Euroraum, eine festere Erholung mit 2% für 2014. Diese, im Vergleich zu Vorperioden, schlechteren Konjunkturzahlen sind vor allem aufgrund des starken Schweizer Frankens und der damit verbundenen angeschlagenen Exportwirtschaft zu erklären. Lediglich die Euro-Untergrenze und die robusten Branchen, wie beispielsweise Pharma - und Schmuckindustrie, konnten dieser schwierigen Lage im Aussenhandel entgegenwirken.

Ebenfalls aus den einflussreichen aussereuropäischen Wirtschaftsregionen sind für die nächsten Monate keine konjunkturell stimulierenden Nachrichten zu erwarten. Besonders unerfreulich ist die momentane Situation des US Amerikanischen Haushaltes und erschwerte politische Bedingungen bei einer Übereinstimmung im Budgetkompromiss. Des Weiteren haben selbst die sonst so starken Schwellenländer in 2012 ein relativ schlechtes Wachstum erlebt. Diese Schwellenländer sollten sich aber rasch erholt haben und bereits in 2013 erneut starkes Wachstum erleben.

Aus dem wirtschaftlichen Gesamtbild ergibt sich klar, dass die Unternehmen rund um die Welt und in allen Branchen weiterhin gezwungen sein werden, Kosten zu sparen, denn nachhaltige Kosteneinsparungen sind nur durch Innovation und nicht nur durch die Streichung von Dienstleistungen möglich. Das eröffnet insofern eine spannende Chance für OpenLimit, als die Softwaretechnologien des Unternehmens für medienbruchfreie Prozesse einsetzbar sind und somit die Einsparung von administrativen Kosten ermöglicht. IT-Investitionen werden weiterhin getätigt werden, insbesondere wenn sie einen besseren Service zu günstigeren Kosten anbieten können. OpenLimit ist zuversichtlich, dass mit den neuen serverbasierten Anwendungen diese Gelegenheiten auf jeden Fall genutzt werden.

Laut der neuesten Studie der BITKOM steigt der ITK Markt in Deutschland weiterhin an. Dabei wird für 2012 ein Wachstum bei der Informationstechnologie von 2.3% auf EUR 72.8 Milliarden erwartet. Der Softwaremarkt alleine war dabei mit 4.4% Wachstum auf EUR 16.9 Milliarden einer der kräftigsten Treiber. Für 2013 geht das "European Information Technology Observatory" (EITO) in Berlin weiterhin von einem festen Wachstum im ITK Markt aus und prognostiziert einen Anstieg von 1.6% auf EUR 154.3 Milliarden.

2.14

Wichtige Ereignisse nach dem Berichtsdatum 31. Dezember 2012

Nach dem 31. Dezember 2012 waren keine wichtigen Ereignisse zu verzeichnen, die Auswirkungen auf die OpenLimit Gruppe gehabt hätten. Hinweise zu spezifische Entwicklungen nach dem Berichtsdatum werden im entsprechenden Teil des Geschäftsberichts erwähnt.

2.15

Ausblick

OpenLimit ist auf gutem Weg, die beschlossene Strategieerweiterung und die einhergehenden Massnahmen erfolgreich umzusetzen. Die Aufgabe hat bisher mehr Kraft und Zeit beansprucht als angenommen und wird sich auch in 2013 fortsetzen. Dies betrifft insbesondere neue Produktversionen, welche sich im Fertigstellungsprozess befinden. Die wesentlichen Umsatztreiber in 2013 werden truedentity, Fujitsu SecDocs und die Signaturprodukte sein. Mit dem Smart Meter Gateway könnten geringe Verkaufsumsätze in 2013 erfolgen, jedoch gehen wir in diesem Zusammenhang erst ab 2014 von einem Umsatzsprung aus, der

auch dem Unternehmen verhelfen sollte, nachhaltig profitabel zu werden. Für 2013 erwarten wir ein moderates

Umsatzplus sowie eine weitere Verringerung des Verlusts. Die Quartalsentwicklungen bleiben weiterhin, aufgrund des Projekt-Charakters des Geschäft sowie der bisher zögerlichen Entwicklung der Umsätze mit Fujitsu SecDocs, schwer vorhersagbar. Working Capital Management wird daher bis zum Jahresende 2013 eine wichtige Rolle spielen. Die Unternehmensführung wird alles daran setzen, die Vision des sicheren, elektronischen Handschlags umzusetzen.

Der Verwaltungsrat



Chancen und Risikobericht

Keynotes

- **Partnerschaft mit Fujitsu bringt grosses Potential**
OpenLimit schliesst Exklusivvereinbarung und mit der abgeschlossenen Zertifizierung des Produkts steht dem globalen Vertrieb nichts mehr im Weg
- **truidentity**
Der Markt für sichere Authentisierungsverfahren wächst überdurchschnittlich gut
- **Signaturtechnologien**
Nach den rückläufigen Umsätzen in diesem Bereich in den vergangenen Jahren ist Licht wiederum am Tunnelende ersichtlich
- **Smart Meter Gateway**
OpenLimit und sein Partner rechnen mit einem First-Mover Advantage im Markt

3 Chancen und Risikobericht

Zu den Risiken zählen sämtliche Entwicklungen, die eine Gefahr für die Zielerreichung oder sogar den Fortbestand des Unternehmens darstellen können. Ziel ist es, einen Prozess sicherzustellen, bei dem alle potenziellen Risiken identifiziert sind und danach die potenziellen Auswirkungen und Lösungen zu evaluieren. Die Grundlage dieses Prozesses ist der jährliche strategische Planungsprozess, in dessen Rahmen alle zukünftigen geschäftlichen Risiken und Chancen identifiziert werden. Eine tiefgreifende jährliche Risikoanalyse und eine halbjährliche Aktualisierung, gemeinsam mit den Risikoeigentümern, stellen sicher, dass das Risikoprofil genau überwacht wird und die Risiken bei Notwendigkeit gemildert werden. Die Ergebnisse der Risikoprüfung werden dem Verwaltungsrat halbjährlich präsentiert.

3.1 Risiken

Als wesentliche Risiken für OpenLimit wurden von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat folgende Risiken identifiziert:

3.1.1 Finanzrisiken

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die

sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen von solchen Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

3.1.1.1 Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Kapital aufzunehmen.

OpenLimit hat in 2012 ein negatives Gesamtergebnis erwirtschaftet und verwendet liquide Mittelreserven, um das operative Geschäft aufrechtzuerhalten. Wenn es OpenLimit nicht gelingt, rechtzeitig ausreichend Umsatz zu generieren, um die monatlichen Verpflichtungen zu begleichen, dann wird OpenLimit zusätzliches Kapital aufnehmen müssen.

Der unplanmäßige Verlauf des AusweisApp-Projekts hat wiederholt zu einer nicht budgetierten Bindung von Ressourcen geführt, wodurch andere Opportunitäten nicht wahrgenommen werden konnten. Dieser Sachverhalt könnte auch in Zukunft wieder zu Liquiditätsengpässen führen und wird sich erst mit dem Abschluss des Projekts normalisieren.

Ein weiteres Risiko für die Liquidität sind grosse Debitoren und lange Zahlungsfristen, die zur Bindung von Zahlungsmitteln über längere Zeiträume führen. Das Liquiditätsrisiko von OpenLimit wird ausserdem durch die in der Vergangenheit starke Q4-Lastigkeit der Umsatzentwicklung (also nicht gleichmässig über das Jahr verteilt) beeinflusst. Für das Jahr 2013 besteht ein besonderes Liquiditätsrisiko, aufgrund der eventuellen Rückzahlung der zwei ausstehenden Wandeldarlehen im Gesamtwert von EUR 1.5 Mio. Es gibt hier eine mündliche Aussage, dass die Wandeldarlehen rechtzeitig verlängert werden können. Das langfristige Liquiditätsrisiko kann ausserdem durch die Aktienkursentwicklung negativ beeinflusst werden. Eine unzureichende Liquidität, aufgrund von schwacher Umsatzentwicklung, Projekt- oder Zahlungsverzögerungen oder durch den Ausfall eines grossen Debtors, ohne die Möglichkeit, Fremd- oder Eigenkapital zu akquirieren, hätte eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

3.1.1.2 Kreditrisiko

Darunter wird die Möglichkeit verstanden, dass eine Transaktionspartei von OpenLimit nicht in der Lage oder willens wäre, ihren Verpflichtungen nachzukommen und dadurch der OpenLimit Gruppe ein finanzieller Schaden entsteht. Dieses Problem kann besonders massiv werden, wenn einzelne OP Debitoren Positionen besonders hoch sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend auf Kreditrisiken überprüft und überwacht. Der Ausfall oder eine erhebliche Verzögerung eines grossen oder mehrerer Debitoren, hätte eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

3.1.2 Organisatorische Umsetzung von geplanten Wachstum

Die Entwicklung der Gesellschaft im Bereich der Softwareentwicklung, der strategischen Partnerschaften, der Finanzierung und sonstiger grundlegender Tätigkeiten war in den vergangenen Jahren rasant und mit einer hohen Beanspruchung der Mitarbeiter und der betrieblichen Ressourcen verbunden. Es kann keine Gewähr dafür geleistet werden, dass die Anstrengungen der Gesellschaft zur Erreichung der Planzahlen die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, ausreichen werden. Insbesondere führen limitierte Ressourcen dazu, dass Entwicklungszeitpläne nicht eingehalten werden können, dass Kundenbedürfnis- und Ingenieuranalysen zu kurz kommen (dies führt wiederum zu potenzieller Projektmisskalkulation, mehr Arbeitsaufwand, Kundenänderungswünschen, welche den Projektlauf verlängern usw.) und geringe Investition in die laufenden Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter (für neue Technologien, Managementkompetenzen usw.).

Des Weiteren können hohe und ggf. zeitweise überhohe Aus- und Belastung des Personals aller Abteilungen und Bereiche bei OpenLimit dazu führen, dass Entwicklungszeiten nicht gehalten werden. Dies erhöht die Chance auf Fehler in der Software, welche wiederum zu einem Verlust der Reputation führen können. Dies kann zur Verfehlung von vertrieblen

Zielen führen, da Ressourcen für neue Aufgaben nicht verfügbar sind.

Um das geplante Wachstum zu erzielen, bedarf es ausserdem einer Investition in die interne IT-Infrastruktur / Informationssysteme, da ansonsten Fehlentscheidungen durch mangelnde Information, Bindung erheblicher personeller Ressourcen für die Abhandlungen von automatisierbaren Prozessen, Prozessdopplungen usw. nicht auszuschliessen sind. Diese Investitionen sind wiederum direkt an Umsatzgenerierung gekoppelt. Mit dem zunehmenden Unternehmenserfolg muss diese Lücke schnell geschlossen werden. Gelingt es OpenLimit nicht, die notwendigen personellen und technischen Strukturen zu schaffen bzw. auszubauen, könnte dies nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

3.1.3 Evaluierung / Zertifizierung

OpenLimit lässt ausgewählte Technologien nach dem internationalen IT-Sicherheitsstandard Common Criteria zertifizieren. Zertifizierte Technologien stellen einen wesentlichen Teil der Produktstrategie dar. Bei einer Produktzertifizierung spielt eine Prüfstelle und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik eine wesentliche Rolle. OpenLimit kann nur bedingt Einfluss auf diese unabhängigen Stellen nehmen und ist demnach von der zeitgerechten Umsetzung der Zertifizierungsvorhaben abhängig. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass gewisse Fremd-Code-Anteile in der Software enthalten sind, die für OpenLimit nicht bewertbar sind. Auch dies kann den Verlauf einer Zertifizierung beeinflussen. Darüber hinaus können Änderungen einer Spezifikation oder eines Schutzprofils während des Verlaufs einer Zertifizierung zu unerwünschten Verzögerungen und Mehraufwänden führen, die ggf. Kunden nicht weiterverrechnet werden können, oder gar zur Auslösung von Pönalen führen. Letztendlich können auch politische Entscheide neue Prioritäten in Projekten setzen, welche die Wichtigkeit von laufenden oder bevorstehenden Zertifizierungen beeinflusst - ungeachtet der Konsequenz für die Gesellschaft. Eine Verzögerung in der Zertifizierung, welche insbesondere bei "Major Software-releases" der Fall sein kann, beeinflusst die Verfügbarkeit und somit die Vertriebsaktivitäten und einhergehende Umsätze massgeblich. Eine verzögerte oder nicht erteilte Zertifizierung könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.4 Kundenbeziehungen

Dies bezieht sich, für OpenLimit, hauptsächlich auf die Beziehungen zu Partnern und einige grosse strategische Kunden. OpenLimit muss bei diesen Kunden stets eine gute Leistung erbringen, da ansonsten, aufgrund der beschränkten Anzahl strategischer Partner / Kunden, eindeutig Gefahren für das Geschäft auftreten. Wenn die Kunden direkt von einem Partner betreut werden, dann ist OpenLimit ausserdem von der guten Leistung des Partners gegenüber dem Kunden abhängig. Deshalb ist es wichtig, im Zusammenhang mit der Firmenreputation, dass ein System für die Auswahl von glaubhaften und kreditwürdigen Partnern betreut wird.

OpenLimit plant in 2013 einen wesentlichen Teil seines Produktportfolios auf das neue Release der OpenLimit Middleware zu portieren. Bestehende Kunden müssen sodann auf das neue Release migrieren, da das alte Release nur zeitlich befristet unterstützt werden wird. Es muss bei dieser Migration mit Schwierigkeiten gerechnet werden. Es ist zu beachten, dass im Verlauf des Lebenszyklus der Vorgängerversion eine Vielzahl spezieller Lösungen in kundenspezifischen SDK-Varianten eingebracht wurden, die möglicherweise in dieser Form nicht mehr weiter verfügbar sein werden. Für diese Kunden ist mit einem erhöhten Supportaufkommen zu rechnen. Eine ungenügende Erbringung der Leistung an Partner / Kunden oder eine zu hohes Supportaufkommen aufgrund von Migrationen oder Einzelkunden könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.5 Vertriebsstrategie, Marktakzeptanz, Produktanforderungen

Der Erfolg von OpenLimit hängt im hohen Masse vom erfolgreichen Vertrieb und von der Marktnachfrage ihrer Produkte ab. OpenLimit vertreibt die Produkte über ausgewählte Partner sowie zunehmend direkt. Die Ressourcen des Unternehmens werden für die Betreuung und Unterstützung von Partnern in Gestalt von Integrations- sowie Technologiepartnern eingesetzt. Zugleich ist OpenLimit aktiv, um weitere grössere Vertriebs- und Technologiepartner zu akquirieren sowie die OpenLimit Produkte in strategischen Projekten zu platzieren. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die bestehenden Vertriebs- und Technologiepartner oder die eigenen Vertriebsaktivitäten ausreichen, um die gemeinsam geplanten Ziele erreichen werden. Der Ertrag von OpenLimit hängt stark von den erfolgreichen Vertriebsaktivitäten dieser selbständigen Unternehmen ab. Dies stellt das grösste Risiko für Prognosen der OpenLimit Gruppe dar, da das Geschäft von dem Abschluss von meistens grösseren Projekten abhängt, die allenfalls nicht innerhalb der Finanzperiode erfolgen. Somit könnte der Umsatz verzögert werden oder nicht periodengerecht zum Abschluss kommen.

Das generelle Risiko der Marktakzeptanz der OpenLimit Produkte wird zurzeit, insbesondere auf Basis der ersten grösseren Vertriebsfolge, eher als gering eingestuft. Die Marktakzeptanz der einzelnen OpenLimit Produkte (z. B. neue Produkte, wie trueidentity) unterliegt einem durchaus höherem Risiko, da es sich vor allem im Umfeld der Industrie um neue Lösungen handelt, die erst noch "beweisen" müssen, dass Kosteneinsparungen durch den Einsatz dieser Produkte eintreten. Die Gefahr, dass neu entwickelte Produkte am Markt floppen, ist in jedem Unternehmen gross. Ferner ist die Gefahr, dass bei Entwicklung einer neuen Produktgeneration die Produktpflege des gegenwärtigen Portfolios aus Kapazitätsgründen vernachlässigt wird, nicht zu unterschätzen. Dazu kommt, dass ein Grossteil der Produkte von OpenLimit auf offiziellen Technischen Richtlinien basiert und Common Criteria zertifiziert sind. Änderungen der Technischen Richtlinien führen somit zwangsläufig zu Anpassungen der Produkte und zu den damit verbundenen Re-Bestätigungen. Dadurch werden die Reaktionszeiten verlängert und die Entwicklungskosten nicht unwesentlich erhöht. Mängel im Vertrieb, Verzögerungen im Umsatz oder das Scheitern neuer

sowie das vernachlässigen bestehender Produkte im Markt könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.6 Hacking Attacken Lieferverzögerungen von Lieferanten

Als ein Sicherheitssoftwareanbieter wird jede Verletzung der Sicherheit unserer Produkte das Vertrauen der Kunden reduzieren. Deshalb herrschen bei der Produktentwicklung und bei der internen IT-Infrastruktur strenge Kontrollen. Diese Massnahmen minimieren das Sicherheitsrisiko, schliessen es jedoch nicht aus. Insbesondere bei einer weitverbreiteten Marktdurchdringung erhöht sich dieses Risiko, da die Wahrscheinlichkeit von Hacking-Attacken steigt. Mit Technologien wie "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit" bewegt sich OpenLimit im Bereich von Hochsicherheitstechnologien im Rechenzentrums Betrieb. Dieses "Neuland" erhöht das einhergehende Risiko erheblich.

Da in einigen Produkten Komponenten eingesetzt werden, die nicht von OpenLimit entwickelt werden, besteht nicht nur das Risiko, dass Lieferanten nicht in der Lage sind, Softwarekomponenten innerhalb des vereinbarten oder geplanten Zeitrahmens zu liefern, sondern auch, dass eine schlechte Qualität solcher Produkte automatisch Auswirkungen auf die OpenLimit-Produkte hätten. Hier spielt auch das Risiko von selbstverschuldeten Lieferverzögerungen an Kunden eine Rolle. Diese Verzögerungen schaden der Reputation und können ausserdem Pönalen auslösen. Bei einem Hacking-Angriff sind die rasche Reaktion und die Patch-Lösung der Gesellschaft von äusserster Bedeutung. Sollte OpenLimit im Falle einer Lieferverzögerung oder Hacking-Attacke die entstehenden Probleme nicht oder nicht schnell genug lösen können, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.7 Human Resources

Softwareentwicklungsprojekte sind personengetrieben und hängen mitunter von einzelnen Mitarbeitern ab. Eine eingeschränkte Verfügbarkeit der Mitarbeiter, wenn sie beispielsweise in anderen Projekten beschäftigt sind, Ausfälle durch Krankheit oder die fehlenden Kenntnisse erforderlicher Technologien und die damit verbundene zeitgerecht zu erfolgende Bearbeitung einer Aufgabe, sind dabei mögliche Risiken, die zu beachten sind. Des Weiteren muss auch immer damit gerechnet werden, dass bestehende Mitarbeiter von der Konkurrenz abgeworben werden. Für den Fall, dass Schlüsselpersonal aus dem Unternehmen ausscheidet, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass OpenLimit innerhalb einer angemessenen Zeit in der Lage ist, qualifizierte Führungskräfte einstellen und einarbeiten kann. Darüber hinaus ist zurzeit der Personalmarkt für IT-Fachkräfte schwierig, d. h. neue Mitarbeiter sind schwierig zu finden und mitunter kostspieliger als in der Vergangenheit. Der Verlust an qualifiziertem Personal hätte für OpenLimit gravierende Auswirkungen auf Umsatz- und Ertragslage, und könnte im Extremfall sogar dazu führen, dass strategische und operative Ziele nicht erreicht werden. Das Risiko, dass Schlüsselpersonal abgeworben wird, hat sich mitunter

erhöht. Eine neu geschaffene Struktur im Unternehmen auf Basis der neuen Marktausrichtung wird zur Folge haben, dass weitere Mitarbeiter rekrutiert werden müssen, die in relevanten Bereichen bislang unterbesetzt sind oder gänzlich fehlen. Das rechtzeitige Finden und Qualifizieren dieser Mitarbeiter wird entscheidend zum Erfolg der neuen Unternehmensstruktur beitragen und stellt daher ein Risiko dar. Änderungen in der Verfügbarkeit und Motivation bestehender Mitarbeiter und Nichteinbringen neuer Arbeitskräfte könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.8

Projektkoordination

Bei der Projektrealisierung besteht das Risiko, dass die Aufgabenstellung in bestimmten Punkten nicht umfassend spezifiziert ist oder während der Realisierung der Auftraggeber Teilleistungen ändert bzw. den Leistungsumfang erweitert, was in den meisten Fällen zu einer Erhöhung der Entwicklungskapazitäten oder zu einer Verlängerung der geplanten Realisierungszeit führt. Hier besteht eine grosse Gefahr der Kostenüberschreitung und Ressourcenbindung. Ein weiteres Risiko besonders bei Grossprojekten besteht in der Vernachlässigung der Produktpflege bzw. der Weiterentwicklung des gegenwärtigen Portfolios und damit verbunden den Verlust von Marktanteilen. Gelingt es OpenLimit nicht dieses Risiko zu managen oder treten Extremsituation ein, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.9

Mangelnde Qualität bei externen Komponenten

Jedes Softwaresystem verwendet externe Komponenten. Das OpenLimit Produktportfolio umfasst externe Komponenten wie z. B. die Pdf Bibliotheken, OpenSource Komponenten, USB Sticks u. v. a. Schlechte Qualität bei solchen Produkten hat automatisch Auswirkung auf die OpenLimit Produkte. Wenn massive Probleme mit externen Komponenten auftreten und diese nicht durch den Hersteller zeitgerecht korrigiert werden, ist mit einem Verlust an Reputation für OpenLimit zu rechnen, mit unbezahlten Mehraufwand und / oder Projektpönalen zu rechnen. Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.10

Wettbewerbsumfeld

Momentan sind die Märkte für die OpenLimit Technologien noch nicht etabliert, respektive die technologischen Ansätze sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zukunft weitere Anbieter mit vergleichbaren Produkten verstärkt auf den Markt drängen und Lösungen anbieten oder dass sich andere Lösungsansätze im Markt etablieren. Dieser Wettbewerb kann durch bekannte IT-Unternehmen und / oder durch Kunden entstehen, die sich die Make-or-Buy Frage stellen. Einige Beispiele, die wir beobachten, sind wie folgt:

- Unsere Client Produkte laufen primär auf den Betriebssystemen: MS, MacOS und Linux. Mobile Geräte, wie z. B. Smartphones und Tablets, nehmen jedoch stark an Bedeutung zu. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung.
- Aufgrund der schleppenden Markteinführung der qualifizierten Signatur laufen gegenwärtig durch den Gesetzgeber Bestrebungen, die geltende Schriftrfordernis für bestimmte Geschäftsprozesse durch andere Verfahren zum Nachweis von Authentizität und Identität von elektronischen Dokumenten zu ersetzen, wodurch die Nachfrage nach Signatursoftware sinken kann, respektive die Alleinstellungsmerkmale der OpenLimit Technologie nicht so bedeutend sind.
- Des Weiteren vollzieht sich, in Verbindung mit der verstärkten Einführung von Cloud-Lösungen, gegenwärtig ein Wandel von Client- zu Webanwendungen. Hier steht OpenLimit erst am Anfang der Entwicklung. Andererseits stellt diese Marktentwicklung eine grosse Chance für den Absatz der OpenLimit Serverprodukte dar.
- Produkte wie Fujitsu SecDocs oder der trueidentity Ansatz für Authentisierungstechnologien sind neu und müssen sich erst im Markt beweisen. Bei dem Produkt Fujitsu SecDocs kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Monaten, insbesondere im Bereich der beweiswerterhaltenden Langzeitarchivierung (TR-ESOR) einige Anmeldungen beim BSI eingehen. Damit wäre OpenLimit und der Exklusivpartner Fujitsu nach dem Abschluss dieser Verfahren einem stärkeren Wettbewerbsdruck ausgesetzt.
- Durch den Zuschlag des AusweisApp-Projekts, hat OpenLimit eine feste Positionierung für eCard-Applikationen erlangt. Relativiert wird die Wettbewerbssituation aufgrund der Tatsache, dass die Projektverzögerung und damit verbundener falscher Schuldzuweisungen OpenLimit an Reputation verloren hat. Darüber hinaus haben Mitbewerber erfolgreich "schlanke" Client-Produkte zur elektronischen Authentisierung im Markt platzieren können.
- Der Markt für das Produkt Smart Meter Gateway wird sich erst Ende 2013 anfangen zu etablieren. Der Markt ist für OpenLimit neu und birgt entsprechende Risiken.

Ein Alleinstellungsmerkmal ausgewählter OpenLimit Technologien ist die Zertifizierung nach den IT-Sicherheitsstandards Common Criteria EAL 4+. Produkte, die sich in der Zertifizierungsphase befinden, können veröffentlicht werden, müssen aber nicht. In Bezug auf die veröffentlichten Zertifizierungen und Informationen ist OpenLimit weiterhin von dem Entwicklungsvorsprung der eigenen Technologien überzeugt. Über Produkte, die sich möglicherweise in der Zertifizierungsphase befinden, jedoch noch nicht veröffentlicht worden sind, kann OpenLimit keine Einschätzungen abgeben. Ein zertifiziertes Mitbewerberprodukt mit vergleichbarem Funktionsumfang könnte sich negativ auf erwartete Umsätze und das Ergebnis auswirken.

Gesetzliche Anforderungen können sich ändern und somit eine Verzerrung des Marktes herbeiführen. So kann sich die Anforderung an den Technologieeinsatz verändern und bisher von OpenLimit entwickelte Technologien werden nicht mehr zwingend benötigt. Das Aufkommen eines (zertifizierten) Mitbewerber-Produktes mit vergleichbarem

Funktionsumfang und einhergehend stärkerem Wettbewerbsdruck oder unerwartete Änderungen in gesetzlichen Anforderungen könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.11

Allgemeine Wirtschaftslage

Die Wirtschaftslage ist differenziert zu betrachten und vor allem von Unsicherheiten geprägt. Zwar scheint es Deutschland zu gelingen, sich vom allgemeinen Trend der Weltwirtschaft zunächst loszukoppeln, allerdings ist der Fokus der Politik momentan auf das Krisenmanagement im Euroraum gerichtet. Dies betrifft insbesondere auch den Public Sektor, da Budgets sich nach geschätzten Steuereinnahmen / -kosten richten. Budgetkürzungen sind nicht auf Anhieb ein Risiko, da er Behörden zu Kostensenkungsmassnahmen zwingt; somit könnten OpenLimit Produkte immer wichtiger werden. Das Risiko von Budgetkürzungen sind Projektverschiebungen und Verzicht auf neue IT-Vorhaben. Inwiefern der junge Markt für die OpenLimit Technologien von diesen Entwicklungen verschont bleibt lässt sich nicht abschliessend bewerten. Eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage und damit verbundenen Kostensenkungsmassnahmen, könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.1.12

Entwicklungsrisiken

Die Innovationszyklen bei technischen Entwicklungen und Produkten sind im Allgemeinen verhältnismässig kurz. Dies gilt insbesondere für Softwareprodukte. Anbieter müssen daher ihre Produkte und Dienstleistungen vorausschauend, flexibel und schnell neuen Anforderungen anpassen. Zudem werden die nachgefragten Technologien und Zertifizierungsanforderungen immer komplexer, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit. OpenLimit ist darauf angewiesen, sich den rasch verändernden Technologien, Standards und Gesetzen erfolgreich anzupassen. Dies zieht einen hohen Bedarf an Fachkräften sowie Kapital nach sich. Für die Zertifizierung von Produkten ist OpenLimit ausserdem auf Drittparteien (Evaluierung und Bestätigungsstelle) angewiesen. Mit der zunehmenden Komplexität der Zertifizierungsverfahren im Allgemeinen besteht das Risiko, dass ein Zertifizierungsprozess nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann, um frühzeitig den Markt zu durchdringen. Im Weiteren birgt der rasche technologische Wandel das Risiko, dass die Folgen und Wirkungen der Technologien nicht konkret abschätzbar sein können. Eine Fehleinschätzung von OpenLimit bei der Weiterentwicklung der gebotenen Lösungen, im Hinblick auf Technologien und Kundenanforderungen, könnte erhebliche nachteilige

SecDocs wurde als erstes Produkt seiner Art nach Common Criteria EAL 4+ zertifiziert

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

3.2

Chancen

Chancen für OpenLimit ergeben sich in allen vier Produktparten - Signatur, Authentisierung, beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung sowie sichere Datenkommunikation - wobei jeder Markt einer eigenen Dynamik unterliegt.

3.2.1

Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit

OpenLimit hat im April 2012 einen Exklusivvertrag mit Fujitsu Technology Solutions abschliessen können. Der Vertrag regelt die globale Lizenzierung verschiedener OpenLimit Technologien, welche in dem Produkt Fujitsu SecDocs verbaut sind. SecDocs ist eine Technologie für die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten. Generell wird mit dem Produkt das Problem gelöst, wie man elektronische Dokumente langfristig aufbewahren und weiterhin beweisen kann, so dass ein elektronisches Dokument ein Original darstellt. Das Produkt wurde als erstes Produkt seiner Art nach Common Criteria EAL 4+ im September 2012 zertifiziert.

Das Marktpotenzial wird mittelfristig im soliden 2-stelligen EUR-Millionenbereich pro Jahr geschätzt, langfristig im soliden 3-stelligen EUR-Millionenbereich pro Jahr. OpenLimit verdient hieran als OEM-Lieferant (OEM: Original Equipment Manufacturer) eine Lizenzgebühr. Da das Produkt erst vor kurzem fertiggestellt wurde, kann der Verlauf der Wachstumskurve nur geschätzt werden. OpenLimit erhält jedoch eine Mindestumsatzgarantie pro Jahr für die 5-jährige Dauer der Exklusivitätsvereinbarung. Der Produktabsatz ist sehr stark vom Bewusstsein des Managements eines Unternehmens im Zusammenhang mit diversen Compliance Themen abhängig. Der Verkauf von Fujitsu SecDocs unterliegt demnach einem längeren Verkaufszyklus. SecDocs Installationen oder Dienste generieren jedoch jährlich wiederkehrende Umsätze.

Marktpotential von SecDocs wird langfristig im soliden 3-stelligen Millionen Bereich geschätzt

Fujitsu und OpenLimit setzen auf ein wichtiges Zukunftsthema. SecDocs bedeutet für OpenLimit aufgrund der geschlossenen Verträge garantierte Umsätze in 2013. Inwiefern sich darüberhinausgehende Umsätze generieren lassen, bleibt abzuwarten. Des Weiteren plant Fujitsu auf Basis von anderen OpenLimit-Produkten, neue Produkte zu entwickeln und zu vertreiben. Diese Entwicklungen können aktuell noch nicht final bewertet werden.

3.2.2 truedentity

Der Markt für sichere Authentisierungstechnologien wächst in Deutschland laut dem VDI/VDE-IT seit 2008 durchschnittlich um 9% pro Jahr mit einem aktuellen Gesamtvolumen von ca. EUR 1.3 Milliarden jährlich. Dieses Wachstum wird auch in Zukunft anhalten. Hintergründe sind vor allem:

- Sichere Identitäten sowie deren Verwendung werden als wichtige Voraussetzungen für eine verlässliche Weiterentwicklung des Internets, für auf dem Internet basierende Dienste und weiteren elektronischen Anwendungen gesehen (Sichere Identität Berlin-Brandenburg e.V.).
- Laut dem 2012 Norton Cybercrime Report steigt die Schadenssumme aufgrund von gestohlenen Identitäten jährlich und hat bereits ein weltweites Volumen von USD 110 Milliarden erreicht.
- Gängige Authentisierungssysteme, wie z. B. Nutzernamen / Passwörter, erfüllen immer weniger die Sicherheitsansprüche der Nutzer und Anbieter. In einer aktuellen Deloitte-Studie wurde eingeschätzt, dass 9 von 10 Passwörtern angreifbar sind. Der Markt für Authentisierungstechnologien ist reif für neue, innovative Lösungen.

truedentity ist eine derartige Lösung und ist die Bezeichnung für eine Produktfamilie für die eindeutige und sichere Identifizierung von Menschen und Maschinen sowie für die sichere Übermittlung von Daten transaktionen in der digitalen Welt. truedentity besteht aus verschiedenen Clientprodukten für den Anwender sowie aus einer Servertechnologie für den Dienstbetreiber (z. B. Online-Portale). Das Know-How in diesem Bereich hat OpenLimit in den letzten Jahren mit der Umsetzung der Technologien für den neuen Personalausweis in Deutschland aufgebaut. Diese Technologien, insbesondere die Anwendung AusweisApp für alle Personalausweisnehmer, werden in den kommenden Jahren allen Bürgern zur Verfügung gestellt. truedentity erweitert die Technologien und ermöglicht sichere Authentisierungsprozesse, abgestimmt auf den Anwendungsfall und dem Sicherheitsbedürfnis des Kunden. Hier haben wir auch neue Anknüpfungspunkte mit dem strategischen Partner Fujitsu, speziell in der Verknüpfung der Venenscanner Technologie Palm Secure von Fujitsu mit truedentity. Hierdurch kann ein Venenscanner mit weiteren Identitätsattributen kombiniert werden, so dass alle Anwendungsbereiche von einem Venenscanner mit truedentity bedient werden können.

Die Akzeptanz des technologischen Ansatzes wird maßgeblich die Umsatzkurve bestimmen. Die erste Version truedentity wurde im September 2012 veröffentlicht und weitere Varianten sind in der Entwicklung. Nach dem Abschluss der ersten Projektmöglichkeiten wird OpenLimit die Umsatzentwicklung in diesem Bereich besser einschätzen können.

Gestohlene Identitäten verursachen Schaden in Millionenhöhe

3.2.3 Elektronische Signatur

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen, waren die Umsätze in diesem Bereich in den letzten Jahren rückläufig. Aktuell nimmt das Projektvolumen wieder zu, insbesondere in dem Anwendungsszenario "ersetzendes Scannen". Mit dem Rollout der AusweisApp (Softwaretechnologie für die Verwendung des neuen Personalausweises) werden Signaturtechnologien für den privaten Gebrauch künftig kostenfrei sein. OpenLimit konzentriert sich demnach auf den Verkauf von Servertechnologien, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland, wie z. B. Japan. Auf Basis bestehender Verträge geht OpenLimit in 2013 wiederum von einem Wachstum in diesem Produktsegment aus. Wichtig wird die Integration der Technologien in Dienste oder als Bestandteil von komplexen Lösungen wie z. B. DMS, ERP oder MFP-Systeme. Aufgrund des Markteinbruchs steht OpenLimit hier noch in einer sehr frühen Phase im Aufbau neuer Technologiepartnerschaften, kann jedoch auf viele Bestandskunden aufbauen.

3.2.4 Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway ist die erste Produktausprägung der OpenLimit Technologien für den Bereich der sicheren Datenübertragung. Das Smart Meter Gateway sichert die Kommunikation von Stromzählerdaten an Produzenten und Konsumenten. Entwickelt wird das Produkt mit dem Partner Power Plus Communications AG, Mannheim. Mit der Fertigstellung wird im 4. Quartal 2013 gerechnet. Gesetzlich beginnt sodann eine Implementierungspflicht für Stromverbraucher von mehr als 6'000 kWh pro Jahr. Das bedeutet einen Absatz von ca. 8 Mio. Stück mit dem Ziel einer 80% Marktdurchdringung bis 2020, oder 32 Mio. Stück. Der Smart Meter Gateway Markt sollte ab 2014 ein starker Wachstumsmarkt für OpenLimit werden. Über den effektiven Marktanteil, den OpenLimit und Power Plus Communications AG akquirieren werden, kann aktuell nur spekuliert werden. Allerdings rechnen wir mit einem First-Mover Advantage, da beide Unternehmen die erste Zertifizierung eines Smart Meter Gateways in Deutschland angemeldet haben. Des Weiteren kann auch davon ausgegangen werden, dass sich die Technologie in abgewandelter Form auch international vertreiben lässt. Die Märkte Smart City, Smart Car, Smart Home usw. werden somit perspektivisch für OpenLimit eine wichtige Rolle spielen.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind ggf. in dem Abschnitt Risiken erläutert.



Geschäftstätigkeit

Keynotes

- **Elektronische Identitäten**
truidentity: Vertrauen und Sicherheit durch eindeutige Online-Identifizierung
- **Elektronische Signatur**
Rechtsverbindliche und beweisbare medienbruchfreie Prozesse
- **Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten**
"Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit"
- **Sichere Datenübertragung**
Smart Meter Gateway: Sichere Kommunikation von Stromzählerdaten

4 Geschäftstätigkeit

4.1

Die OpenLimit Gruppe

Unsere Vision - Secure Electronic Handshake

Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren.

Wir entwickeln Basistechnologien und Produkte in den folgenden Bereichen:

- elektronische Identitäten,
- elektronische Signaturen,
- beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten und
- sichere Datenübertragung zwischen Maschinen.

Unsere Technologien sind integraler Bestandteil von Produkten der führenden Hersteller von IT-Anwendungen für Behörden und Wirtschaft mit Auswirkung für die Gesellschaft. Um das zu erreichen, gehen wir gezielt strategische Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften ein.

Wir streben eine nachhaltige und überdurchschnittliche Ertragskraft unserer Produkte im Sinne des Shareholder Values und fördern dazu hoch motivierte und exzellent ausgebildete MitarbeiterInnen mit einer grossen sozialen Kompetenz.

4.2

Produktfokus

Der Produktfokus von OpenLimit konzentriert sich auf die oben genannten vier Schwerpunktbereiche.

Dabei ist die enge Verzahnung der Felder elektronische Identitäten, elektronische Signaturen und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten zu beachten. Die Unterstützung der elektronischen Signatur ist das Ursprungsthema sämtlicher Entwicklungen, die bei OpenLimit im technologischen Umfeld vorgenommen wurden. Die Langzeitspeicherung elektronischer Dokumente ist aus dieser Perspektive eine zwingende Ergänzung des Produktportfolios, da elektronisch signierte Dokumente eine unbedingte Notwendigkeit zur Aufrechterhaltung des Beweiswerts vorhandener elektronischer Signaturen aufweisen. Die elektronische Identität rückte durch die Entwicklung der AusweisApp und der zugehörigen Servertechnologie (eID-Server) in den Produktfokus. Unter Berücksichtigung der stetig steigenden Forderungen nach sichereren Authentisierungsverfahren in der Cloud, auch von mobilen Geräten, sah und sieht OpenLimit in der Entwicklung von Komponenten für die Authentisierung im Netz einen weiteren Arbeitsschwerpunkt. Dabei konnte auf die umfangreichen Erfahrungen aus der Entwicklung der Infrastruktur für den neuen Personalausweis aufgesetzt werden.

Resultierend aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Sommer 2011 erwachsen weitreichende Forderungen

Erfüllung der höchsten Sicherheitsanforderungen

hinsichtlich der Einführung von "intelligenten" Strom- und Gaszählern - den sogenannten Smart Metern. Die Schnittstelle zwischen den Zählern, dezentralen Erzeugern und dem Kunden ist das sogenannte Smart Meter Gateway, welches sehr hohe Anforderungen bzgl. Datensicherheit und Datenschutz realisiert und nach einem Schutzprofil zertifiziert werden muss. Aufbauend auf das Unternehmens-Know-How im Bereich IT-Sicherheitstechnologien und Zertifizierungen, kann sich OpenLimit in neuen, vielversprechenden Wachstumsmärkten wie dem "Smart"-Bereich positionieren, also der vierte Bereich der sicheren Datenübertragung. Gemeinsam mit dem Partner Power Plus Communications AG wird OpenLimit eines der ersten BSI-zertifizierten Smart Meter Gateways auf dem deutschen Markt anbieten.

Die ersten drei Schwerpunktbereiche werden von OpenLimit sowohl im Client- als auch im Serverbereich unterstützt und durch geeignete Produkte bedient.

Neben der Entwicklung von Standardprodukten, hat OpenLimit im Jahr 2012 im Rahmen des Projektgeschäfts Lösungen entwickelt, die auf entsprechende Kundenwünsche zugeschnitten wurden.

OpenLimit fokussiert bei den Produkten folgende Eigenschaften und Funktionen:

- Erfüllung der höchsten Sicherheitsanforderungen, die entsprechend der Einsatzbedingungen und der Kundenanforderungen durch eine Zertifizierung nach Common Criteria oder eine Bestätigung nach Signaturgesetz und Signaturverordnung ausgewiesen werden.
- Einfache Integration von OpenLimit-Produkten in Dritt-Systeme auf Basis evaluierter Schnittstellen, um ein Höchstmass an Sicherheit und Rechtsverbindlichkeit für den Anwender der OpenLimit Technologie zu garantieren.
- Unterstützung verbreiteter Formate, z. B. bei Signaturanwendungskomponenten das PDF-Format (Portable Document Format).
- Funktionserweiterung von Softwarekomponenten durch Plug-ins, z. B. für Adobe Reader und Adobe Acrobat zur Erzeugung und Prüfung eingebetteter PDF-Signaturen.
- Entwicklung auf Basis geltender Technischer Richtlinien und Spezifikationen. Vermeidung proprietärer Lösungen.
- Keine Bindung an spezielle Trust Center.
- Unterstützung der meisten bestätigten Signaturkarten, die mit einem RSA-Algorithmus oder mit elliptischen Kurven Algorithmen (ECDSA) arbeiten.
- Unterstützung einer Vielzahl verschiedener Kartenleser.
- Unterstützung der verbreiteten Betriebssysteme im Server- und Clientbereich.
- Beachtung von Anforderungen bzgl. der Usability, Accessibility und Performance.

Im Jahr 2013 wird sich OpenLimit auf die Entwicklung und Pflege in den folgenden Schwerpunktbereichen konzentrieren:

- Bereitstellung der eID- und SAK-Komponente für die Betriebssysteme Windows, Linux und Mac OS X im Rahmen des AusweisApp-Projektes.
- Lokalisierung und Anpassung der Client- und Serversignatursoftware für den japanischen Markt.
- Weiterentwicklung des eID-Servers, inklusive der trueidentity-Technologie zur Identifikation eines Nutzers ohne neuen Personalausweis und von mobilen Plattformen.
- Weiterentwicklung der Komponenten MigSafe / OverSign / OpenLimit Middleware Version 3 Server, einschliesslich der Verarbeitung neuer Softwareversionen in Nachfolgeversionen des Produktes SecDocs.
- Abschluss der Entwicklung einer Komponente im Bereich Smart Meter für den Energiebereich, einschliesslich Zertifizierung nach Common Criteria

4.3

OpenLimit Produkte



4.3.1

OpenLimit CC Sign

Der Signaturclient für KMU

Die OpenLimit CC Sign ist eine bewährte Signaturanwendungskomponente und dient der Erstellung und Prüfung qualifizierter oder fortgeschrittener elektronischer Signaturen - bei Bedarf auch direkt in Acrobat. Die Software ist nach Common Criteria geprüft und nach SigG / SigV bestätigt und kann mittels der OpenLimit Integration Suite als Middleware in Fachanwendungen integriert werden. OEM-Produkte wie z. B. S-TRUST Sign-it basieren auf dieser Basistechnologie.



4.3.2

OpenLimit CC-Sign Version 3

Der Signaturclient für Grosskunden aus Industrie und Verwaltung

Diese Version stellt den letzten Entwicklungsstand einer Signaturanwendungskomponente dar. Die Software ist nach Common Criteria evaluiert und nach SigG / SigV bestätigt. Diese Version ist vorrangig für den Einsatz bei Grosskunden aus Industrie und Verwaltung vorgesehen. Sie ist mittels der OpenLimit Integration Suite als Middleware in Fachanwendungen ebenfalls integrierbar.



4.3.3 AusweisApp

Sichere Authentisierung im Internet mit dem neuen Personalausweis in Deutschland

Die AusweisApp ist die Anwendung, welche die sichere Nutzung des neuen Personalausweises in Deutschland ermöglicht. Sie stellt die Kommunikation zwischen dem Computer des Bürgers und der Serverkomponente eID-Server her. Die Anwendung bietet damit die Möglichkeit einer gegenseitigen Authentisierung bei der Online-Kommunikation zwischen Diensteanbieter und Nutzer. Die AusweisApp unterstützt die Betriebssysteme Windows, Linux und Mac OS X.



4.3.4 OpenLimit Batch

Die professionelle Client-Lösung für elektronische Signaturen im Stapelverfahren

Dieses Produkt setzt auf der OpenLimit CC Sign oder der OpenLimit Middleware Version 3 Client auf und ermöglicht die Anbringung elektronischer Signaturen an einer Vielzahl von Dateien in einem einzigen Arbeitsgang. Die Software erlaubt eine stichprobenartige Sichtprüfung einzelner Dateien vor der Signaturerstellung - z. B. im Zuge der Konvertierung von Papier in elektronisch gescannte Dokumente. Die Signaturerstellung im Stapel setzt die Verwendung einer Multisignatur-Karte voraus.



4.3.5 OpenLimit Auto CRL Loader

Automatische Aktualisierungen von Zertifikatssperllisten für elektronische Signaturen

Der Auto CRL Loader ist ein Dienst, der für die Verifikation elektronischer Signaturen silent Sperrlisten von den Trustcentern abrufen und Signatur- oder Verifikationskomponenten über Intranet automatisiert bereitstellt. Diese Komponente kommt vor allem in Verbindung mit dem VerificationService bzw. bei Einzelsignaturarbeitsplätzen im Terminalserverumfeld zum Einsatz. Weiterhin ist diese Komponente besonders für den Einsatz in restriktiven Netzen geeignet, in denen die einzelnen Benutzer keinen Internet-Zugang besitzen.



4.3.6 OpenLimit Integration Suite

Schnittstelle zur Integration von Signaturanwendungen in Fachanwendungen

Die OpenLimit Integration Suite ist ein Software Developer Kit (SDK) für die Integration der OpenLimit-Technologie in Form einer interoperablen Middleware in Fachanwendungen. Diese sind z. B. DMS (Data Management System), ERP (Enterprise Resource Planning

System) oder anderen Anwendungen, welche die Funktionen der OpenLimit-Komponenten einschliesslich ihrer rechtlichen Compliance benötigen.



4.3.7 "Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit"

Langzeitspeicherlösung mit Beweiswerterhaltung elektronischer Dateien

Verwaltungen und Unternehmen müssen die Authentizität und Integrität von Dokumenten und Geschäftsprozessen über Jahrzehnte gerichtsverwertbar nachweisen können. Fujitsu SecDocs ist eine Middleware und wurde gemeinsam von Fujitsu und OpenLimit auf der Basis der technischen Richtlinien TR-VELS/TR-ESOR entwickelt. SecDocs ermöglicht die Kombination der skalierbaren, schnell in dynamische IT-Umgebungen integrierbaren Langzeitspeicherung mit der dauerhaften Beweiswerterhaltung in Verbindung mit der Nutzung gültiger Standards wie beispielsweise PDF/A und XML. Lesbarkeit der Archivguts sowie die Migrationsfähigkeit eingelagerter Dokumente werden von SecDocs in besonders einfach zu handhabender Art und Weise unterstützt.

Fujitsu SecDocs wurde gemäss Common Criteria EAL 4+ durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert.



4.3.8 OpenLimit SignatureService

Die mandantenfähige Lösung zur massenhaften Signatur elektronischer Dateien

Der OpenLimit SignatureService dient der automatisierten Erstellung fortgeschrittener oder qualifizierter Signaturen bei hohen Durchsätzen, beispielsweise bei elektronischen Belegen.

Der OpenLimit SignatureService bietet bis hin zu eingebetteten PDF/A konformen Signaturen alle Eigenschaften, die zur Umsetzung anspruchsvoller und leistungsfähiger Szenarien benötigt werden.



4.3.9 OpenLimit VerificationService

Die automatische Signaturprüfung für grosse Dokumentenmengen

Der OpenLimit VerificationService ist die Lösung zur automatischen Verifikation elektronisch signierter Dokumente. Das Produkt zeichnet sich durch die Erzeugung und Bereitstellung von PDF/A-konformen Prüfprotokollen aus, auf deren Basis ein rechtssicherer Nachweis der erfolgten Signaturprüfung gemäss den Anforderungen nach GoB und GDPdU erbracht wird.



4.3.10 OpenLimit eID-Server

Die Basis der eID-Funktion zur Authentisierung in eCommerce- und eGovernment-Anwendungen

Der eID-Server ist die zentrale Komponente zur Realisierung der eID-Funktion des neuen Personalausweises (nPA) und elektronischen Aufenthaltstitels (eAT). Mit Hilfe des eID-Servers wird die Online-Authentisierung per eID realisiert. Der eID-Server gewährleistet das authentische und sichere Auslesen der Daten des nPA sowie deren sichere und authentische Übermittlung an die nutzende Anwendung.



4.3.11 truedentity

Die skalierbare Authentisierungslösung

truedentity ist eine Authentisierungstechnologie, die sich aus einem truedentity-Server und einem truedentity-Client aufbaut. Ähnlich nutzbar wie der neue Personalausweis (nPA), werden jedoch andere Formen software- oder hardwaregestützter Identitätsanker eingesetzt. truedentity ist eine universelle und skalierbare Authentisierungslösung für verschiedenste Dienstleistungen.



4.3.12 Smart Meter Gateway (in der Entwicklung)

Sichere Kommunikation von Stromzählerdaten

Das Smart Meter Gateway (SMGW) ist ein Hardware / Software Device, welches die Kommunikation von Stromzählerdaten an Energieversorger und Endkunden absichert. Dabei erfüllt das SMGW die gesetzlichen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.

4.4 Dienstleistungen

OpenLimit bietet verschiedene Dienstleistungen pauschal, nach Aufwand oder auf Basis von marktüblichen Konditionen (z. B. Softwarepflege und Supportleistungen) an. Die Dienstleistungen umfassen Beratung, Schulung, Integrationsleistungen, Anpassungsdienstleistungen, Softwarepflege und Support. Diese Leistungen werden primär im Kontext von Projekten angeboten und realisiert, wo die OpenLimit Technologien lizenziert werden.

4.5 Marktumfeld

Die meisten OpenLimit Technologien sind in allen Industrien und im behördlichen Umfeld einsetzbar. Das Marktumfeld ist demnach komplex und mannigfaltig. OpenLimit kann selber diese Vielfalt nur durch punktuelle Ansätze bedienen, vertreibt daher seine Technologien

primär über Partner, welche Lösungen für spezifische Branchen entwickeln. Dem Lösungsansatz folgend, sind wir bestrebt, einen Zusammenschluss verschiedener OpenLimit Technologien mit Partnern herbeizuführen: Ein Dokument wird elektronisch signiert, anschließend beweissicher aufbewahrt, wobei auf die Dokumente nur mittels sicherer Authentisierung zugegriffen werden kann. Wesentliche Treiber sind die Zunahme von Sicherheitsbedrohungen von IT-Infrastrukturen, die steigende Vernetzung, die Entwicklung von Cloud-Diensten sowie die Mobilität der User und Geräte. Die folgende Beschreibung ist aufgrund der Komplexität generell gehalten:

4.5.1 Elektronische Identitäten / Authentisierungstechnologien:

Wer ist wer im Internet? Die eindeutige Identifizierung von Nutzern im Internet ist der Schlüssel zur Umsetzung von Prozessen, welche gesetzlich geregelt sind, und die beweisbar oder rechtsverbindlich umgesetzt werden müssen. Die Anwendungsbeispiele sind vielfältig: eCommerce; Online Banking; altersabhängige Dienste; eGovernment Anwendungen, Abschluss von elektronischen Verträgen, Zugriffskontrolle auf Daten zur Einhaltung von Datenschutzrichtlinien usw. Eine Studie von Sichere Identität Berlin-Brandenburg e.V. kommt zu folgender Schlussfolgerung: "Sichere Identitäten sind unter verschiedenen Gesichtspunkten eine wichtige Voraussetzung für eine verlässliche Weiterentwicklung von Internet, auf dem Internet basierenden Diensten und weiteren elektronischen Anwendungen".

Eine Identität ist sehr wertvoll, ermöglicht sie doch z. B. den online Zugriff zu einer Online Banking Plattform, zur Einsicht in mitunter vertrauliche Daten, zur Steuerung von IT-gestützten Anlagen usw. Dies weckt Begehrlichkeit und die Schadenssumme, resultierend aus Identitätsdiebstahl, steigt jährlich. Der Norton Cyber Crime Report 2012 beziffert die Schadenssumme auf aktuell USD 110 Milliarden jährlich mit ca. 1.5 Millionen Betroffenen täglich. Der Schutz einer Identität respektive die Sicherheit eines Authentisierungsprozesses sind daher ebenso wichtig, wie die eindeutige Identifizierung der Nutzer. Nur so kann man Vertrauen in elektronische Anwendungen schaffen.

Weitverbreitete Authentisierungssysteme, wie z. B. das bekannte Nutzernamen / Passwort-Verfahren, bieten heutzutage für viele Anwendungsfälle nicht mehr die ausreichende Sicherheit bzw. das notwendige Vertrauen in die Identität. Eine aktuelle Deloitte-Studie kommt zum Schluss, dass 9 von 10 Passwörtern angreifbar sind. Mittlerweile werden auch als wesentlich sicherer geltende Authentisierungssysteme kompromittiert, wie man fast täglich in der Presse zu lesen bekommt.

OpenLimit ist in diesem Markt in zweifacher Weise tätig:

- OpenLimit hat erfolgreich das Authentisierungssystem für den neuen Personalausweis (nPA) in Deutschland entwickelt, bestehend aus einer Softwareanwendung für den Bürger (die sogenannte AusweisApp im Auftrag von Atos / Bundesministerium des Innern) und eine Serverkomponente für Unternehmen und Behörden (der sogenannte eID-Server in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei), welche seit November 2010 ausgerollt wird. Somit können sich

Bürger mit ihrem Personalausweis elektronisch identifizieren. Diese moderne Kommunikationsinfrastruktur wird umso erfolgreicher je mehr Bürger den nPA besitzen und desto mehr Diensteanbieter im Markt nPA-Anwendungen anbieten - ein Prozess, der über einen Zeitraum von ca. zehn Jahren umgesetzt werden wird.

- Entwicklung eines Technologieportfolios (sog. truedentity), welches auf den für das neue Personalausweisprojekt entwickelten und bewährten Standards aufsetzt, die Authentisierung jedoch auch mit alternativen Hard- und Softwaretechnologien ermöglicht, welche dem Sicherheitsbedürfnis und der Anwendung angemessen ist, und somit auch preislich unterschiedlich angeboten werden kann, um ein optimales Preis / Leistungsverhältnis zu erreichen.

Der Markt für Identifikation, Authentifizierung inkl. Biometrie und RFID in Deutschland wächst laut einer Studie des VDI / VDE-IT jährlich um 9% und hat ein

aktuelles Gesamtvolumen von ca. EUR 1.3 Milliarden. Bis 2015 soll der Markt bis EUR 1.72 Milliarden anwachsen. Somit ist der Markt für Authentisierungstechnologien einer der schnellst wachsenden IT-Märkte, welche sich nach den Technologieansätzen wie folgt aufteilt:

- Nutzernamen / Passwörter: Webstandard. Viele Anbieter.
- OTP - One Time Password: Passwort zur Authentisierung wird z. B. über einen kryptografischen Token generiert. Das Verfahren kombiniert den Besitz und Wissen (Token und PIN). Anbieter sind z. B. RSA, SafeNet, KOBIL und VASCO.
- Förderale Identitäten: Identitätssystem, das Software Token / Hardware Token basiert arbeitet. Zu den Anbietern im Markt zählen: Microsoft und OpenID.
- Andere etablierte Verfahren, wie z. B. SSL-basierte Authentisierung, Kerberos und RADIUS. Viele Anbieter.
- eID (z. B. nPA); truedentity: Anbieter im Markt sind OpenLimit, mtg, BOS und Ageto, wobei der Ansatz von truedentity von OpenLimit weit über die staatliche Identität hinausgeht.

Der vertriebliche Fokus wird bei truedentity auf folgende Marktteilnehmer gerichtet:

- Diensteanbieter: Rechenzentren, die truedentity als Dienst Dritten anbieten (z. B. für den Zugriff auf Daten in der Cloud).
- Integratoren: IT-Unternehmen, welche truedentity als Produkt verkaufen und truedentity bei Kunden implementieren.
- Software-Hersteller / Hardware-Hersteller: IT-Unternehmen, welche Standardtechnologien entwickeln, wo sichere Authentisierungsprozesse eine wichtige Rolle spielen, wie zum Beispiel ERP-Systeme, Krankenhaus Administrierungssysteme, Email-Systeme usw. und Hardware-Hersteller von Authentisierungstechnologien oder Komponenten, welche durch den Zusammenschluss mit truedentity besondere Alleinstellungsmerkmale erlangen.
- Kunden mit vielen Mitgliedern, Mitarbeitern oder Endkunden: Dies umfasst bspw. Verbände (Internationaler Judoverband, Deutscher Fussball Bund, etc.) und Finanzdienstleister.

Die ersten drei Kategorien sind aus Sicht von OpenLimit Reseller und demnach vertriebliche Multiplikatoren.

Die Auswahl von Resellern und Kunden erfolgt aktuell auf Basis des Fokus auf folgende Vertikalmärkte / Anwendungsszenarien. Hintergründe sind vor allem die effektive Notwendigkeit, permanent sichere Authentisierungsprozesse zu ermöglichen sowie besondere Marktfaktoren und Entwicklungen (in alphabetischer Reihenfolge):

- eCommerce / Online-Shop: truedentity dient der Verhinderung von Warenkreditbetrug und einer sicheren gegenseitigen Identifizierung zwischen Anbieter und Abnehmer (vertrauensbildende Massnahme).
- Datenzugriff: Viele Unternehmen geben ihren Mitarbeitern Dienstaussweise. truedentity ist eine ideale Lösung, um den Zugriff auf vertrauliche Unternehmensdaten und Infrastrukturen (intern und extern) zu ermöglichen. Solche Themen werden aktuell insbesondere im Gesundheitssektor diskutiert, wo Daten strengen Datenschutzrichtlinien unterliegen.
- Finanzdienstleister: Hier spielt nicht nur die Authentisierung, sondern auch die Datentransaktionssicherheit eine wichtige Rolle. Hierbei ist das schwächste Glied in der Kette meist der Rechner des Bankkunden. Mit truedentity können wesentliche existierende Sicherheitslücken geschlossen werden.
- Smart Home: Dies ist ein Wachstumsmarkt. OpenLimit ist auch aufgrund anderer Technologien (Smart Meter Gateway) auf diesen Markt fokussiert. truedentity kann bei der Installation von 40 Millionen Smart Metern eine wichtige Rolle spielen sowie bei der Administration der Infrastruktur durch Energieversorger. Ein weiteres Anwendungsgebiet sind Softwareanwendungen, welche den Abruf von Informationen oder das Steuern von Geräten im Haus ermöglichen (auch via Mobile oder Tablet PC).
- Zutrittskontrolle: Öffentliche und private Sicherheit ist ein bedeutendes Thema, wobei der Identifizierungsaspekt mit Hilfe der Kombination von truedentity mit Biometrischen Geräten (wie z. B. Palm Secure von Fujitsu) gelöst werden kann.

Die truedentity Produktfamilie ist in der Entstehung, wobei die Komponenten AusweisApp (nPA), truedentity / eID-Server und truedentity Clients für die Betriebssysteme Microsoft und Android bereits existieren. Spezielle Formen, wie z. B. die Kombination von truedentity mit Hardware, werden in 2013 entwickelt sowie die spezifischen Anpassungen entsprechend dem Einsatzbereich. truedentity ist eine sehr flexible Technologie und stellt eine sichere Alternative zu anderen Authentisierungsverfahren, national wie international, dar.

4.5.2

Elektronische Signatur:

OpenLimit hat ein breitgefächertes Portfolio an Technologien für die elektronische Signatur. Die gesetzliche Grundlage bildet eine EU-Richtlinie für die elektronische Signatur sowie nationale Signaturgesetze, in Deutschland das SigG. Hieraus geht hervor, dass grundsätzlich zwischen einer einfachen, einer fortgeschrittenen und einer qualifizierten elektronischen Signatur unterschieden wird. Hat der Signatur ausstellende Anbieter seine Konformität zu den gesetzlichen

Anforderungen - zusätzlich in einem offiziellen Prüfverfahren - nachgewiesen, spricht man von einer "qualifizierten elektronischen Signatur mit Anbieter-Akkreditierung".

Mit einer elektronischen Signatur kann man aber nicht nur zweifelsfrei den Urheber der Unterschrift identifizieren, sondern auch verhindern, dass Dokumente unbemerkt manipuliert werden. Folglich kann man sie der klassischen Unterschrift gleichstellen. Mit Hilfe der elektronischen Signatur werden mit dem Schutz der Authentizität (Echtheit des Absenders) sowie dem Schutz der Integrität (Nachricht wurde nicht verändert) zwei grundlegende Prinzipien der IT-Sicherheit realisiert.

OpenLimit hat in diesem Bereich über die Jahre einen grossen Kundenstamm aufbauen können. Die drei wichtigsten Anwendungsbereiche sind die Belegsignierung (z. B. elektronische Verträge, elektronische Rechnungen usw.), elektronische Formulare (z. B. Anträge) und Digitalisierung von physischen Dokumenten, wobei die Signatur nach einem Scanprozess angebracht wird. Letztendlich spielen die Technologien in allen Vertikalmärkten eine Rolle, wir beobachten jedoch eine Affinität zu dem Thema insbesondere in folgenden Vertikalmärkten: Public (inkl. Health), Finanzdienstleister und Versicherer, Anwälte und Notare und Industrie.

Das Geschäft mit Signaturen ist projektgetrieben, da verschiedene Komponenten zusammenspielen und in bestehende oder neue Anwendungen integriert werden müssen. Durch das AusweisApp-Projekt (Anwendungssoftware für den nPA) werden perspektivisch alle Ausweisinhaber eine entsprechende Software zur Verwendung kostenlos heruntergeladen können. OpenLimit konzentriert sich daher auf Behörden und Unternehmen.

Es gibt im Markt viel Wettbewerb: Authentidate, Bremen Online Services, intarsys, Seccommerce, Secrypt usw. OpenLimit kann sich aufgrund des Reifegrads der Lösungen sowie der Zertifizierung nach Common Criteria sehr gut in Märkten, die eine besondere Anforderung an Signaturen haben, differenzieren. Somit liegt der Fokus auf die Region DACH, Japan und EU (in dieser Reihenfolge).

Auch in diesem Markt verkaufen wir unsere Technologien indirekt via Partner: Integratoren, Software-Hersteller und Diensteanbieter. Das effektive Marktpotenzial lässt sich schwer errechnen, da sich die Preisgestaltung oft nach Projektsituation oder Pricing Modellen von Softwareherstellern ganz anderer Systeme berechnet. Eines ist jedoch bereits heute klar: der Einsatz von Signaturtechnologien wird kontinuierlich steigen und ist für den professionellen Einsatz eine gesetzte Technologie.

4.5.3

Beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten / Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit:

Der Markt für SecDocs ist ein globaler Markt, da die beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung ein Compliance Thema ist. Das Marktpotenzial

liegt geschätzt im dreistelligen EUR-Mio. Bereich jährlich. Bei diesem Thema geht es darum, wie gewährleistet werden kann, dass ein elektronisches Dokument seinen Beweiswert über eine gewünschte oder gesetzlich vorgeschriebene Dauer behält. Keine einfache Aufgabe, da Dateien kopiert und auch manipuliert werden können. Heutzutage werden deshalb weiterhin viele Dokumente physisch aufbewahrt, da es bis vor kurzem auch nur so entsprechende Rechtsicherheit gab.

SecDocs wurde entlang international anerkannter Standards entwickelt, welche eine technologische Lösung für diese Herausforderung beschreiben.

Im Markt gibt es aktuell nur sehr wenig Wettbewerber, und die Erfüllung der Standardanforderungen ist fraglich. Die im September 2012 erfolgte Zertifizierung von SecDocs ist weltweit einzigartig. Einzigartigkeit bedeutet jedoch auch, dass die Lösung SecDocs für den Markt neu ist und daher Zeit benötigen wird, um eine entsprechende Marktnachfrage zu generieren.

Aufgrund der bestehenden Exklusivitätsvereinbarung mit Fujitsu, ist der Erfolg massgeblich von den Vertriebsaktivitäten von Fujitsu und Fujitsu Partnern abhängig. SecDocs wird als Produkt und als Dienst angeboten. Die wichtigsten potenziellen Kunden sind in den Vertikalmärkten Public, Transportation, Pharmaceuticals und Financial Services und Insurance zu finden, weil es hier besondere Aufbewahrungspflichten (z. B. für Dokumente, Belege, Anträge, Designpläne usw.) gibt und ein hohes Compliance Bewusstsein existiert. Wichtige Reseller entsprechender Technologien sind Consulting Unternehmen sowie DMS- und Archivsystemhersteller

4.5.4

Sichere Datenübertragung / Smart Meter Gateway:

Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Sommer 2011 hat die Bundesregierung weitreichende Forderungen hinsichtlich der Einführung von Smart Meter in Deutschland verabschiedet. Erstmals wird ein Messsystem als eine Kombination aus Messeinrichtung und Kommunikationsnetz definiert (§ 21d EnWG), das verpflichtend in den Haushalten bestimmter Kundengruppen eingebaut werden muss. Darüber hinaus müssen Anlagen nach EEG / KWK-Gesetz in das Messsystem eingebunden werden (§ 21c Abs.3 EnWG). Deutschland geht damit einen Schritt hin zu integrierten Kommunikationslösungen für Metering und Smart Grids. Mit dem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erarbeiteten Schutzprofil werden vor dem Start des Roll-Outs die Themen Datenschutz und Datensicherheit im Smart Meter adressiert. Entsprechend dem Schutzprofil zertifizierte Smart Meter Gateways gibt es zum jetzigen Zeitpunkt in Deutschland noch nicht, da das BSI erst in Q2 2013 mit der Fertigstellung entsprechender technischen Richtlinien rechnet.

Beschluss der Bundesregierung ist es, bei Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 6'000 kWh, mit dezentralen Erzeugungsanlagen grösser als 7 kW und bei Neubauten und Generalsanierungen ab Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme, Smart Meter einzuführen. Dies entspricht ca. 20-25% der derzeitigen Stromzähler von insgesamt ca. 40 Mio. Stück. Alle anderen Kunden

Einsatz von Signaturtechnologien wird kontinuierlich steigen

Fokus auf die Region DACH, Japan und EU

werden, abhängig von einer Kosten-Nutzen-Analyse, die in Q2 2013 fertiggestellt sein sollte, ebenfalls erschlossen. Des Weiteren müssen laut neusten Regulierungen der Europäischen Union bis 2020 80% der Haushalte innerhalb der EU an ein Smart Meter Netzwerk angeschlossen sein.

OpenLimit entwickelt das Smart Meter Gateway zusammen mit dem Partner Power Plus Communications AG, ein im Energiemarkt im Bereich der Breitband-Powerline (BPL) etabliertes Unternehmen. Die Fachkompetenzen beider Unternehmen ergänzen sich optimal, so dass beide Partner davon ausgehen, das erste oder zumindest einer der ersten Smart Meter Gateways im Markt anbieten zu können. Es wird generell eingeschätzt, dass es über die Jahre nur 3-5 Anbieter im Markt geben wird, wobei wichtige Multiplikatoren die Lösungen in ihre Stromzähler integrieren. Die Partner rechnen mit einem Marktanteil von 10% - 30%, wobei der Marktanteil mit der Zunahme der Wettbewerber über die Zeit wahrscheinlich abnehmen wird. Auf Basis des Entwicklungsfortschritts wird von ersten nennenswerten Umsätzen in 2014 gerechnet.

Der Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten sind folgende Gruppen:

- Energieversorger
- Stromzählerhersteller
- Kommunikationsgerätehersteller / ITK-Integratoren
- Messstellen- und Verteilnetzbetreiber
- Grosse Immobiliengesellschaften

Ziel ist es ebenfalls, die Technologie international zu platzieren. Diese Aktivitäten sind jedoch perspektivisch, da es eine unterschiedliche Marktdynamik und -Anforderungen gibt.

Darüber hinaus sind SMGW-Teilkomponenten und das aufgebaute Know-how gut in zukünftige Entwicklungspotenziale in diversen Smart-Themen (Smart Home, Smart Car, Internet der Dinge) verwendbar.



Corporate Governance

Keynotes

- **Veränderungen im Verwaltungsrat**
Prof. Dr. Dr. Radu Popescu-Zeletin wird als neues Mitglied des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung bestätigt und René C. Jäggi übernimmt Präsidentschaft
- **Veränderungen in der Geschäftsleitung**
Die Bereiche Vertrieb und Corporate Communications wurden unter der Leitung von Andreas Eulenfeld zusammengeführt
- **Keine Bonuszahlungen für Geschäftsleitung**
Für 2012 wurden an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat keine Bonuszahlungen ausgeschüttet
- **Mitarbeiterbeteiligungsprogramm**
Im Jahr 2012 wurden insgesamt 640'000 Optionen mit Ausübungspreis EUR 0,70 an Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und andere Mitarbeiter ausgegeben

5 Corporate Governance

5.1

Einführung

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der OpenLimit Gruppe. Die nachstehenden Informationen entsprechen dem aktuellen Stand. Als Schweizer Unternehmen richtet sich die OpenLimit Holding AG weitgehend nach den Richtlinien der Schweizer Börse (SWX Swiss Exchange).

5.2

Konzernstruktur und Aktionariat

5.2.1

Gruppenstruktur

Die OpenLimit Holding AG ist eine Holding mit Sitz der Gesellschaft in Baar / ZG, Schweiz.

5.2.1.1

Operative Konzernstruktur

Die OpenLimit Holding AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die OpenLimit Gruppe.



5.2.1.2

Börsennotierte Gesellschaften

OpenLimit Holding AG

Die OpenLimit Holding AG, mit ihrer Zentrale in Baar, notierte erstmals am 29. August 2005 an den deutschen Börsen in Frankfurt und Berlin-Bremen. Seit dem 16. April 2007 notieren die Aktien auf dem Regulierten Markt (General Standard) der Frankfurter Börse sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart (ISIN: CH.0022237009, Wertpapier-Kenn-Nummer: A0F5UQ, Börsenkürzel: OH5). Am 31. Dezember 2012 betrug die Börsenkapitalisierung EUR 9.92 Mio. (basierend auf dem Xetra-Schlusskurs vom 28. Dezember 2012). ↗

5.2.2

Bedeutende Aktionäre

Beim Erreichen, Unterschreiten oder Überschreiten von Schwellen zwischen 3% bis 75% der Stimmrechte an der Gesellschaft, sind die Mitteilungspflichten gemäss §§ 21 ff. des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) zu beachten. ↗

5.2.1.3

Nicht börsennotierte Gesellschaften

Zum Konsolidierungskreis der OpenLimit Holding AG gehörten zum 31. Dezember 2012 die folgenden nicht börsennotierten Gesellschaften:

NICHT BÖRSENNOTIERTE GESELLSCHAFTEN

TOCHTERGESELLSCHAFT	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG
OpenLimit SignCubes AG, Baar / ZG, Schweiz	EUR 79'971	100%
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100%

Das Grundkapital der OpenLimit SignCubes AG wurde bei der Umstellung der Bilanzierung von CHF auf EUR mit Stichtag 01.01.2011 von CHF 100'000 in EUR 79'971 umgerechnet.

Es folgt eine Übersicht der natürlichen oder juristischen Personen, die per 31. Dezember 2012 zwischen 3% und 75% der Stimmrechte an der Gesellschaft halten sowie die Anzahl der Aktien und prozentualer Stimmrechtsangabe (auf der Basis 19'153'551 ausgegebener Aktien per Jahresende 2012).

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON	GGF. HAUPTTÄTIGKEIT IM UNTERNEHMEN	STÜCKZAHL PER 31.12.2012	PROZENTUALE BETEILIGUNG AM GRUNDKAPITAL PER 31.12.2012
Herr Heinrich Dattler*	Nicht zutreffend	2'131'323	11.13 %
Herr René C. Jäggi**	Präsident & Delegierter	1'697'684	8.86 %
Enuhill Portfolio, Inc.	Nicht zutreffend	1'300'943	6.79 %
Herr Dr. Robert E. Züllig	Nicht zutreffend	1'050'000	5.48 %
Gesamt		6'179'950	32.27 %

* Herr Heinrich Dattler hat am 7.3.2013 gemeldet, dass er neu 1'881'323 Aktien hält (entspricht 9.82% der Stimmrechte).

** Herr René C. Jäggi hat am 28.3.2013 den Kauf von zusätzlich 50'000 Aktien gemeldet, wodurch sich sein Anteil auf 9.12% der ausstehenden Aktien erhöht hat.

Die Verwaltungsratsmitglieder, die Mitglieder der Geschäftsleitung (Members of the Group Executive Committee) und der erweiterten Geschäftsleitung von OpenLimit hielten per 31. Dezember 2012 jeweils

folgende Anzahl an Aktien (gegebenenfalls einschliesslich der Zahlen aus der obigen Tabelle):

BEDEUTENDE ORGANMITGLIEDSAKTIONÄRE

AKTIENBESITZ PER 31.12.2012	AKTIEN	KAPITALANTEIL
Mitglieder des Verwaltungsrats*	1'763'484	9.21 %
Mitglieder der Konzern-Geschäftsleitung	45'000	0,23 %
Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung	7'672	0,04 %
Gesamt	1'816'156	9.48 %

* Herr René C. Jäggi hat am 28.3.2013 den Kauf von zusätzlich 50'000 Aktien gemeldet, wodurch sich sein Anteil auf 9.12% der ausstehenden Aktien erhöht hat.

Somit ergibt sich ein Free Float von 68.4%.

Es bestehen keine bekannten Aktionärsbindungsverträge zwischen den bedeutenden Aktionären und / oder den Organmitgliedsaktionären.

Es folgt eine Übersicht über die während dem Kalenderjahr getätigten Offenlegungsmeldungen aufgrund der Angabepflichten gemäss:

- Gemäss § 15a Wertpapierhandelsgesetz müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFIN) in Deutschland mitteilen. Diese Anzeigepflicht gilt demnach für jene Verwaltungsratsmitglieder und sonstigen Führungspersonen der OpenLimit Holding AG, die regelmässig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind. Die Anzeigepflicht gilt zudem für Personen, die mit diesen Führungspersonen in einer engen Beziehung stehen, sowie juristische Personen, bei denen die Führungspersonen oder ihnen nahestehenden Personen Führungsaufgaben wahrnehmen oder die von diesen kontrolliert werden; oder
- Getätigte Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG aufgrund des Überschreitens von Meldeschwellen.

Es gab im Geschäftsjahr 2012 keine Director's Dealings oder Stimmrechtsmitteilungen.

5.2.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

5.3 Kapitalstruktur

5.3.1 Kapital

Das Aktienkapital der OpenLimit Holding AG beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 5'746'065.30 und ist in 19'153'551 Inhaberaktien zu je CHF 0,30 Nominalwert gestückelt. Alle ausgegebenen Aktien sind voll liberiert und gewinnanteilsberechtig.

5.3.2 Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Entsprechend den Statuten vom 26. Juni 2012, verfügt die Gesellschaft per 31.12.2012 über genehmigtes und bedingtes Kapital. Die Regelungen sind wie folgt: siehe Abschnitt 2.8.

5.3.3 Kapitalveränderungen

In dem Geschäftsjahr 2012 gab es keine Kapitalveränderungen.

Eine Übersicht der Entwicklung des Grundkapitals seit 2005 ist in Kapitel 6.5.2.26 dargestellt. Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Vorjahren verweisen wir zudem auf den im jeweiligen Jahr publizierten Geschäftsbericht.

5.3.4 Aktien

Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0,30. Gegenüber der Gesellschaft gelten nur jene Personen als Träger sämtlicher Rechte aus einer Inhaberaktie, die sich als Besitzer ausweisen. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Jede Aktie ist per 1.1. dividendenberechtigt.

5.3.5 Genussscheine

Es wurden keine Genussscheine ausgegeben.

5.3.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Beschränkungen oder Ausnahmen bezüglich der Übertragbarkeit der Aktien. Nominee-Eintragungen wurden nicht getätigt.

5.3.7 Wandelanleihen und Optionen

Aufgrund der von der Generalversammlung der OpenLimit Holding AG vom 20. Juni 2011 beschlossenen Schaffung von bedingtem Kapital zur Aufnahme von Obligationen mit Wandel- und Optionsrechten, hat OpenLimit Darlehen mit Wandelrechten im Gesamtnennbetrag von EUR 1'500'000.00 aufgenommen. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis 30. Juni 2013 und wären in maximal 1'250'000 neue Aktien der OpenLimit Holding AG wandelbar. Die Wandelobligationen wurden im Wege der Privatplatzierung angeboten und das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Weitere Details zur Ausgestaltung wurden am 22. Juni 2011 in einer Ad-hoc-Mitteilung gemäss § 15 WpHG veröffentlicht. OpenLimit setzte die Mittel für Investitionen in der Entwicklung, dem Vertrieb und dem Marketing neuer Produkte ein. OpenLimit steht derzeit in Kontakt mit Vertretern der Gläubiger zwecks Verlängerung des per 30.6.2013 fälligen Fremdkapitals.

Die Gesellschaft hat in 2009 einen Optionsplan ins Leben gerufen. Die wesentlichen Aspekte des Optionsprogramms sind wie folgt:

ÜBERBLICK DES OPTIONSPLANS

REGELUNG	DETAIL
Ziel	<p>Die Stärkung der Gesellschaft durch Incentives für den Berechtigungskreis, um eine hohe Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Im Einzelnen sieht der Plan vor, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ der Berechtigungskreis an dem Unternehmenswert partizipieren kann. ■ Incentives für den Berechtigungskreis bestehen, um eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft zu erreichen sowie im Sinne von kontinuierlichem Wachstum der Gesellschaft zu arbeiten. ■ die Identifizierung des Berechtigungskreises mit der Gesellschaft gestärkt wird. ■ ein Instrument besteht, um qualifiziertes Personal zu halten sowie um qualifiziertes Personal zu rekrutieren.
Berechtigungskreis	Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung (Group Executive Committee) und Arbeitnehmer einer Gesellschaft der Gruppe sowie externe Berater.
Implementierung und Administration des Plans	Der Verwaltungsrat ist für die Implementierung des Plans zuständig und kann bei Bedarf ein Vergütungskomitee gründen. Es gibt kein Anrecht auf Optionen. Der Verwaltungsrat beschliesst an einer der jährlichen Sitzungen, ob und wie viele Optionen an die einzelnen Mitglieder des Berechtigungskreises ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat bestimmt darüber hinaus die Ausgabekriterien und Optionskonditionen nach eigenem Ermessen. Die Ausgabekriterien, wie z. B. Unternehmensziele, sind für alle Mitglieder des Berechtigungskreises identisch. Sonstige Restriktionen, wie z. B. Wartefristen (Vesting Periods) sind individuell geregelt. Die Geschäftsleitung bestimmt unter Vorgabe des Verwaltungsrates betreffend der Gesamtzahl verfügbarer Optionen über die Anzahl Optionen, die an ausgewählte Arbeitnehmer ausgegeben werden.
Optionsrecht	Ein Mitglied des Berechtigungskreises kann nach freiem Ermessen die Zuteilung von Optionen akzeptieren oder zurückweisen. Eine Option berechtigt den Optionsinhaber eine Aktie der OpenLimit Holding AG zu einem definierten Ausübungspreis (Exercise Price) zu erwerben. Die somit erworbenen Aktien sind in der Regel sofort handelbar und dividendenberechtigt, entsprechen also den Rechten der aktuell ausstehenden Aktien. Es besteht keine Pflicht, erteilte Optionen auszuüben. Der Optionsinhaber kann Optionen auch teilweise ausüben. Erteilte Optionen sind für die Dauer von 7 Jahren von dem Ausgabedatum (Grant Date) gültig. Optionen dürfen in der Regel nicht an Dritte transferiert werden.
Ausübung von Optionen	<p>Ein Optionsinhaber kündigt der Gesellschaft den Wunsch zur Ausübung seiner Optionen schriftlich an und bezahlt innert zehn Tagen den Ausübungspreis. Die Gesellschaft führt eine bedingte Kapitalerhöhung schnellstmöglich durch.</p> <p>Erfolgt eine Übernahme von 34% der ausstehenden Aktien der Gesellschaft oder höher oder findet ein Share-Swap von 50% oder mehr der Aktien statt, greifen Regelungen betreffend dem Trade-Sale. Hierbei werden alle ausstehenden Optionen automatisch in Aktien zu den Bedingungen des Trade-Sales gewandelt.</p>
Restriktionen	Sämtliche Restriktionen sind individuell geregelt. Die Ausübung der Optionen kann jedoch generell nicht zwei Wochen vor oder nach einer Generalversammlung, der Veröffentlichung von Geschäftsberichten, -Mitteilungen oder Ad-hoc Veröffentlichungen erfolgen (Lock-Up).
Kündigung	Im Fall einer Kündigung, behält der Optionsinhaber unwiderrufbare Optionen (vested options) bei, widerrufbare (unvested options) verfallen. Kündigt der Optionsinhaber von sich aus, verfallen die Optionen nach 60 Tagen, sofern sie nicht vorher ausgeübt wurden.
Kosten / Sozialbeiträge / Steuern	Die Kosten für die Planadministration trägt die Gesellschaft. Sozialbeiträge, falls solche anfallen, werden von der Gesellschaft und von den Optionsinhabern entsprechend der gesetzlichen Regelungen getragen. Steuern werden ebenfalls von der Partei getragen, wo sie anfallen.

Im 3. Quartal 2012 beschloss die Gesellschaft die Gewährung von neuen Optionen an Organvertreter und Mitarbeiter in Schlüsselpositionen für das Geschäftsjahr. Die herausgegebenen Optionen entsprechen den Kriterien des Optionsplans 2009 mit folgender Ausnahme: Die herausgegebenen Optionen in 2010, 2011 sowie 2012 unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist, wobei jedes Jahr per 1. Juli nach dem jeweiligen

Ausgabejahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien umwandelbar werden. Der Ausübungspreis wurde wie folgt ermittelt: Durchschnitt des VWAP der letzten zehn Xetra Handelstage vor Ausgabe.

Es wurden bisher gesamthaft 6'734'573 Optionen ausgegeben, wovon zum Stichtag 911'666 ausgeübt wurden oder verfallen sind. Mit Stichtag 31.12.2012 konnten total 4'569'578 Optionen ausgeübt werden ("vested options").

Die Gesamtübersicht aller gewährten Optionen ist wie folgt:

OPTIONEN							
GRUPPE	JAHR	ZUTEILUNG VON OPTIONEN IN STÜCK	AUSÜBUNGS- PREIS IN EURO	BEZUGS- VERHÄLTNIS	ABLAUF DER AUSÜBUNGSPERIODE	AUSGEÜBT / VERFALLEN PER 31.12.2012	BESTAND PER 31.12.2012
Verwaltungsrat Kat. A	2009	2'949'573	0,90	1:1	10.05.2016	400'000	2'549'573
Verwaltungsrat Kat. B*	2010	240'000	1.31	1:1	30.06.2017	0	240'000
Verwaltungsrat Kat. C*	2011	220'000	1.01	1:1	23.05.2018	0	220'000
Verwaltungsrat Kat. D*	2012	210'000	0,70	1:1	20.08.2019	0	210'000
Total Verwaltungsrat		3'619'573				400'000	3'219'573
Geschäftsleitung Kat. A	2009	1'140'000	0,90	1:1	10.05.2016	0	1'140'000
Geschäftsleitung Kat. B*	2010	405'000	1.31	1:1	30.06.2017	28'333	376'667
Geschäftsleitung Kat. C*	2011	420'000	1.01	1:1	23.05.2018	63'333	356'667
Geschäftsleitung Kat. D*	2012	400'000	0,70	1:1	20.08.2019	0	400'000
Total Geschäftsleitung		2'365'000				91'666	2'273'334
Mitarbeiter Kat. A	2009	230'000	0,90	1:1	10.05.2016	20'000	210'000
Mitarbeiter Kat. B*	2010	50'000	1.31	1:1	30.06.2017	0	50'000
Mitarbeiter Kat. C*	2011	40'000	1.01	1:1	23.05.2018	0	40'000
Mitarbeiter Kat. D*	2012	30'000	0,70	1:1	20.08.2019	0	30'000
Total Mitarbeiter		350'000				20'000	330'000
Ehemalige Mitarbeiter Kat. A**	2009	0	0,90	1:1	10.05.2016	0	0
Ehemalige Mitarbeiter Kat. B	2009	160'000	1.66	1:1	31.12.2011	160'000	0
Ehemalige Mitarbeiter Kat. C	2009	140'000	2.20	1:1	31.12.2011	140'000	0
Ehemalige Mitarbeiter Kat. D	2009	100'000	2.50	1:1	31.12.2011	100'000	0
Total Ehemalige Mitarbeiter		400'000				400'000	0
Total Optionen		6'734'573				911'666	5'822'907

* Optionen aus den Zuteilungsjahren 2010, 2011 und 2012 unterliegen einer Wartefrist von jeweils drei Jahren, wobei jedes Jahr ein Drittel der zugeteilten Optionen in Aktien gewandelt werden können.

** 150'000 Optionen von Verwaltungsrat übernommen.

5.4

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG übt, gestützt auf Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), die Oberleitung und Oberaufsicht über die gesamte Unternehmensgruppe aus. 



Herr René C. Jäggi, Präsident und Delegierter

René C. Jäggi wurde 1948 geboren und ist Schweizer. Er studierte an der Waseda University in Tokyo japanische Sprachen und Sport. Der diplomierte Verkaufsleiter kam über den Tabakkonzern Reynolds

zum Batteriehersteller Duracell, von wo er als Marketingchef zu Adidas wechselte. Von 1987 bis 1992 war er CEO von Adidas. Von 1996 bis 2002 war er Präsident des FC Basel, danach bis Mitte 2006 Vorstandsvorsitzender des 1. FC Kaiserslautern und OK-Chef für die Aussenstelle Kaiserslautern für die Fussball-Weltmeisterschaft 2006. Seit August 2006 ist er Verwaltungsratspräsident und Delegierter des Verwaltungsrates GRJ AG in Basel.

Er ist Vize-Präsident des Verwaltungsrates WMM Bauingenieure AG in Münchenstein (CH) und Mitglied des Verwaltungsrates der Messe Schweiz AG in Basel (CH).

René C. Jäggi ist über einen am 19.12.2008 geschlossenen Beratungsvertrag zwischen der OpenLimit SignCubes AG und der GRJ Leisure Development AG, Centralbahnstrasse 7, CH-4051 Basel, Schweiz, mit der Gesellschaft verbunden. Herr Jäggi ist Präsident und Delegierter der GRJ Leisure Development AG. GRJ erbringt Business Development und weitere Beratungsaktivitäten für OpenLimit und wird nach Aufwand vergütet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.

5.4.1

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft, der gemäss Statuten aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, zählt derzeit zwei Mitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig und stehen mit der Gesellschaft in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen. Ausnahmen sind entsprechend aufgeführt.



Herr Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Mitglied

Am 26. Juni 2012 entsprach die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates und wählte Herrn Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin als Mitglied in den Verwaltungsrat der OpenLimit

Holding AG. Herr Popescu-Zeletin wurde 1947 in Rumänien geboren und ist deutscher Staatsbürger. Er graduierte an der Polytechnischen Universität Bukarest, bevor er an der Universität Bremen promovierte und an der Technischen Universität Berlin habilitierte. Über mehrere Jahre leitete er die Forschungs- und Entwicklungsabteilung des BERKOM Projektes der Deutschen Telekom. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften über verteilte Rechnersysteme und Anwendungen. Prof. Popescu-Zeletin arbeitet in Standardisierungsausschüssen und ebenso bei der Entwicklung von Telekommunikationsstandards mit. Seit 1987 ist er Professor an der Technischen Universität Berlin und Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS). Als international anerkannter Experte berät Prof. Popescu-Zeletin zahlreiche Hightech-Konzerne sowie nationale und internationale Gremien und ist Gründer mehrerer Unternehmen im Bereich Telekommunikation. Herr Popescu-Zeletin ist und war Mitglied in mehreren Aufsichtsräten und Beiräten wie Detecon GmbH, der Teles AG und der GET - Grande Écoles de Télécommunications, France, IVISTAR AG etc..

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind zu zweit zeichnungsberechtigt.

5.4.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
René C. Jäggi	Verwaltungsratspräsident und Delegierter bei der OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz
	Präsident und Delegierter bei der GRJ Leisure Holding AG, Basel, Schweiz
	Vize-Präsident des Verwaltungsrats der WMM Bauingenieure AG, Münchenstein, Deutschland
	Mitglied des Verwaltungsrats der Messe Schweiz AG, Basel, Schweiz
Prof Radu Popescu-Zeletin	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Teles AG Informationstechnologien, Berlin, Deutschland
	Präsident & CEO der Ecam GmbH, Berlin, Deutschland

5.4.3

Wahl und Amtszeit

5.4.3.1

Grundsätze des Wahlverfahrens

Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die in der Regel von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Wiederwahl von Verwaltungsratsmitgliedern ist zulässig. Während einer Amtsperiode neu gewählte Mitglieder des Verwaltungsrats werden für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet (Einzelwahl bei Erstwahl, Gesamtwahl bei Bestätigungswahl).

5.4.3.2

Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer pro Mitglied

René C. Jäggi ist seit dem 27. August 2007 Mitglied des Verwaltungsrats und wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2010 bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2013 bestellt. Er hat anlässlich der Generalversammlung am 26. Juni 2012 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten von Herrn Heinrich (Henry) Dattler übernommen, welcher zeitgleich aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist.

Herr Prof Radu Popescu-Zeletin wurde am 18. November 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der OpenLimit Holding AG, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung. Prof Popescu-Zeletin wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2012 als Mitglied des Verwaltungsrats bestätigt und bis zum Ablauf der Generalversammlung im Jahr 2015 bestellt.

5.4.4

Interne Organisation

5.4.4.1

Konstituierung und Aufgabenteilung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht der gesamten Unternehmensgruppe. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, Finanzkontrolle und Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen sowie Regelung der Zeichnungsberechtigung

- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten und Reglements und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichts sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Fall der Überschuldung

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er designiert seinen Präsidenten, Vizepräsidenten sowie den Sekretär. Er erlässt das Organisationsreglement, welches letztmals am 29. Juli 2005 revidiert wurde. Das Organisationsreglement ist auf der Homepage der Gesellschaft www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance einsehbar.

5.4.4.2

Ausschüsse

In einer Erklärung vom 8. August 2006 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft erklärt, den Leitlinien und Empfehlungen des von economiesuisse, dem Verband der Schweizer Unternehmen, am 25. März 2002 verabschiedeten "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" mit folgenden Ausnahmen zu entsprechen:

- Abweichend von Ziff. II f 19 "Internes Kontrollsystem, Umgang mit Risiken und Compliance", dritter Abschnitt, richtet die Gesellschaft keine interne Revision ein. Die derzeitige Grösse der Gesellschaft rechtfertigt die Einrichtung und Erhaltung einer entsprechenden Stelle nicht.
- Gemäss Ziffer II h 28 "Besondere Verhältnisse", zweiter Abschnitt, verzichtet die Gesellschaft, aufgrund ihrer derzeitigen Grösse, auf die Schaffung von Ausschüssen des Verwaltungsrates oder den Einsatz von Einzelbeauftragten, welche bestimmte Sach- oder Personalbereiche vertieft analysieren und dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht erstatten. Die entsprechenden Aufgaben werden vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

Die Fassung des "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" vom 21. Februar 2008 wurde vom Verwaltungsrat in Hinblick auf allfällige Anpassungen der Corporate Governance Richtlinien geprüft und entsprechend umgesetzt. Angesichts der Grösse des Unternehmens werden wichtige definierte Aufgaben wie Prüfung, Entschädigung und Nominierung anstelle von diversen Ausschüssen durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen.

5.4.4.3

Funktionsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat fünf Mal getagt und sechs Telefonkonferenzen abgehalten. Die Sitzungen dauern in der Regel drei Stunden, in denen der Verwaltungsrat über die grundsätzliche Entwicklung der Finanzlage, Geschäftsentwicklung

und aktuelle Themen informiert wird. Darüber hinaus gibt es in jeder Sitzung Schwerpunktthemen aufgrund aktueller Anlässe:

- In der telefonischen Verwaltungsratssitzung am 14. Februar 2012 wurde die Selbstbefreiung von der Adhoc Mitteilungspflicht anlässlich der laufenden Verhandlungen mit Fujitsu zum Thema Exklusivitätsvereinbarung beschlossen.
- In der telefonischen Verwaltungsratssitzung am 21. Februar 2012 gab es folgende Hauptthemen: OP Debitoren, Liquidität und Revision.
- In der telefonischen Verwaltungsratssitzung am 14. März 2012 wurden folgende Themen schwerpunktmässig behandelt: Verhandlungsergebnis mit Fujitsu und Verlängerung der Selbstbefreiung von der Adhoc Mitteilungspflicht.
- In der Verwaltungsratssitzung am 3. April 2012 wurden hauptsächlich der Status Fujitsu, die Termine für Geschäftsbericht und Generalversammlung sowie diverse Buchhaltungs-, Finanz- und Budgetthemen besprochen.
- In der telefonischen Verwaltungsratssitzung vom 14. April 2012 wurden der Status der Verhandlungen mit Fujitsu sowie der Selbstbefreiung von der Adhoc Mitteilungspflicht behandelt.
- In der telefonischen Verwaltungsratssitzung am 27. April 2012 wurde der Fokus auf folgende Themen gelegt: Nachtrag zum OEM Vertrag mit Fujitsu, Freigabe Geschäftsbericht, Publikationsdatum der Zwischenmitteilung, Selbstbefreiung.
- In der Verwaltungsratssitzung am 15. Mai 2012 wurden schwerpunktmässig folgende Themen behandelt: Geschäftsgang, Abschluss Q1 und aktuelle Liquidität, Status Fujitsu, Vorbereitung Generalversammlung, Vesting Periode der Optionen.
- In der Verwaltungsratssitzung am 26. Juni 2012 wurden folgende Themen besprochen: Vorstellung Prof. Dr. Popescu-Zeletin, Risikoanalyse, Ablauf der GV, Verabschiedung Henry Dattler und Eddie Egloff.
- In der Verwaltungsratssitzung am 21. August 2012 wurde die genehmigte Optionszuteilung beschlossen.
- In der telefonischen Verwaltungsratssitzung am 22. Oktober 2012 wurde schwerpunktmässig folgende Themen behandelt: Produktstrategie, Vertriebsbericht, Umstrukturierung, Personalangelegenheiten, Vorbereitung Zwischenrevision, Finanzen und der Strategie / Budgetprozess.
- Während der Verwaltungsratssitzung am 18. Dezember 2012 wurden Geschäftsgang & Liquidität, Strategie, Status Budget, Resultate der Zwischenrevision sowie der Stichprobenprüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung besprochen.

5.4.5

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement vom 29. Juli 2005 festgelegt, das auf der Website von OpenLimit www.openlimit.com unter Investor Relations / Corporate Governance eingesehen werden kann.

5.4.6

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Mittelflussrechnung) der einzelnen Gesellschaften werden einmal je Quartal erstellt. Diese Zahlen werden für die Gruppe konsolidiert und zusammengefasst. Budget, Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschluss der OpenLimit Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den laufenden Geschäftsgang wird, unter Einbeziehung der Verantwortungsträger, laufend und stufengerecht in den Sitzungen des Verwaltungsrates informiert.

Auf Grund der Grösse der Gesellschaft hat OpenLimit kein umfassendes Management Information System implementiert. Die Gesellschaft nimmt die Dienste einer externen Buchführungsgesellschaft in Anspruch. Die zur Information der Geschäftsleitung vorgesehenen Berichte werden je nach Periode oder Erfordernissen anhand von Berichten dieser externen Buchführungsgesellschaft und internen Listen angepasst, aus denen sich Forderungen, Verbindlichkeiten und Umsätze ableiten lassen. Aufgrund anderer Prioritäten hat OpenLimit die geplante Implementierung eines ERP-Systems auf den Zeitraum 2013-2014 verschoben.

Externe Kontrollinstrumente bestehen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsprüfern. Hier wird ein besonderes Augenmerk auf die Kontrolle des internen Kontrollsystems (IKS), insbesondere im Zusammenhang mit den Abschlussprozessen für die Jahresberichterstellung, gelegt. Das IKS wurde auf Basis einer Risikobewertung der einzelnen Vorgänge entwickelt, angemessen ausgestaltet und laufend erweitert. Schwerpunkte des IKS-Systems für den Jahresabschluss sind Prozesse und Kontrollen betreffend folgenden Abschlussprozessen: Kassenbestände, Bankkonti, Eigenkapital, laufende Steuern (inkl. MWST), Darstellungen im Abschluss (Bewertungsanpassungen von Aktiven und Passiven, Rückstellungen zur Abbildung von Risiken, Abgrenzungen, Konformität von Haupt- und Nebenbüchern, Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit Hauptbuchkonten, Anhangangaben, Anwendung des Rechnungslegungsstandards usw.). Nach Abschluss der Revision erhält der Verwaltungsrat hierüber einen ausführlichen Bericht, welcher eines der wesentlichen Kontrollinstrumente darstellt.

5.5

Geschäftsleitung

Die Leitung des operativen Geschäfts der OpenLimit Gruppe liegt gemäss Art. 716b OR und dem Organisationsreglement in den Händen der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung.

5.5.1

Mitglieder der Geschäftsleitung



Herr Marc Gurov, Chief Executive Officer (CEO)

Marc Gurov wurde 1973 geboren und ist US-Staatsbürger. Seit 2009 ist er CEO bei OpenLimit. Er besuchte die Schule in Deutschland und in den Vereinigten Staaten. Anschliessend studierte er International Business an der Florida Atlantic University in Boca Raton, Florida, U.S.A. Nach Absolvierung des Studiums war Herr Gurov für verschiedene Unternehmen als freier Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten mit Schwerpunkt Marketing und Beratung tätig. Seit 2003 ist Marc Gurov in verschiedenen Funktionen für die OpenLimit Group tätig, in den vorherigen drei Geschäftsjahren vor Antritt als CEO war er als Chief Financial Officer, Leiter der Abteilung Corporate Affairs und Stellvertreter des CEO tätig.



Herr Christian Fuessinger, Chief Financial Officer (CFO)

Christian Fuessinger wurde 1973 in Österreich geboren. Er ist seit Juli 2010 Chief Financial Officer & Head of Corporate Affairs und Mitglied der Geschäftsleitung. Nach Abschluss seiner Diplom- und Masterstudien mit Fokus Finanzwesen und Internationales Management in Wien (Wirtschaftsuniversität), Chicago (UIC) und Mailand (Bocconi) war er 10 Jahre bei der Credit Suisse in London tätig. Zuletzt führte er als Director und Co-head der Buyside Insights Group ein Team von Corporate Finance und Shareholder Value Experten, welches er 2002 mitbegründet hatte. Zuvor war Herr Fuessinger mehr als drei Jahre lang im Bereich Corporate Finance sowie M&A der CSFB Technology Group tätig und hat davor weitere Investmentbanking Erfahrung bei Dresdner Kleinwort Benson in Frankfurt gesammelt.



Herr Reinhard Stüber, Sr. Vice-President

Reinhard Stüber wurde 1952 geboren und ist Deutscher. Er ist als Senior Vice President, Mitglied der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe. Er studierte Ingenieurwissenschaften (Dipl. Ing.) mit Schwerpunkt Wasserbau an der Ingenieurhochschule für Wasserwirtschaft in Magdeburg, Deutschland. Von 1973 bis 1993 arbeitete er für verschiedene deutsche Unternehmen als Ingenieur. 1993 bis 2001

war er Leiter der Abteilung Software bei der UVE GmbH. Im Jahre 2001 übernahm er die Position Business Development der OpenLimit SignCubes AG.



Herr Armin Lunkeit, Chief Development Officer (CDO)

Armin Lunkeit wurde 1978 geboren und ist Deutscher. Als Chief Development Officer gehört er seit Dezember 2007 der Geschäftsleitung der OpenLimit Gruppe an und ist für die Produktentwicklung (Entwicklung, Forschung und Innovation), für Software-Support, Zertifizierung und Dokumentation verantwortlich. Er hat ein Studium der Mikrosystemtechnologie an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin absolviert, das er 2002 als Dipl. Ing. (FH) abschloss. Armin Lunkeit beschäftigt sich seit dem Jahr 2000 mit Softwareentwicklung. Nach Abschluss seines Studiums arbeitete er als Entwickler für die Kithara GmbH. Ab Juni 2003 war er bis zur Übernahme seiner aktuellen Position in der Produktentwicklung der OpenLimit SignCubes GmbH tätig.



Herr Andreas Eulenfeld, Chief Sales Officer (CSO)

Andreas Eulenfeld wurde 1959 in Deutschland geboren. Seit Januar 2012 ist er Chief Sales Officer (CSO) und Mitglied der Geschäftsleitung bei OpenLimit. Er studierte Elektrotechnik-Elektronik und technische Kybernetik in Chemnitz (vormals Karl-Marx-Stadt) und war bis 1991 in der deutschen Schwerindustrie im Bereich Informationstechnologien tätig. Zwischen 1992 und 2001 verantwortete Herr Eulenfeld den Vertrieb von digitalen Systemlösungen und Dokumentenmanagement-Systemen bei KONICA und MINOLTA. Von 2001 bis 2008 war er verantwortlich für die herstellerunabhängige Beratung der Kunden der Comparex-Gruppe im Bereich Dokumentenerzeugung und Dokumentenlogistik in Deutschland und Europa. Seine Business-Unit spezialisierte sich auf komplexe Softwaretechnologien und Dokumenten-Workflow-Systeme im Finanz-, Energie- und Grosshandelssektor und hatte massgeblichen Anteil am Wachstum der Comparex in Deutschland und Europa. Ab 2009 bis Dezember 2011 unterstützte Andreas Eulenfeld die E&E Information Consultants AG erfolgreich bei der Entwicklung neuer Konzepte für den Vertrieb regelbasierender Dokumentenerzeugungssysteme für SAP und andere ERP-Systeme. Zur selben Zeit war er für mehrere Spin-Offs in Berlin für das Business Development verantwortlich. Andreas Eulenfeld engagiert sich in Gremien wie DOXNET, HOLM, KVI, Guide Share Enterprise Documents, IGRA U.S.

Die oben geschilderten Tätigkeiten reflektieren die Funktionen für das Geschäftsjahr 2012 und zeigen nur aktive Geschäftsleitungsmitglieder per 31.12.2012. Die unterjährigen Veränderungen sind im Abschnitt 2.5 beschrieben.

5.5.2

Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENVERBINDUNGEN

NAME	FUNKTION / GESELLSCHAFT
Marc Gurov	Direktor der OpenLimit Holding AG, Baar, Schweiz
	Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor der OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz
	Geschäftsführer der OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland
Christian Fuessinger	Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor der OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz
Reinhard Stüber	Direktor der OpenLimit Holding AG, Baar, Schweiz
	Direktor der OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz
Armin Lunkeit	Direktor der OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz
	Geschäftsführer bei der OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland
Andreas Eulenfeld	Direktor der OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz

Die oben geschilderten Tätigkeiten und Interessenverbindungen reflektieren die Funktionen für das Geschäftsjahr 2012 und zeigen nur aktive Geschäftsleitungsmitglieder per 31.12.2012. Die unterjährigen Veränderungen sind im Abschnitt 2.5 beschrieben.

5.5.3

Managementverträge

Es gibt keine Managementverträge mit Mitgliedern der Geschäftsleitung.

5.6

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.6.1

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein Verwaltungsrats honorar und Aktienoptionen, die jeweils auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat jährlich festgelegt werden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung sowie andere bedeutende Mitarbeiter erhalten eine Vergütung, die sich aus einem Jahresgrundgehalt sowie einem Jahresbonus zusammensetzt, der sich am Erreichen gruppen- und geschäftsbezogener Ergebnisziele sowie individueller Ziele orientiert. Auf Grund der Grösse der Gesellschaft wurden keine konzern- oder geschäftsbezogenen Ziele für Bonuszahlungen in 2012 festgesetzt und bisher keine Bonuszahlungen ausgeschüttet. Die Kriterien für eine vernünftige Entlohnung basieren auf der jeweiligen Funktion, den Verantwortlichkeiten, der Dauer der Geschäftsverbindung und der Leistung des Einzelnen sowie auf der geschäftlichen Situation und einem Entlohnungsvergleich innerhalb des Konkurrenzumfeldes. Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf

jährlicher Basis entscheiden, ob und in welchem Umfang der genannte Teilnehmerkreis Optionsrechte für den Bezug von Aktien der OpenLimit Holding AG, zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, eingeräumt werden. Siehe hierzu Abschnitt 5.3.7.

5.6.2

Entschädigungen an Organmitglieder

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlte Entschädigung betrug im Berichtsjahr insgesamt EUR 913'114 (sieben Personen bis 31.05.2012, sechs Personen bis 30.11.2012, danach fünf Personen; Durchschnitt pro Mitglied EUR 139'526 annualisiert). Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates (drei Personen bis 26.6.2012, danach zwei Personen) ausbezahlte Entschädigung betrug für das Berichtsjahr insgesamt EUR 326'450. Die höchste Entschädigung an ein Organmitglied wurde dem CEO Marc Gurov bezahlt. Er erhielt ein Gehalt in Höhe von umgerechnet EUR 246'692. Die Gesamtentschädigung (Brutto) umfasst Gehälter, den privaten Autoanteil sowie Beiträge zum beruflichen Pensionsfonds. Spesen, welche nach Aufwand entschädigt werden, wurden nicht berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden keine Bonuszahlungen getätigt. Aktienoptionen sind unter dem Abschnitt 5.3.7 aufgeführt.

5.6.3

Aktienzuteilung im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr erfolgte keine Aktienzuteilung an exekutive, nichtexekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder Mitglieder der Geschäftsleitung. Es erfolgte auch keine Zuteilung von Aktien an nahestehende Personen.

5.6.4

Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der OpenLimit Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.6.5

Organkredite

Es sind keine Darlehen der OpenLimit Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder per 31. Dezember 2012 ausstehend.

5.7

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.7.1

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

5.7.1.1

Sämtliche Stimmrechtsbeschränkung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme.

5.7.1.2

Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Die Vertretung durch einen anderen Aktionär, durch Dritte oder die Gesellschaft selbst ist zulässig.

5.7.2

Statutarische Quoren

Es gelten die gesetzlichen Quoren. Beschlussfassung und Wahlen erfolgen grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen (unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen). Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Änderung des Gesellschaftszwecks;
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung;
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts;
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft;
- Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

5.7.3

Einberufung der Generalversammlung

Es gilt die gesetzliche Regelung des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und dem eBundesanzeiger der Bundesrepublik Deutschland. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

5.7.4

Traktandierung

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts.

5.7.5

Eintragungen im Aktienbuch

Die OpenLimit Holding AG hat Inhaberaktien ausgegeben. Für Inhaberaktien besteht kein Aktienbuch.

5.8

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

5.8.1

Angebotspflicht

Öffentliche Kaufangebote richten sich nach den entsprechenden gesetzlichen Regelungen.

5.8.2

Kontrollwechselklauseln

Das "Severance Package" für die Mitglieder der Geschäftsleitung wurde per Ende 2007 ersatzlos aufgehoben.

5.9

Revisionsstelle

5.9.1

Dauer des Mandats und Funktionsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsgesellschaft wurde im Rahmen der Generalversammlung am 26. Juni 2012 für ein weiteres Jahr gewählt. Der leitende Revisor, Herr Emil Walt, ist seit dem Berichtsjahr 2008 für das Prüfmandat sowohl für die OpenLimit Holding AG als auch für den Konzernabschluss verantwortlich.

5.9.2

Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2012 wurden an die Ferax Treuhand ein Betrag von CHF 76'315 (entspricht umgerechnet Euro 62'481) an Revisionshonoraren bezahlt.

5.9.3

Zusätzliche Honorare

Es werden keine zusätzlichen Beratungshonorare an die Revisionsstelle bezahlt.

5.9.4

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beurteilt einmal jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet, beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

5.10

Informationspolitik

Die OpenLimit Gruppe unterliegt auf Grund ihrer Börsennotierung und als Mitglied des General Standards den börsenrechtlichen Bestimmungen der Deutsche Börse AG. Ihre Berichtspflicht umfasst die Veröffentlichung zweier Zwischenmitteilungen, eines Halbjahresberichts, des Jahresberichts sowie eventuelle Ad-hoc-Mitteilungen.

Diese Publikationen werden über spezielle Verteiler sowie auf Anfrage verteilt. Die Web-Seite www.openlimit.com - unter der Rubrik Investor Relations - wird entsprechend laufend aktualisiert und mit allen wichtigen Informationen sowie Hinweisen auf Medienberichte versehen. Auf der Seite sind ausserdem zahlreiche Informationen verfügbar, unter anderem Details zur Generalversammlung, Kontaktadressen, das Unternehmensprofil usw.

Wichtige Daten im Jahr 2013*:

Wichtige Daten im Jahr 2013*

DATUM	EREIGNIS
14. Mai	Generalversammlung 2013
16. Mai	Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2013
22. August	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2013
12. November	Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2013

* Massgeblich sind die jeweiligen Daten laut Einladung zur Generalversammlung sowie der Vorabbekanntmachungen der jeweiligen Mitteilungen, respektive Berichte.

5.11

Wesentliche Änderungen

Auf wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2012) und dem Redaktionsschluss (9. April 2013) des Geschäftsberichts 2012 wurde an entsprechender Stelle hingewiesen.

5.12

Zusicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach unserem besten Wissen, dass der konsolidierte Abschluss, gemäss den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschliesslich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns angemessen beschrieben sind.

Baar, 23. April 2013

OpenLimit Holding AG

gez. René C. Jäggi

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates

gez. Marc Gurov

Chief Executive Officer

gez. Christian Fuessinger

Chief Financial Officer



Konsolidierte Jahresrechnung 2012

Keynotes

- **Deutliches Umsatzplus**
Der Umsatz konnte gegenüber der Vorperiode um 8% auf EUR 6.21 Mio. gesteigert werden. Vor Delkrederere sogar +13% auf EUR 6.36 Mio.
- **Gezielte Kosteneinsparungsmassnahmen umgesetzt**
Personal- und Betriebsaufwendungen konnten – trotz zusätzlicher Aktivitäten und steigender Preise – auf Vorjahresniveau gehalten werden
- **Nettoverlust um 21% reduziert**
Umsatzwachstum und Kostenmanagement wirken sich positiv auf das Periodenergebnis aus
- **Cashflow und Liquiditätssituation 2012 verbessert**
Fujitsu Mindestumsatzgarantien und OP Debitoren Zahlungen wirkten sich positiv auf das Working Capital aus

6 Konsolidierte Jahresrechnung 2012

6.1

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2012

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 01.01.2012 - 31.12.2012				
	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	Angepasst 1) 01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Umsatz	6.5.2.7f	8	6'208'212	5'745'373
Aktivierete Eigenleistungen	6.5.2.8	4	2'405'859	2'304'388
GESAMTERTRAG	6.5.2.8	7	8'614'071	8'049'762
Warenaufwand	6.5.2.9	37	-105'465	-167'233
Fremdleistungen / Arbeiten Dritter		-10	-1'198'514	-1'093'256
Personalaufwand	6.5.2.10	5	-4'050'669	-4'245'271
Abschreibungen	6.5.2.21f	-11	-2'415'306	-2'182'221
Betriebsaufwand	6.5.2.11	-5	-1'655'672	-1'583'764
BETRIEBSERGEBNIS		34	-811'556	-1'221'983
Finanzertrag	6.5.2.13	40	2'625	1'871
Finanzaufwand	6.5.2.14	5	-122'979	-129'927
ERGEBNIS VOR STEUERN		31	-931'911	-1'350'039
Steuern	6.5.2.15	-84	34'437	216'736
ERGEBNIS DER PERIODE		21	-897'474	-1'133'302
SONSTIGES ERGEBNIS				
Währungsdifferenzen im Eigenkapital	6.3	-100	0	5'986
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		-100	0	5'986
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE		20	-897'474	-1'127'316
Ergebnis je Aktie	6.5.2.17			
- Unverwässert		24	-0,047	-0,062
- Verwässert		24	-0,047	-0,062

1) Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ab (siehe Anhang)

6.2

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2012

KONSOLIDIERTE BILANZ ZUM 31.12.2012

VERMÖGENSWERTE	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	Angepasst 1) 31.12.2011 IN EUR
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		5	5'940'082	5'681'361
Immaterielle Vermögenswerte	6.5.2.21	3	4'908'454	4'771'700
Sachanlagen	6.5.2.22	2	131'629	129'662
Aktive latente Steuern	6.5.2.15	15	900'000	780'000
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		-20	5'306'554	6'659'986
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	6.5.2.19f	-45	3'429'626	6'267'480
Liquide Mittel	6.5.2.18	378	1'876'928	392'506
SUMME DER VERMÖGENSWERTE		-9	11'246'636	12'341'347
EIGENKAPITAL		-7	8'345'873	9'005'784
Grundkapital (Aktienkapital)	6.5.2.26	0	4'604'912	4'604'912
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	6.5.2.27	0	9'882'263	9'882'263
Reserve für aktienbasierte Vergütungen	6.3	17	1'668'494	1'430'931
Verlustrücklage	6.3	-13	-7'809'797	-6'912'323
LANGFRISTIGE SCHULDEN		-88	215'376	1'747'332
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.5.2.25	NM	0	1'500'000
Pensionsverpflichtungen	6.5.2.25 / 6.5.2.10	-13	215'376	247'332
KURZFRISTIGE SCHULDEN		69	2'685'388	1'588'232
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.5.2.23	700	1'500'000	187'525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.5.2.24	-16	1'171'413	1'390'597
Tatsächliche Steuerschulden	6.5.2.24	38	13'975	10'110
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		-9	11'246'636	12'341'347

1) Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ab (siehe Anhang)

6.3

Veränderung des Eigenkapitals per 31. Dezember 2012

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2012

	AKTIENKAPITAL IN EUR	GESETZLICHE RESERVE AUS KAPITALEINLAGE IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINNRESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
STAND 1.1.2012	4'604'912	9'882'263	1'430'931	-6'912'323	9'005'784
Ergebnis der Periode	0	0	0	-897'474	-897'474
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-897'474	-897'474
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	237'563	0	237'563
STAND 31.12.2012	4'604'912	9'882'263	1'668'494	-7'809'797	8'345'873

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS PER 31.12.2011 (ANGEPASST 1)

	AKTIENKAPITAL IN EUR	GESETZLICHE RESERVE AUS KAPITALEINLAGE IN EUR	RESERVE FÜR AKTIEN- BASIERTE VERGÜTUNGEN IN EUR	GEWINNRESERVEN IN EUR	EIGENKAPITAL IN EUR
Stand 1.1.2011	4'344'089	9'515'091	1'132'245	-5'880'255	9'111'169
Restatement - Angepasst ⁽¹⁾	0	0	0	95'245	95'245
Stand 1.1.2011 - Angepasst ⁽¹⁾	4'344'089	9'515'091	1'132'245	-5'785'011	9'206'414
Ergebnis der Periode - Angepasst ⁽¹⁾	0	0	0	-1'133'302	-1'133'302
Sonstiges Ergebnis	0	-3	0	5'989	5'986
Gesamtergebnis der Periode	0	-3	0	-1'127'313	-1'127'316
Kapitalerhöhungen	260'824	367'176	0	0	628'000
Aktienbasierte Vergütungen	0	0	298'686	0	298'686
Stand 31.12.2011	4'604'912	9'882'263	1'430'931	-6'912'323	9'005'784

1) Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ab (siehe Anhang)

6.4

Konsolidierte Geldflussrechnung 2012

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG VOM 01.01.2012 - 31.12.2012

	SIEHE	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	Angepasst 1) 01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
ERGEBNIS DER PERIODE	6.1	21	-897'474	-1'133'302
Steueraufwand	6.5.2.15	84	-34'437	-216'736
Finanzaufwand / (-ertrag)	6.5.2.13f	29	105'743	82'109
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.5.2.21f	11	2'415'306	2'182'221
Veränderung Delkredere	6.5.2.19 / 6.5.2.8	230	150'000	-115'021
Währungsumrechnungen	6.5.2.13f	100	0	-3'406
Aktienbasierte Vergütung und Pensionsverpflichtung	6.5.2.10	-50	200'357	399'957
Veränderung der Forderungen und sonstige Vermögensstände	6.5.2.19f	236	2'687'854	-1'978'497
Veränderung der Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.5.2.24f	-130	-219'184	742'571
CASH FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		11'091	4'408'166	-40'105
Erhaltene Zinsen	6.5.2.13	40	2'625	1'871
Gezahlte Zinsen	6.5.2.14	-30	-103'117	-79'578
Gezahlte Steuern	6.5.2.15	-44	-81'698	-56'891
NETTOZAHLUNGSMITTEL AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT		2'519	4'225'975	-174'703
Investitionen in Sach- und Immaterielle Anlagen	6.5.2.21f	-10	-2'554'029	-2'327'133
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte ZAHLUNGSMITTEL		-10	-2'554'029	-2'327'133
Wandeldarlehen	6.5.2.23 / 6.5.2.25	NM	0	1'500'000
Kapitalerhöhung	6.5.2.26	-100	0	260'824
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlage	6.5.2.27	-100	0	367'176
FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTOZAHLUNGSMITTEL		-100	0	2'128'000
VERÄNDERUNG FINANZMITTELBESTAND		547	1'671'946	-373'835
Finanzmittel am Anfang der Periode		-65	204'981	578'817
<i>davon liquide Mittel</i>		<i>-44</i>	<i>392'506</i>	<i>699'718</i>
<i>davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten</i>		<i>-55</i>	<i>-187'525</i>	<i>-120'901</i>
Finanzmittel am Ende der Periode		816	1'876'928	204'981
<i>davon liquide Mittel</i>	6.5.2.18	<i>378</i>	<i>1'876'928</i>	<i>392'506</i>
<i>davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten</i>	6.5.2.23	<i>100</i>	<i>0</i>	<i>-187'525</i>

1) Einige dargestellte Beträge weichen aufgrund vorgenommener Anpassungen von den Beträgen im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ab (siehe Anhang)

6.5

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

6.5.1

Allgemeines

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der OpenLimit Holding AG (nachstehend die „Muttergesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften (nachstehend die "OpenLimit-Gruppe" oder "Konzern" genannt) liegt auf der Entwicklung und Vermarktung von Software für Online-Identitätsnachweise, elektronische Signaturen, sichere Datenübertragung und beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Dokumenten. Alle Rechte an der Software liegen bei der OpenLimit SignCubes AG als 100%ige Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Verträge weltweit mit den Abnehmern der Produkte werden in der Regel mit der OpenLimit SignCubes AG abgeschlossen. Die OpenLimit SignCubes GmbH als 100%ige Tochter der OpenLimit SignCubes AG ist zum wesentlichen Teil mit der Produktentwicklung betraut.

Die OpenLimit Holding AG ist im Regierten Markt (General Standard) an der Wertpapierbörse Frankfurt sowie im Freiverkehr an den Wertpapierbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart notiert.

Der Verwaltungsrat der OpenLimit Holding AG hat am 19. April 2013 die konsolidierte Jahresrechnung zur Veröffentlichung am 23. April 2012 freigegeben.

6.5.2

Rechnungslegungsgrundsätze

6.5.2.1

Grundlage der Rechnungsdarstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung der OpenLimit Gruppe wurde per 31. Dezember 2012 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Alle am Bilanzstichtag gültigen Standards werden angewendet. Der Konzernabschluss wird in EURO aufgestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ("True and Fair View") der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und steht im Einklang mit dem Schweizer Gesetz.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat und von der Gruppenleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Aufgrund der bisher entstandenen Anlaufverluste sowie der laufenden Finanzerfordernisse ist ein baldiges Erreichen der Gewinnschwelle erforderlich, um die Unternehmensfortführung auch ohne weitere externe Finanzierungsmaßnahmen gewährleisten zu können.

Weiters sind am 30. Juni 2013 Wandeldarlehen im Gesamtwert von EUR 1.5 Mio. fällig. Diese Wandeldarlehen wurden entsprechend von langfristige auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umqualifiziert. OpenLimit ist in Gesprächen mit Vertretern der Wandeldarlehensgläubiger und es gibt bereits eine mündliche Aussage, dass die Wandeldarlehen rechtzeitig verlängert werden können.

Weitere potentielle Risiken werden im Kapitel 3.1. des Chancen- und Risikoberichts im Detail beschrieben.

6.5.2.2

Konsolidierungsgrundsätze

a) Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, welche die OpenLimit Holding AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert. Eine Übersicht der Tochtergesellschaften ist in Anmerkung 6.5.2.28 aufgeführt.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab dem Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

b) Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Vermögen, Verbindlichkeiten und Eigenkapital sowie Erträge und Aufwendungen vollkonsolidierter Tochtergesellschaften werden in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen.

Sämtliche konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie die unrealisierten Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Aktiven und Passiven von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmzeitpunkt gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe neu bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem neu zum Verkehrswert bestimmten Eigenkapital als Goodwill aktiviert und über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Die jährliche Berichterstattung aller Tochtergesellschaften endet per 31. Dezember.

6.5.2.3

Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

a) Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Faktoren oder die allgemeinen Umstände vermuten lassen, dass deren Buchwert nicht mehr realisierbar ist. Bei Hinweisen auf eine mögliche Überbewertung wird im Konzern auf Basis der künftig aus der Nutzung und der letztendlichen Verwertung erwarteten Mittelflüsse der Marktwert abzüglich eventueller Veräusserungskosten ermittelt. Liegt

der Buchwert über dem höheren Wert aus Nettoveräusserungserlös und Nutzungswert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz als Aufwand erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können. Die Schätzung der zukünftigen diskontierten Geldflüsse basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse können daher stark von diesen Schätzungen abweichen.

b) Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Ein aus der Entwicklung entstandener immaterieller Vermögenswert wird in der Bilanz unter der Position "Immaterielle Anlagen" ausgewiesen. Es handelt sich ausschliesslich um die Entwicklung der OpenLimit Software, welche von der Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH ausgeführt wird. Die OpenLimit SignCubes GmbH wird als cost-plus Gesellschaft in Deutschland steuerlich geführt. Der in Deutschland erzielte Gewinn wird in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

c) Flüssige Mittel

Neben den Barbeständen und Bankguthaben beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

d) Wertschriften

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten bilanziert.

e) Forderungen

Forderungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt wird, bewertet.

f) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten einschliesslich anteiliger Produktionskosten.

g) Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich linearer Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer bilanziert.

Als immaterielles Anlagevermögen werden aktivierte Eigenleistungen sowie erworbene Markenrechte bilanziert.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Wertvermehrnde Kosten werden aktiviert und über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Güter mit geringem Wert werden der Erfolgsrechnung belastet.

Folgende Nutzungsdauern werden geschätzt (in Jahren):

NUTZUNGSDAUER	
Mobiliar	10
Fahrzeuge	4-5
Informatik	3-5
Immaterielle Anlagen	5

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

h) Leasing

Leasing, bei dem alle wesentlichen Risiken und Nutzen beim Leasinggeber verbleiben, wird den "operating leases" zugeordnet. Die für "operating leases" zu leistenden Zahlungen werden dem Konzernergebnis in gleichmässigen Raten über die Leasingdauer belastet.

i) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden müssen, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeiten offen gelegt. Eventualguthaben werden nicht aktiviert, aber gleich wie die Eventualverbindlichkeiten offen gelegt, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen für den Konzern wahrscheinlich ist.

j) Ertragssteuern und Kapitalsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten für die laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Rückerstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

k) Aktive latente Steuern und Verlustvorräge

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorräge und die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern wird jährlich neu beurteilt und basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung. Die Budget- und Strategieplanung berücksichtigt einerseits kontrahiertes Geschäft sowie andererseits die Verkaufserwartungen des Managements mit Bezug auf bestehende Kunden sowie neuen Vertriebsopportunitäten. Nur wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen oder latenten Steuerverpflichtungen realisierbar erscheint, werden steuerlich anrechenbare Verlustvorräge bilanziert.

l) Nettoumsatz

Der Nettoumsatz enthält alle fakturierten Verkäufe resp. Lizenzerträge nach Abzug von Erlösminderungen (z. B. Mehrwert- bzw. Umsatzsteuern, Rabatte, Skonti etc.) und andere betriebliche Erträge (z. B. Dienstleistungserträge). Der Umsatz wird zum Zeitpunkt der

Lieferung resp. Leistungserbringung erfasst. Eine Ertragsrealisierung erfolgt in der Regel erst dann, wenn der Gefahren- und Risikoübertrag erfolgt und die Leistung erbracht ist. Erlöse aus Softwarepflege- und Supportleistungen sowie Zahlungen für die Unterstützung von Entwicklungsleistungen werden periodengerecht über die Laufzeit der Verträge abgegrenzt. Mindestumsatzgarantien für Lizenzgebühren ohne Rückzahlungsverpflichtung werden zu Beginn der betroffenen Periode im Umsatz erfasst.

m) Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen werden abgegrenzt und dann realisiert, wenn die entsprechenden Leistungen erbracht werden.

n) Transaktionen mit nahestehenden Personen

Allfällige Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Die Entwicklung der OpenLimit Software erfolgt zum massgeblichen Teil durch die Tochtergesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH mit Sitz in Berlin. Die OpenLimit SignCubes GmbH wird steuerlich als „cost-plus Gesellschaft“ in Deutschland geführt. Wir verweisen dazu weiters auf Punkt 6.5.2.3 b).

Herr René Jäggi hat Ämter in mehreren Gesellschaften inne und agiert insbesondere zugleich als Verwaltungsratspräsident und Delegierter der OpenLimit Holding AG, der OpenLimit Signcubes AG sowie der grj Leisure Development AG. Über letztere Gesellschaft werden Vergütungen für die Tätigkeit von Herrn Jäggi im OpenLimit Konzern abgerechnet. Zudem agiert die grj Leisure Development AG treuhänderisch für Dritte in der Beauftragung, Vermittlung und im Kauf bzw. Verkauf von OpenLimit Produkten, Lösungen und Dienstleistungen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat OpenLimit gegen eine Zahlung von CHF 50'000 die Rechte an diversen Marken der grj Development AG erworben. Diese wurden im Immateriellen Anlagevermögen aktiviert.

o) Personalvorsorge

OpenLimit betreibt in der Schweiz mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung erfolgt

jeweils zum Stichtag 31. Dezember gemäss IAS 19 und basiert auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsrate, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeit, Lebenserwartung der Versicherten, Diskontierungsfaktor sowie erwartete Rendite auf das Vermögen der Vorsorgepläne. Weichen diese Faktoren von der angenommenen Entwicklung ab, kann dies Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wird in Abschnitt 6.5.2.10 im Detail dargestellt.

In Deutschland fallen für OpenLimit vorwiegend die gesetzlichen Vorsorgeleistungen an. Die OpenLimit Signcubes GmbH fördert die betriebliche Altersvorsorge durch einen Zuschuss zur Entgeltumwandlung bei der Direktversicherung, d.h. OpenLimit schüttet die arbeitgeberseitige Sozialversicherungsersparnis an die Arbeitnehmer aus.

p) Eigene Aktien

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen der eigenen Aktien werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen.

q) Fremdwährungsumrechnung

Die OpenLimit-Konzernrechnung wird in Euro (EUR) dargestellt. Für Umrechnungen zum Bilanzstichtag wurde ein Endjahreskurs von CHF 1.2068 sowie ein Durchschnittskurs von CHF 1.2053 zum Euro verwendet.

6.5.2.4

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, welche die OpenLimit Holding AG soweit relevant für das Geschäftsjahr 2012 eingeführt hat. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der OpenLimit Gruppe.

STANDARDS UND INTERPRETATIONEN DES IASB - ZUKÜNFTIGE ÄNDERUNGEN

ERSTMALIGE ANWENDUNG	STANDARD / INTERPRETATION	KURZBESCHREIBUNG	AUSWIRKUNGEN
01.07.2012	IAS 1 (Amendments)	Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses / Presentation of Items of Other Comprehensive Income	1) Die Änderung betrifft lediglich die Darstellung und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus und wird für den Geschäftsbericht 2013 erstmalig angewendet.
01.01.2013	IAS 19 (2011)	Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet) / Employee Benefits (revised)	1) Der Konzern hat die Umstellung von Korridormethode auf SoRIE Methode bereits in der Erstellung des Geschäftsberichts 2012 freiwillig vorweggenommen (siehe 6.5.2.5). Die weiteren Erfordernisse des IAS 19(R) werden im Geschäftsbericht 2013 berücksichtigt.
01.01.2013	IFRS 1 (Amendments)	Darlehen der öffentlichen Hand / Government Loans	2)
01.01.2013	IFRS 10	Konzernabschlüsse / Consolidated Financial Statements	2)
01.01.2013	IFRS 11	Gemeinschaftliche Tätigkeiten / Joint Arrangements	2)
01.01.2013	IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen / Disclosure of Interests in Other Entities	2)
01.01.2013	IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert / Fair Value Measurement	Der Standard gibt Leitlinien vor, wie der beizulegende Zeitwert unter IFRS sachgerecht zu ermitteln ist. Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen, die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft des Konzerns voraussichtlich haben wird. Nach einer ersten Einschätzung werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
01.01.2013	IAS 27 (2011)	Einzelabschlüsse / Separate Financial Statements	Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen, die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragskraft des Konzerns voraussichtlich haben wird. Nach einer ersten Einschätzung werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
01.01.2013	IAS 28 (2011)	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011) / Investments in Associates and Joint Ventures	2)
01.01.2013	IFRIC 20	Abraumbeseitigungskosten während der Produktionsphase Tagebaus / Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine	Dieser Standard ist nicht auf die Bilanzierung des Konzerns anwendbar
01.01.2014	IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden / Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities	2)
01.01.2015	IFRS 9 (2009 und 2010)	Finanzinstrumente / Financial Instruments	3)

1) Die Anwendung bringt zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung.

2) Die Anwendung hat voraussichtlich keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

3) Wenn der endgültige Standard einschliesslich aller Phasen veröffentlicht ist, wird der Konzern die Auswirkung in Verbindung mit den anderen Phasen quantifizieren.

6.5.2.5

Neu angewendete Rechnungslegungsmethoden

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Im Jahr 2012 entschied sich der Konzern, seine bisherige Rechnungslegungsmethode zu ändern und zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen von der Korridormethode auf die SoRIE Methode zu wechseln. Die SoRIE Methode wird gemäss IAS 19 (2011) für Geschäftsjahre, welche ab dem 1.1.2013 beginnen, verpflichtend anzuwenden sein. Die Änderungen wurden rückwirkend in Übereinstimmung mit IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler* vorgenommen und führten zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres.

Aufgrund der freiwilligen Änderung der Rechnungslegungsmethode wurden folgende Anpassungen bei den Finanzinformationen vorgenommen:

Zum 1. Januar 2011:

- Rückgang der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen um CHF -119'099 (EUR -95'245) auf CHF 177'137 (EUR 141'659) gegen Erhöhung des Eigenkapitals

Für den Zeitraum 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011:

- Personalaufwand angepasst auf CHF 117'971 (EUR 101'271)
- Finanzaufwand neu erfasst in Höhe von CHF 5'128 (EUR 4'402)
- Nettorückgang der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf CHF 300'236 (EUR 247'332)

Für den Zeitraum 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012:

- Buchung im Personalaufwand in Höhe von CHF -46'945 (EUR -37'206) sowie
- Im Finanzaufwand in Höhe von CHF 6'625 (EUR 5'251)
- Dadurch Nettorückgang der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf CHF 259'916 (EUR 215'376)

Der Effekt auf das konsolidiertes Periodenergebnis 2011 aufgrund der Anpassung im Jahr 2011 betrug EUR -3'829 und somit weniger als EUR 0,01 auf das Ergebnis je Aktie.

Für weitere Details zu den Pensionsrückstellungen wird auf Kapitel 6.5.2.10 verwiesen.

6.5.2.6

Finanzielles Risikomanagement

Die OpenLimit Gruppe ist verschiedenen finanziellen Risiken wie Fremdwährungsschwankungen oder Kreditrisiken ausgesetzt, die sich aus den betrieblichen Tätigkeiten ergeben. OpenLimit versucht, allfällige ungünstige Auswirkungen von solchen Schwankungen auf den finanziellen Erfolg zu minimieren.

a) Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko von OpenLimit betrifft im Wesentlichen Positionen in CHF und zu einem geringeren Teil Geschäfte in anderen

Währungen. Beim Transaktionsrisiko besteht zwischen dem Datum der vertraglichen Abmachung und dem tatsächlichen Zahlungstermin das Risiko von Wertschwankungen der Fremdwährungen. Ein Translationsrisiko entsteht aus der Umrechnung von Aktiva und Passiva in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Aufgrund der grossen Übereinstimmung von Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährung ("natürlicher Hedge") hat das Fremdwährungstransaktionsrisiko für OpenLimit nur geringe Bedeutung. OpenLimit verwendet z. Zt. weder Devisentermingeschäfte noch Devisenoptionen zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos, beobachtet jedoch die Situation fortlaufend und wechselt ggf. den antizipierten Währungsbedarf.

Für die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse des Jahresergebnisses hinsichtlich einer hypothetischen Veränderung des CHF / EUR Wechselkurses siehe 6.5.2.14.

b) Zinsänderungsrisiko

Sichtguthaben und Geldmarktanlagen unterliegen einem Zinssatzrisiko, welches derzeit jedoch geringe Bedeutung aufweist. Ebenso besteht ein Zinsänderungsrisiko bei der Refinanzierung von Verbindlichkeiten wie beispielsweise dem im Jahr 2011 begebenen Wandeldarlehen, welches Ende Juni 2013 abläuft.

c) Liquiditätsrisiko

Das kurzfristige Liquiditätsrisiko wird als Risiko verstanden, über eine gewisse Mindestliquidität nicht verfügen zu können, während das langfristige Liquiditätsrisiko darin besteht, dass OpenLimit keinen Zugang zu den Finanzmärkten hätte, um Fremdkapital aufzunehmen.

d) Kreditrisiko

Darunter wird die Möglichkeit verstanden, dass eine Transaktionspartei von OpenLimit nicht in der Lage oder willens wäre, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dadurch der OpenLimit-Gruppe ein finanzieller Schaden entsteht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend auf Kreditrisiken überprüft und überwacht.

e) Haftungsrisiko

Die Gesellschaft verfügt im Hinblick auf ihre Software über eine Haftpflichtversicherung für Hard- und Softwareunternehmen, einschliesslich einer Pflichtversicherung gemäss dem Signaturgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Deckung beträgt EUR 2.5 Mio. 4-fach maximiert und gilt europaweit. Von der Versicherung ausgeschlossen sind - vorbehaltlich des gesetzlich vorgeschriebenen Deckungsumfangs gemäss Signaturgesetz - Ansprüche aus Vermögensschäden, die insbesondere aufgrund der Nichteinhaltung von Fristen, Terminen sowie der Überschreitung von Vor- und Kostenanschlägen entstehen und Schäden aufgrund von Ersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Weiterhin besteht für die Unternehmensleiter sowie Leitungsorgane der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (EUR 1.5 Mio., 1-fach maximiert). Die Gesellschaft selbst oder ihre Tochterunternehmen verfügen im Hinblick auf die Büroräumlichkeiten in der Regel über eine Betriebshaftpflicht- und Sachversicherung. Im Hinblick auf Mitarbeiter bestehen eine obligatorische Unfallversicherung und eine Krankentagegeldversicherung. Die Automobile sind durch eine Vollkaskoversicherung abgedeckt. Die Gesellschaft entscheidet über ihr Versicherungsportfolio und dessen Umfang unter Anbetracht der wesentlichen Risiken, um diese in angemessenem Umfang abzudecken. Die Gesellschaft

kann allerdings nicht gewährleisten, dass ihr keine Verluste entstehen oder Ansprüche gegen sie erhoben werden, die über den Umfang des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Die Gesellschaft erwägt derzeit keine Umstellung oder Änderung der bestehenden Versicherungsdeckung.

6.5.2.7
Segmentberichterstattung und Umsatzaufteilung

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Grösse der OpenLimit-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 verfügte das Unternehmen in der Finanzperiode über

lediglich ein operatives Segment. Es wurden weder die massgeblichen Elemente der Definition von Geschäftssegmenten erfüllt noch standen der Geschäftsführung relevante Daten für die Unterscheidung von Segmenten konsistent zur Verfügung.

Die erforderlichen unternehmensweiten Angaben gemäss IAS 8.31-34 werden im Folgenden dargelegt:

IAS 8.31 - AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH UMSATZTREIBER 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Lizenertrag	27	3'189'605	2'516'662
Dienstleistungsertrag	-3	2'521'396	2'587'755
Softwarepflege & Support	-14	344'300	401'785
Ertrag aus Handel	7'505	21'734	286
Diverser Ertrag	127	281'504	123'865
TOTAL UMSATZ	13	6'358'539	5'630'352

IAS 8.32 - GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES UMSATZES 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Schweiz	231	3'245'889	980'968
Deutschland	-33	3'087'588	4'642'864
Andere	284	25'062	6'520
TOTAL UMSATZ	13	6'358'539	5'630'352

IAS 8.33 - GEOGRAPHISCHE AUFTEILUNG DES LANGFRISTIGEN VERMÖGENS 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Schweiz	3	4'908'454	4'771'700
Deutschland	2	131'629	129'661
LANGFRISTIGES VERMÖGEN (EXKLUSIVE LATENTE STEUERN)	3	5'040'083	4'901'360

IAS 8.34 - UMSATZKONZENTRATION 01.01.2012 - 31.12.2012

2012		
Mit drei Kunden wurde insgesamt 76.8% des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde A	33.8%
	Kunde B	32.7%
	Kunde C	10.3%
2011		
Mit zwei Kunden wurde insgesamt 79.5% des Umsatzes erzielt, welche sich wie folgt aufteilen:	Kunde Y	63.0%
	Kunde Z	16.5%

6.5.2.8

Betriebsertrag

BETRIEBSERTRAG - AUFSCHLÜSSELUNG 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Nettoumsatz aus Lieferung und Leistung	13	6'358'539	5'630'352
Aktivierete Eigenleistungen	4	2'405'859	2'304'388
Debitorenverluste / Delkredere	-231	-150'328	115'021
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7	8'614'071	8'049'762

6.5.2.9

Warenaufwand

WARENAUFWAND 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Material- und Warenaufwand	-37	105'465	167'233
TOTAL MATERIAL- UND WARENAUFWAND	-37	105'465	167'233

6.5.2.10

Personalaufwand

PERSONALAUFWAND 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Löhne und Gehälter	1	3'231'940	3'199'115
Gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen	-4	618'373	646'199
Aktienbasierte Vergütungen / Optionen	-20	237'563	298'686
Pensionsverpflichtungen	-137	-37'206	101'271
TOTAL PERSONALAUFWAND	-5	4'050'669	4'245'271

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Die Vergütungspolitik der OpenLimit-Gruppe berücksichtigt Ertragsituation, individuelle Leistung, Betriebszugehörigkeit und marktübliche Gepflogenheiten. Die Sozialleistungen der OpenLimit-Gruppe richten sich ausschliesslich nach landesrechtlichen Vorschriften.

Zur Bewertung der Mitarbeiteroptionen an amtierende Optionsberechtigte und zur Bestimmung des "Fair Value", wurde das von Prof. Dr. Manuel Ammann und Dr. Ralf Seiz 2004 entwickelte Enhanced American Modell (EA-Modell) herangezogen. Dies ist ein IFRS 2 und FASB 123 (r) kompatibles sophistiziertes Binomialmodell. In der Bewertung wurde die Austrittsrate der Optionsberechtigten während der Sperrfrist nicht zur Bestimmung des "Fair Value" herangezogen, sondern erst später über die Anzahl Optionen berücksichtigt. Das EA-Modell berücksichtigt unter anderem die Sperrfrist, die Austrittsrate der Optionsberechtigten nach der Sperrfrist und die Nicht-Übertragbarkeit der Optionen.

Bei der Gewährung bzw. Zuteilung der Optionen im August 2012 wurde nach "FASB 123" somit ein Fair Value von EUR 0,28 - 0,29 (Vergleich Grant Mai 2011 EUR 0,48 - 0,62 und Juli 2010: EUR 0,59 - 0,64) je Option berechnet oder gesamthaft EUR 181'333 (Vergleich Grant Mai 2011: EUR 340'000 und Juli 2010: EUR 428'583) über drei Jahre in drei gleichen Tranchen, wobei für 2012 ein Aufwand von insgesamt EUR 237'563 zu verbuchen war, welcher auf der Summe von EUR 39'862 aus Grant 2012, EUR 117'429 aus Grant 2011 sowie EUR 80'272 aus Grant 2010 besteht. Die wesentlichen Parameter für die Bewertung der Optionen waren zum Stichtag 21.8.2012 ein Aktienkurs von EUR 0,65, ein Ausübungspreis von EUR 0,70, eine erwartete Volatilität von 68.3% - 71.8%, ein risikofreier Zinssatz in der Bandbreite von 0,84% und 1,04%, sowie eine erwartete Lebensdauer von 3,93, 4,43 bzw. 4,93 Jahren. Die erwartete Volatilität wird aus der historischen, langfristigen Volatilität errechnet.

Betreffend weiterer Angaben für die Gewährung von Optionen an den Verwaltungsrat, Management und Mitarbeiter verweisen wir auf den Punkt 5.3.7.

Die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaft unterliegen der staatlichen Pensionsvorsorge in Deutschland und die entsprechenden Beitragsleistungen des Unternehmens wurden im Personalaufwand unter gesetzliche / vertragliche Sozialversicherungen erfasst. Die Schweizer Angestellten der OpenLimit Signcubes AG hingegen sind durch einen BVG Vorsorgeplan der Axa Winterthur Versicherung im Sinne der Gesetzgebung

in der Schweiz vollversichert. Entsprechend herrschender Meinung sind selbst vollversicherte BVG Pläne, bei denen wenigstens temporär sämtliche versicherungsmathematischen Risiken, einschliesslich der Kapitalmarktrisiken, von einer Versicherungsgesellschaft getragen werden, als leistungsorientierte Pläne einzustufen und dementsprechend gemäss IAS 19 zu bilanzieren. Da IAS 19 ausschliesslich die in der Schweiz angestellten Mitarbeiter betrifft, werden die Vorsorgeverpflichtungen in CHF berechnet.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde zur Berechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erstmals von der Korridor Methode auf die SoRIE Methode umgestellt, wodurch auch die Vergleichszahlen des Vorjahres angepasst werden mussten. Für detaillierte Informationen zu dieser Rechnungslegungsänderung wird auf Kapitel 6.5.2.5 verwiesen.

Zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtung (Defined Benefit Obligation) wurde die Projected Unit Credit Methode angewandt. Diese stellt auf die zum Berechnungszeitpunkt geleisteten Dienstjahre ab und berücksichtigt die Zukunft durch den Einbezug von Diskontierung, Lohnentwicklung und Austrittswahrscheinlichkeit bis zum Beginn der Leistungsauszahlung sowie die Rentenindexierung in den Jahren nach der erstmaligen Auszahlung von wiederkehrenden Leistungen. Die berechnete Vorsorgeverpflichtung (DBO) per 31.12.2012 beträgt umgerechnet EUR 522'777 (CHF 630'887; Vergleich 2011: CHF 529'161). Das Fair Value des Planvermögens per 31.12.2012 beträgt EUR 307'401 (CHF 370'971; Vergleich 2011: CHF 228'925), wodurch die Nettoverpflichtung per 31.12.2012 mit EUR 215'376 (CHF 259'916; 2011: CHF 300'236) ausgewiesen wurde.

Der im Personalaufwand erfasste Pensionsaufwand für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 beträgt mit dieser Erfassungsmethode EUR -37'206 (CHF -46'945, 2011: CHF 117'971), während zusätzlich im Finanzaufwand EUR 5'251 (CHF 6'625; 2011: CHF 5'128) erfasst wurden. Der Arbeitgeberanteil der Beiträge in der Berichtsperiode betrug umgerechnet EUR 58'402 (CHF 70'480; 2011: CHF 26'092). Die Berechnung basiert auf folgenden Annahmen: Diskontierungssatz 2,10%, langfristige Lohnentwicklung 1,50%, erwartete Rendite auf dem Planvermögen 2,10%, langfristig erwartete Rentenentwicklung 0%, Pensionswahrscheinlichkeit 100% im ordentlichen Schlussalter, langfristige Inflation 1,00% und einem Zins von 2,10% auf Altersguthaben. Für die Faktoren Sterblichkeit, Invalidierungswahrscheinlichkeit und Austrittswahrscheinlichkeit beruhen die Annahmen auf den Statistiken des BVG 2010 (GT).

Detailzahlen gemäss IAS 19 Paragraph 120A

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19 PARAGRAPH 120A BUCHSTABE A - E		31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN CHF
BUCHSTABE			
a)	Methode der Erfassung von vers.-math. Gewinnen und Verlusten	SORIE	SORIE
b)	Beschreibung der Art des Plans Risikoleistungen vom versicherten Lohn oder vom Jahreslohn abhängig; Altersleistungen vom im Zeitpunkt der Pensionierung angehäuften Altersguthaben abhängig.		
c)	Veränderung der Verpflichtung		
	Benefit Obligation Anfang Periode	529'161	404'642
i)	laufender Dienstzeitaufwand	93'092	144'077
ii)	Zinsaufwand	12'922	11'280
iii)	Beiträge der Teilnehmer des Plans	70'480	26'096
iv)	versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	20'307	(41'888)
v)	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-	-
vi)	gezahlte Leistungen	(95'075)	(15'046)
vii)	nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-
viii)	Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
ix)	Plankürzungen	-	-
x)	Planabgeltungen	-	-
	Benefit Obligation Ende Periode	630'887	529'161
d)	Aufteilung der Verpflichtung		
	Ganz oder teilweise aus einem Fonds finanzierte Pläne	630'887	529'161
	Nicht aus einem Fonds finanzierte Pläne	-	-
e)	Veränderung des Vermögens		
	Fair value des Planvermögens Anfang Periode	228'925	227'505
i)	erwartete Erträge aus Planvermögen	6'297	6'152
ii)	versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	89'864	(41'878)
iii)	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-	-
iv)	Beiträge des Arbeitgebers	70'480	26'096
v)	Beiträge der Teilnehmer des Plans	70'480	26'096
vi)	gezahlte Leistungen	(95'075)	(15'046)
vii)	Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
viii)	Planabgeltungen	-	-
	Fair value des Planvermögens Ende Periode	370'971	228'925

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19 PARAGRAPH 120A BUCHSTABE F - I

BUCHSTABE		31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN CHF
f)	In der Bilanz erfasste Beträge		
	Barwert der aus einem Fonds finanzierten Verpflichtungen	630'887	529'161
	Fair value des Planvermögens	370'971	228'925
	Unterdeckung (Überdeckung)	259'916	300'236
	Barwert der nicht aus einem Fonds finanzierten Verpflichtungen	-	-
i)	Noch nicht erfasste vers.-mathematische Gewinne (Verluste)	-	-
ii)	noch nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-
iii)	Wegen Par. 58(b) nicht als Vermögenswert angesetzter Betrag	-	-
	Nettoverpflichtung (Nettoguthaben)	259'916	300'236
g)	Komponenten des Pensionsaufwands		
	<i>Ergebniswirksam in P&L erfasste Beträge</i>		
i)	laufender Dienstzeitaufwand	93'092	144'077
ii)	Zinsaufwand	12'922	11'280
iii)	erwartete Erträge aus Planvermögen	(6'297)	(6'152)
iv)	erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen gem. Par. 104A	-	-
v)	Erfasste vers.-mathematische (Gewinne) Verluste inkl. Par. 58A	-	-
vi)	Erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Par. 58A	-	-
vii)	(Gewinn) / Verlust aus Plankürzungen und -abgeltungen	-	-
viii)	Auswirkungen der Obergrenze in Par. 58(b)	-	-
	Total Pensionsaufwand erfasst in P&L	99'717	149'205
h)	Erfasste Erträge und Aufwendungen		
i)	versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste	(69'557)	(10)
ii)	Auswirkungen der Obergrenze in Paragraph 58 Buchstabe b;	-	-
	Total Pensionsaufwand (Pensionsertrag) erfasst in SORIE	(69'557)	(10)
i)	Kumulierte, in SORIE erfasste vers.-math. Gewinne und Verluste	(69'567)	(10)

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19 PARAGRAPH 120A BUCHSTABE J - N

BUCHSTABE		31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN CHF
j)	Planvermögen		
	<i>Anlagekategorie</i>	Prozent des Planvermögens	Prozent des Planvermögens
	Aktien	0,00%	0,00%
	Obligationen	0,00%	0,00%
	Immobilien	0,00%	0,00%
	BVG Vollversicherungslösung (durch Axa Winterthur)	100,00%	100,00%
	Total	100,00%	100,00%
k)	Anlagen in eigenen Finanzinstrumenten des Unternehmens		
	Aktien des Arbeitgebers	-	-
	Obligationen des Arbeitgebers	-	-
	Vom Arbeitgeber genutzte Immobilien	-	-
l)	Grundlage zur Bestimmung der erwarteten Rendite		
	Gemäss der in einem Versicherungsvertrag langfristig zu erwartenden Performance	-	-
m)	Tatsächliche Erträge aus Vermögen		
	Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	96'161	(35'726)
	Tatsächliche Erträge aus Erstattungsansprüchen	-	-
n)	Versicherungsmathematische Annahmen		
	<i>Annahmen für die Berechnung der Verpflichtungen</i>		
	i) Diskontierungszinssatz am Bilanzstichtag	2,10%	2,50%
	ii) Erwartete Anlagerendite in der Periode	2,10%	2,50%
	iii) erwartete Lohnsteigerungsrate am Bilanzstichtag	1,50%	1,50%
	iv) erwartete Inflationsrate am Bilanzstichtag	1,00%	1,25%
	v) erwartete langfristige Verzinsung der Altersguthaben	2,10%	2,50%
	vi) erwartete langfristige Rentenerhöhung	0,00%	0,00%

DETAILZAHLEN GEMÄSS IAS 19 PARAGRAPH 120A BUCHSTABE P - Q

BUCHSTABE		31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN CHF
p)	Gewinne und Verluste		
	Erfahrungsbedingte Anpassungen		
	A. Erfahrungsbedingte Anpassungen		
	(1) Gewinn / (Verlust)	30'935	483
	(2) Prozent der Verpflichtung	4.90%	0,09%
	B. Erfahrungsbedingte Anpassung auf Planvermögen		
	(1) Gewinn / (Verlust)	89'864	(41'878)
	(2) Prozent des Planvermögens	24.22%	-18.29%
q)	Schätzung der Arbeitgeberbeiträge		
	in der Jahresperiode nach dem Bilanzstichtag	72'000	72'000
	Bilanz Reconciliation		
	1. Nettoverpflichtung / (Nettoguthaben) zu Beginn der Periode	300'236	177'137
	2. Erfasster Pensionsaufwand / (Pensionsertrag)	99'717	149'205
	3. Pensionsaufwand / (Pensionsertrag) erfasst in SORIE	(69'557)	(10)
	4. Beiträge des Arbeitgebers	(70'480)	(26'096)
	5. Durch die Gesellschaft direkt bezahlte Leistungen	-	-
	6. Gutschrift aus Erstattungsansprüchen	-	-
	7. Unternehmenszusammenschlüsse	-	-
	8. Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-	-
	9. Nettoverpflichtung / (Nettoguthaben) am Ende der Periode	259'916	300'236
	Erwartete mittlere Restlebensarbeitszeit am Bilanzstichtag	9.78 Jahre	10.31 Jahre

6.5.2.11

Betriebsaufwand

BETRIEBSAUFWAND 01.01.2012 - 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Mietaufwand (inkl. Strom)	6	314'125	295'333
Unterhalt / Reparaturen	-80	3'486	17'364
Fahrzeugaufwand	-12	60'413	68'710
Fahrzeugleasing	-25	115'700	154'267
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	17	85'472	73'296
Büromaterial und Drucksachen	-11	19'288	21'588
Telefon, Fax, Internet, Porti	1	77'971	77'450
Buchhaltung und Revision	43	243'801	170'013
Rechtsberatung	18	90'817	77'290
Verwaltungsratshonorare	-25	20'570	36'912
Betreuung Aktienmarkt	-10	123'883	138'280
EDV-Aufwand	45	35'712	24'621
Verwaltungsaufwand	-63	40'786	111'702
Werbung	39	120'219	86'383
Reise- und Repräsentationsaufwand	26	303'429	240'042
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	5	1'655'672	1'583'764

6.5.2.12

Operatives Leasing

OPERATIVES LEASING 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Leasingverpflichtungen bis 1 Jahr	6	100'324	94'745
Leasingverpflichtungen 2 bis 5 Jahre	-18	90'207	109'580
TOTAL OPERATIVES LEASING	-7	190'531	204'325

6.5.2.13

Finanzertrag

FINANZERTRAG 01.01.2012 - 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Zinsertrag übrige	40	2'625	1'871
TOTAL FINANZERTRAG	40	2'625	1'871

6.5.2.14

Finanzaufwand

FINANZAUFWAND 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Bankzinsen und Bankspesen	-45	13'117	23'726
Zinsen Wandelanleihe	61	90'000	55'852
Zinsaufwand Pensionen	19	5'251	4'402
Devisenkursverluste	-68	14'611	45'946
TOTAL FINANZAUFWAND	-5	122'979	129'927

SENSITIVITÄTSANALYSE WECHSELKURSRISIKO

	STÄRKUNG / GEWINN UM IN EUR	SCHWÄCHUNG / VERLUST UM IN EUR
2012		
Effekt in Euro einer Änderung des CHF / EUR Wechselkurses um 10%	176'128	210'752
2011		
Effekt in Euro einer Änderung des CHF / EUR Wechselkurses um 10%	171'940	216'330

Eine Stärkung bzw. Schwächung des Euro gegenüber dem CHF hat bei OpenLimit vorwiegend Einfluss auf die Erfolgsechnung, da Umsätze zu über 90% in Euro fakturiert werden, aber ein Teil der Kostenbasis in

CHF anfällt. Die Aktiven und Passiven sind zum überwiegenden Teil in Euro denominiert.

6.5.2.15

Steuern

STEUERN 01.01.2012 - 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Steueraufwand	54	85'563	55'447
Veränderung aktive latente Steuern	56	-120'000	-272'183
TOTAL STEUERN	-84	-34'437	-216'736

Es handelt sich im Wesentlichen um die angefallenen Steuern bei der OpenLimit SignCubes GmbH in Berlin im Betrag von EUR 57'212 und Kapitalsteuern bei der OpenLimit Holding AG von EUR 26'545. Bei der OpenLimit Holding AG fallen aufgrund des Holdingprivilegs bei den Kantons- und Gemeindesteuern keine Gewinnsteuern an, jedoch Kapitalsteuern. Für die OpenLimit SignCubes AG fallen - aufgrund der Verlustverrechnungs-Möglichkeiten - noch keine Steuern an.

Die aktiven latenten Steuern wurden berücksichtigt. Dies aufgrund der Tatsache, dass aufgrund des Grossprojektes "AusweisApp" samt eID Servertechnologie, der OpenLimit Software Version 3, der Neuentwicklung Smart Meter Gateway sowie dem neuen Produkt SecDocs wesentliche Umsätze und entsprechende Gewinne zu erwarten sind. Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

Total steuerliche Verlustvorträge	EUR 5'260'609
Daraus ermittelte aktive latente Steuern	EUR 900'000

Davon verfallen:

VERLUSTVORTRAG 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
AKTIVE LATENTE STEUERN, DAVON	15	900'000	780'000
in den nächsten 12 Monaten	-100	0	160'000
in den nächsten 3 Jahren	-100	0	250'000
in den nächsten 5 Jahren	454	360'000	65'000
in den nächsten 7 Jahren	77	540'000	305'000

DETAILS ZUR BERECHNUNG DES ERFASSTEN STEUERAUFWANDES			
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
IN DER G&V ERFASSTE STEUERN			
Steuern laufendes Jahr	60	65'419	40'767
Steuern Vorjahre	37	20'145	14'679
Steueraufwand in G&V	54	85'563	55'447
LATENTER STEUERAUFWAND			
Aktive latente Steuern Vorjahr	54	780'000	507'817
Abgang latente Steuern aufgrund Verlust der Verrechnungsmöglichkeit (7 Jahre)	669	-214'000	-27'817
Zugang durch Verlustverrechnung	11	334'000	300'000
Total aktive latente Steuern per Jahrsende	15	900'000	780'000
Veränderung aktive latente Steuern	-56	120'000	272'183

6.5.2.16

Gewinnanteile Minderheitsaktionäre

Sämtliche Tochtergesellschaften der OpenLimit-Gruppe sind zu 100% im Besitz der OpenLimit Holding AG.

6.5.2.17

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien der Muttergesellschaft zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von

Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Das verwässerten Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich alle möglichen Verwässerungseffekte, welche sich aufgrund der Ausübung von Wandel- und Optionsrechten auf das bedingte Kapital der Muttergesellschaft und somit durch die Umwandlung in Stammaktien der OpenLimit Holding AG ergeben.

BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE 01.01.2012 - 31.12.2012

	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR
Ergebnis der Periode - den Aktionären zurechenbar (unverwässert)	-897'474	-1'133'302
Elimination von Zinsen auf Wandeldarlehen	90'000	53'158
Steuereffekt auf obengenannte Anpassungen	0	0
Ergebnis der Periode zur Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie	-807'474	-1'080'145
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - unverwässert	19'153'551	18'368'552
Potentiell neue Stammaktien durch Ausübung von Wandeloption	1'250'000	1'250'000
Potentiell neue Stammaktien durch Ausübung von Aktienoptionen	4'569'578	4'131'242
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien - verwässert	24'973'129	23'749'794
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	-0,047	-0,062
Verwässert*	-0,047	-0,062

* Die Effekte aus den der Verwässerung entgegenwirkenden potenziellen Stammaktien wird nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie einbezogen (IAS 33.41).

6.5.2.18

Liquide Mittel

LIQUIDE MITTEL 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Bankguthaben	379	1'876'236	391'857
Kassen	7	692	649
TOTAL LIQUIDE MITTEL	378	1'876'928	392'506

6.5.2.19

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Forderungen aus übrigen Lieferungen und Leistungen	-53	2'916'493	6'180'941
Wertberichtigung Forderungen	NM	-150'000	0
TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	-55	2'766'493	6'180'941

Die Forderungen wurden, aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken, wertberichtigt. Die Altersgliederung der Forderungen stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

ALTERSGLIEDERUNG DER FORDERUNGEN PER 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Nicht fällig	-26	2'600'726	3'511'585
Seit 1 bis 30 Tagen fällig	0	0	0
Seit 31 bis 90 Tagen fällig	NM	27'961	0
Seit 91 bis 180 Tagen fällig	-100	0	1'344'219
Seit mehr als 180 Tagen fällig	-78	287'806	1'325'136
TOTAL	-53	2'916'493	6'180'941

Für zum Stichtag 31.12.2012 überfällige Forderungen wurden entsprechend der Wertigkeit und Bonität Bestätigungen von den Debitoren eingeholt. Für eine offene Forderung, welche zum Bilanzstichtag seit mehr als 180 Tagen fällig war, wurde vorsichtshalber

ein Delkredere in Höhe von EUR 150'000 gebildet, wobei aufgrund der langjährigen Kundenbeziehung zum derzeitigen Zeitpunkt noch gute Chancen für eine positive Einigung bestehen. Zum Teil wurden Zahlungsfristen von bis zu einem halben Jahr gewährt.

6.5.2.20

Sonstige Forderungen

SONSTIGE FORDERUNGEN 31.12.2012

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Diverse Forderungen	-2	66'906	68'020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'788	534'777	18'520
Angefangene Arbeiten	NM	61'450	0
TOTAL SONSTIGE FORDERUNGEN	666	663'133	86'539

Die Position Aktive Rechnungsabgrenzungen ist 2012 deutlich höher als im Vorjahr. Hauptgrund dafür stellt ein Vertrag dar, aufgrund dessen ursprünglich pro Periode über die Laufzeit hätte bezahlt werden müssen, der allerdings vorzeitig durch eine Einmal-Zahlung abgelöst wurde. Es handelt sich um vorweggenommene Lizenzzahlungen, die

nunmehr über periodengerechte Belastung des Warenaufwandes abgebaut werden.

Die übrigen Forderungen sind kurzfristig und entsprechen den Zeitwerten.

6.5.2.21

Immaterielle Anlagen

IMMATERIELLE ANLAGEN 31.12.2012				
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR	
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	28	10'490'720	8'186'332	
Restatement	NM	0	0	
Zugänge/Abgänge	6	2'446'894	2'304'388	
STAND 31.12.	23	12'937'614	10'490'720	
ABSCHREIBUNGEN STAND 1.1.	58	-5'719'021	-3'620'876	
Restatement	NM	0	0	
Abschreibungen	10	-2'310'139	-2'098'145	
STAND 31.12.	40	-8'029'160	-5'719'021	
Buchwerte Stand 1.1.	5	4'771'700	4'565'456	
STAND 31.12.	3	4'908'454	4'771'700	

Die Weiterentwicklung der Software durch die Tochter-Gesellschaft OpenLimit SignCubes GmbH, in Berlin, wird an die OpenLimit SignCubes

AG quartalsweise mittels der cost-plus Methode fakturiert. Die Zwischengewinne wurden in der Konzernrechnung eliminiert.

6.5.2.22

Sachanlagen

SACHANLAGEN 31.12.2012					
	MOBILIAR EINRICHTUNGEN IN EUR	EDV IN EUR	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
ANSCHAFFUNGSWERTE STAND 1.1.	352'147	104'079	8	456'225	424'087
Zugänge	90'670	16'464	233	107'135	32'139
STAND 31.12.	442'817	120'543	23	563'360	456'225
ABSCHREIBUNGEN STAND 1.1.	-232'003	-94'561	35	-326'565	-242'488
Abschreibung	-95'010	-10'156	25	-105'167	-84'077
STAND 31.12.	-327'014	-104'717	32	-431'731	-326'565
Buchwerte Stand 1.1.	120'143	9'518	-29	129'661	181'599
STAND 31.12.	115'803	15'826	2	131'629	129'661

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt in Deutschland EUR 381'000 und in der Schweiz CHF 162'000 (entspricht EUR 134'239 zum Bilanzstichtag).

6.5.2.23

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Wandeldarlehen	NM	1'500'000	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	NM	0	187'525
TOTAL KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	700	1'500'000	187'525

Das ausstehende Wandeldarlehen ist zum 30. Juni 2013 fällig und wurde dementsprechend von langfristige in kurzfristige Verbindlichkeiten umgegliedert. Gespräche über eine Verlängerung laufen. Nach

deren positiven Abschluss würde das Wandeldarlehen wieder unter langfristige Verbindlichkeiten bilanziert werden.

6.5.2.24

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Schulden aus Lieferung und Leistung	-61	211'125	545'768
Sozialversicherungen	-66	75'692	220'574
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	-13	141'612	163'039
Passive Rechnungsabgrenzungen	61	742'983	461'217
Tatsächliche Steuerschulden	38	13'975	10'110
TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE	-15	1'185'388	1'400'707

6.5.2.25

Langfristige Schulden

LANGFRISTIGE SCHULDEN 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	NM	0	1'500'000
<i>davon Wandeldarlehen</i>	<i>NM</i>	<i>0</i>	<i>1'500'000</i>
Pensionsverpflichtung	-36	215'376	247'332
TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	-88	215'376	1'747'332

OpenLimit hat im Mai / Juni 2011 Darlehen mit Wandelrechten begeben. Die Darlehen sowie die Wandelrechte sind nicht handelbar und der Wert der Wandelrechte dadurch schwer bewertbar. Der Zinssatz des Darlehens liegt mit 6% über dem zuletzt von OpenLimit für Bankfinanzierungen bezahlten Zinssatz, was einen geringen Wert der Wandelrechte impliziert. Des Weiteren handelt die Aktie der OpenLimit Holding AG deutlich unter dem Ausübungspreis von EUR 1.20, was wiederum auf einen geringen

Wert der Option schliessen lässt. Aus den oben genannten Gründen hat OpenLimit im Geschäftsbericht 2012 von einer separaten Bilanzierung der Wandelrechte als Eigenkapital abgesehen.

Das ausstehende Wandeldarlehen ist zum 30. Juni 2013 fällig und wurde dementsprechend von langfristige in kurzfristige Verbindlichkeiten umgegliedert.

6.5.2.26

Entwicklung Grundkapital (Aktienkapital)

ENTWICKLUNG GRUNDKAPITAL (AKTIENKAPITAL) 31.12.2012					
	NOMINALWERT IN CHF	ANZAHL AUSGEGEBENE INHABERAKTIEN	NOMINALWERT IN CHF	FX IN CHF/EUR	NOMINALWERT IN EUR
STAND 31.12.2005	0,30	14'400'000	4'320'000	1.2505	3'454'756
Kapitalerhöhung am 10.02.2006	0,30	283'632	85'090	1.2505	68'047
Kapitalerhöhung am 13.06.2006	0,30	1'073'780	322'134	1.2505	257'614
STAND 31.12.2006	0,30	15'757'412	4'727'224	1.2505	3'780'418
Kapitalerhöhung am 17.07.2009	0,30	1'040'000	312'000	1.2505	249'510
Kapitalerhöhung am 03.11.2009	0,30	789'473	236'842	1.2505	189'405
STAND 31.12.2009	0,30	17'586'885	5'276'066	1.2505	4'219'333
Kapitalerhöhung 28.01.2010	0,30	500'000	150'000	1.2505	119'957
Kapitalerhöhung 28.01.2010	0,30	20'000	6'000	1.2505	4'798
STAND 31.12.2010	0,30	18'106'885	5'432'066	1.2505	4'344'089
Kapitalerhöhung 02.09.2011	0,30	1'046'666	314'000	1.2039	260'824
STAND 31.12.2011	0,30	19'153'551	5'746'065		4'604'912

6.5.2.27

Reserve aus Kapitaleinlage

RESERVE AUS KAPITALEINLAGE 31.12.2012			
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2011 IN EUR
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	0	9'882'262	9'882'262
TOTAL RESERVE AUS KAPITALEINLAGE	0	9'882'262	9'882'262

Im Zuge der Schweizer Unternehmenssteuerreform II trat per 1. Januar 2012 das Kapitaleinlageprinzip in Kraft und löste das bisher geltende Nennwertprinzip ab. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, Kapitaleinlagen neu (verrechnungs-) steuerfrei an die Anteilsinhaber

zurückzuführen. Um dem Kapitaleinlageprinzip zu entsprechen, wurden mit Stichtag 31.12.2011 Agioreserven auf die allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage umgebucht.

6.5.2.28

Tochtergesellschaften

TOCHTERGESELLSCHAFTEN 31.12.2012		
	GRUNDKAPITAL	BETEILIGUNG IN %
OpenLimit SignCubes AG, Baar, Schweiz (Grundkapital: CHF 100'000)	EUR 79'971	100%
OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, Deutschland	EUR 25'000	100%

6.5.2.29

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2012

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die für OpenLimit von wesentlicher Bedeutung sind.

OpenLimit ist derzeit in Verhandlungen zur Verlängerung des im Jahr 2011 begebenen Wandeldarlehens (siehe Abschnitt 6.5.2.1).



Bericht des Konzernprüfers

Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Zürich, 23. April 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Kapitel 6 wiedergegebene Konzernrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG, bestehend aus konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenom-

menen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

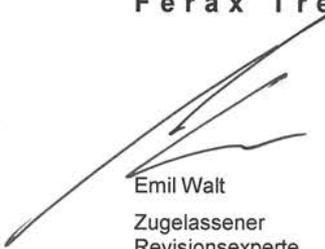
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG



Emil Walt
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tanja Hess
Zugelassene
Revisionsexpertin



Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8 Jahresrechnung OpenLimit Holding AG

8.1

Erfolgsrechnung 2012

OPENLIMIT HOLDING AG: ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2012 - 31.12.2012					
	VERÄNDERUNG IN %	01.01.2012 - 31.12.2012 IN EUR	01.01.2012 - 31.12.2012 IN CHF	01.01.2011 - 31.12.2011 IN EUR	01.01.2011 - 31.12.2011 IN CHF
ERTRAG	-3	327'653	394'923	330'747	407'994
Finanzertrag	-3	327'653	394'923	330'747	407'994
AUFWAND	-55	305'352	368'043	254'841	810'963
Personalaufwand	-27	20'570	24'794	27'426	33'832
Verwaltungsrats honorare	-30	20'570	24'794	28'728	35'438
Sozialversicherungen	100	0	0	-1'302	-1'606
Betriebsaufwand	5	167'016	201'306	155'423	191'723
Sachversicherung und Gebühren	-15	37'867	45'642	43'699	53'905
Betreuung Aktienmärkte	-36	34'500	41'583	52'563	64'839
Buchhaltung und Revision	16	48'442	58'388	40'684	50'186
Rechtsberatung	149	43'787	52'777	17'180	21'192
Verwaltungsaufwand	82	2'420	2'917	1'298	1'601
Finanzaufwand	-81	91'220	109'949	58'897	569'257
Bankzinsen und - Spesen	-68	829	999	2'570	3'170
Zinsen auf Wandeldarlehen	65	90'000	108'478	53'158	65'573
Kursverlust	-100	391	472	3'169	500'514
Steuern	98	26'545	31'995	13'094	16'152
JAHRESGEWINN / (-) -VERLUST	107	22'301	26'880	75'906	-402'969

8.2

Bilanz 31. Dezember 2012

OPENLIMIT HOLDING AG: BILANZ AM 31.12.2012					
AKTIVEN	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
Umlaufvermögen	66	26'522	32'006	16'005	19'429
Flüssige Mittel	NM	9'573	11'553	0	0
Andere Forderungen	-100	4	5	4'605	5'591
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	13	12'891	15'557	11'400	13'838
Aktive Rechnungsabgrenzungen	NM	4'054	4'892	0	0
Anlagevermögen	0	16'049'314	19'485'186	16'049'314	19'485'186
Darlehen an nahestehende Personen und Gesellschaften mit Rangrücktritt	0	15'969'343	19'385'186	15'969'343	19'385'186
Beteiligungen	0	79'971	100'000	79'971	100'000
TOTAL AKTIVEN	0	16'075'836	19'517'191	16'065'320	19'504'615
PASSIVEN					
Fremdkapital	-1	1'551'308	1'883'135	1'563'093	1'897'438
Schulden aus Lieferung und Leistung	13	19'838	23'941	17'486	21'226
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	-100	0	0	28'307	34'362
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	NM	1'500'000	1'810'200	0	0
Wandeldarlehen		0	0	1'500'000	1'810'200
Passive Rechnungsabgrenzungen	82	31'469	48'995	17'300	21'000
Wandeldarlehen	0	1'500'000	1'810'200	1'500'000	1'820'850
Eigenkapital	0	14'524'528	17'634'056	14'502'227	17'607'177
Aktienkapital	0	4'604'912	5'746'065	4'604'912	5'746'065
Gesetzliche Kapitalreserve	0	10'062'500	12'565'554	10'062'500	12'565'554
Bilanzverlust	14	-142'884	-677'563	-165'185	-704'442
TOTAL PASSIVEN	0	16'075'836	19'517'191	16'065'320	19'504'615

8.3

Anhang zur Jahresrechnung 2012

8.3.1

Diverse Offenlegungen

BETEILIGUNG, DIE FÜR DIE BEURTEILUNG DER VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE WESENTLICH SIND

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
Firma: OpenLimit SignCubes AG, Baar Zweck: Dienstleistungen in der Informationstechnologie Aktienkapital: CHF 100'000 Beteiligungsquote: 100 %	0	79'971	100'000	79'971	100'000

BETRAG DER GENEHMIGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital der Gesellschaft gem. Art. 3a der Statuten bis um 26. Juni 2014 im Maximalbetrag von CHF 2'850'000.00 (entspricht EUR 2'361'617.50 zum Stichtag 31.12.2012) durch Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 (dreissig Rappen) zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen (siehe Statuten) einzuschränken oder auszuschliessen und Dritten zuzuweisen.	-100	0	0	1'965'566	2'386'000
Davon ausgeübt (1'046'666 Aktien à CHF 0,30) in 2011	-100	0	0	260'824	314'000
Davon Kapitaleinlage	-100	0	0	367'172	442'031

BETRAG DER BEDINGTEN KAPITALERHÖHUNG

	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
Das Aktienkapital der Gesellschaft gem. Art. 3b der Statuten wird im Maximalbetrage von CHF 2'850'000 (entspricht EUR 2'364'542 zum Stichtag 31.12.2012) erhöht, durch Ausgabe von höchstens 9'500'000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,30 (dreissig Rappen) durch Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhaber in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden und / oder durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären und / oder dem Verwaltungsrat und Mitarbeitern / Kadermitgliedern der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften zugeteilt werden. Die Anzahl der Inhaberaktien, die der Sicherstellung des Optionsrechtes an Managementoptionen dienen, ist auf maximal 7'000'000 Inhaberaktien begrenzt und diejenigen, die der Sicherstellung für die Ausübung von Options- und Wandelrechten, welche deren Inhaber, in Verbindung mit Anleihsen- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden, ist auf maximal 2'500'000 Inhaberaktien begrenzt. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ist ausgeschlossen.	10	2'364'543	2'850'000	2'154'424	2'694'000
Davon ausgeübt	NM	0	0	0	0
Davon Kapitaleinlage	NM	0	0	0	0

8.3.2

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Basierend auf der Risikobeurteilung wurden die Hauptprozesse der Gesellschaft dargestellt, die Verantwortlichen festgelegt und Kontrollen eingebaut. Letztere auf einer halbjährlichen, überarbeiteten Risikoanalyse mit

den Teilen Marktrisiken; Operationelle Risiken in der Entwicklung und Vertrieb von Software; Operationelle Risiken in der Organisation der Gesellschaft und der finanziellen Führung sowie strategischen Risiken der OpenLimit Holding AG. Der Kontrollumfang berücksichtigt vor dem Hintergrund einer Kosten- / Nutzenbetrachtung sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Tragweite eines Risikos.

8.3.3

Offenlegung von Vergütungen

OFFENLEGUNG VON VERGÜTUNGEN					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
Total Vergütungen an den Verwaltungsrat	2	326'450	393'960	319'337	393'920
Zuteilung von Optionen an den Verwaltungsrat (Anzahl Aktien: 270'000)	26	67'203	81'000	53'504	66'000
Davon ausgeübt (Anzahl Optionen: 0)	0	0	0	0	0
Total Vergütungen an die Geschäftsleitung	0	912'949	1'101'747	910'887	1'123'628
Zuteilung von Optionen an die Geschäftsführung und ehemalige Geschäftsführung (Anzahl Aktien: 370'000)	-18	92'093	111'000	111'872	138'000
Davon ausgeübt (Anzahl Optionen: 0)	0	0	0	0	0

Die Vergütungen wurden über die OpenLimit SignCubes AG, Baar, bzw. OpenLimit SignCubes GmbH, Berlin, ausbezahlt.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE UND DEREN BETEILIGUNGEN		
	AKTIEN	ANTEIL DES GESAMTEN AKTIENKAPITALS
Dattler Heinrich	2'131'323	11.13%
Jäggi René C., Präsident & Delegierter des Verwaltungsrats	1'697'684	8.86%
Enuhill Portfolio Inc.	1'300'943	6.79%
Züllig, Robert E.	1'050'000	5.48%

8.3.4

Details zu den Aktiven 2012

DETAILS ZU DEN AKTIVEN ZUM 31.12.2012					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
UMLAUFVERMÖGEN	66	26'522	32'007	16'005	19'429
Flüssige Mittel	NM	9'573	11'553	0	0
Credit Suisse CHF	NM	1'985	2'396	0	0
Credit Suisse EUR	NM	7'588	9'157	0	0
Andere Forderungen	-100	4	5	4'605	5'591
Verrechnungssteuer	-100	4	5	1'106	1'342
Andere Forderungen	-100	0	0	3'500	4'248
Forderung gegenüber Konzerngesellschaften	13	12'891	15'557	11'400	13'838
Forderung Openlimit Signcubes GmbH, Berlin	0	11'400	13'758	11'400	13'838
Forderung OpenLimit Signcubes AG, Baar	NM	1'491	1'799	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	NM	4'054	4'892	0	0
Transitorische Aktiven	NM	4'054	4'892	0	0
ANLAGEVERMÖGEN	0	16'049'314	19'485'186	16'049'314	19'485'186
Darlehen an nahestehende Personen und Gesellschaften	0	15'969'343	19'385'186	15'969'343	19'385'186
OpenLimit SignCubes AG (Rangrücktritt)	0	15'969'343	19'385'186	15'969'343	19'385'186
Beteiligungen	0	79'971	100'000	79'971	100'000
Beteiligung OpenLimit SignCubes AG, Switzerland	0	79'971	100'000	79'971	100'000

8.3.5

Details zu den Passiven 2012

DETAILS ZU DEN PASSIVEN ZUM 31.12.2012					
	VERÄNDERUNG IN %	31.12.2012 IN EUR	31.12.2012 IN CHF	31.12.2011 IN EUR	31.12.2011 IN CHF
FREMDKAPITAL	-1	1'551'307	1'883'136	1'563'093	1'897'438
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	2559	1'551'307	1'883'136	63'093	76'588
Kreditoren	13	19'838	23'941	17'486	21'226
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	NM	1'500'000	1'810'200	0	0
Diverse kurzfristige Verbindlichkeiten	-100	0	0	28'307	34'362
Transitorische Passiven	82	31'469	48'995	17'300	21'000
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	-100	0	0	1'500'000	1'820'850
Wandeldarlehen	-100	0	0	1'500'000	1'820'850
EIGENKAPITAL	0	14'524'528	17'634'056	14'502'227	17'607'177
Aktienkapital	0	4'604'912	5'746'065	4'604'912	5'746'065
Allgemeine Reserve aus Kapitaleinlage	0	10'062'500	12'565'554	10'062'500	12'565'554
Bilanzverlust am 1.1.	31	-165'185	-704'443	-241'092	-301'473
Jahresgewinn / (-) -verlust	-71	22'301	26'880	75'906	-402'969
BILANZVERLUST	14	-142'884	-677'563	-165'185	-704'442



Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
OPENLIMIT HOLDING AG, Baar

Zürich, 23. April 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die im Kapitel 8 wiedergegebene Jahresrechnung der OPENLIMIT HOLDING AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir darauf aufmerksam, dass eine wesentliche Unsicherheit hinsichtlich der Bewertung des Darlehens an nahestehende Personen und Gesellschaften mit Rangrücktritt in der Höhe von EUR 15'969'343 (CHF 19'385'186) sowie der Beteiligung von EUR 79'971 (CHF 100'000) besteht. In der Jahresrechnung sind keine Wertberichtigungen für allfällig resultierende Verluste auf diesen Positionen erfasst. Die Realisierbarkeit und Werthaltigkeit der beiden Positionen hängt vom Eintreffen der Budgeterwartungen ab. Sollte eine Wertberichtigung erforderlich sein, könnte ein Kapitalverlust oder eine Überschuldung im Sinne von Art. 725 OR eintreten und es wären die entsprechenden Vorschriften zu befolgen.

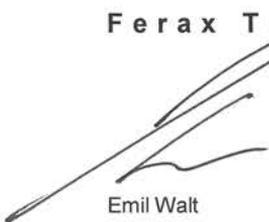
Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

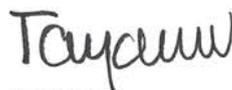
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG



Emil Walt
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Tanja Hess
Zugelassene
Revisionsexpertin



Anhang

10.1

Anlegerinformation

Die OpenLimit Holding AG ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und seit dem 16. April 2007 in Deutschland im Regierten Markt (General Standard) in Frankfurt und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart und München börsennotiert.

WKN / SYMBOL / ISIN	A0F5UQ / 05H / CH .002.223.700.9
Handelssegment / Börsenplatz	Geregelter Markt (General Standard) / Frankfurt
Anzahl der Aktien	19'153'551
Art der Aktien	Inhaberaktien
Nominalwert	CHF 0,30
Designierter Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG und ICF Kursmakler AG, Deutschland
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin-Bremen, Düsseldorf, München und Stuttgart

Kontakt:

Christian Fuessinger: Investor Relations
Telefon: +41 (0) 41 / 560 10 31
Fax: +41 (0) 41 / 560 10 39
E-mail: ir@openlimit.com

10.2

Disclaimer

Warnung betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen beinhalten. Erkennbar sind solche Aussagen an Begriffen wie "wird / werden" bzw. "wachsend" und ähnlichen Ausdrücken. Die hierin erwähnten zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen des Unternehmens (einschliesslich Tochtergesellschaften). Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Ungewissheiten unterliegen, könnte dies dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von OpenLimit Holding AG wesentlich von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Zu den Faktoren, die dazu führen können, dass diese Vorhaben, Massnahmen und Ergebnisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, zählen unter anderem: (i) die allgemeine politische, konjunkturelle und Wettbewerbssituation in Märkten und Ländern, in denen das Unternehmen oder seine Filialen aktiv sind, sowie Wechselkurseinflüsse und andere Risiken, die mit Auslandsgeschäften im Zusammenhang stehen; (ii) allgemeine technologische Entwicklungen, (iii) die Fähigkeit des Unternehmens, neue Produkte und Technologien zu entwickeln und zu vermarkten, sowie die Akzeptanz solcher Produkte bzw. Technologien durch die Kunden des Unternehmens, einschliesslich des daraus resultierenden Unvermögens des Unternehmens, prognostizierte Umsätze zu erzielen; (iv) die zeitliche Abstimmung bzw. das Auftreten

(sowie Nicht-Auftreten) von Transaktionen und Ereignissen, die mitunter nicht im Einflussbereich des Unternehmens oder von dessen Filialen liegen; (v) Veränderungen in der Kreditwürdigkeit von Partnern und Kunden; (vi) Veränderungen in den Preisen von Produkten sowie deren negative Auswirkungen auf die Umsätze und Gewinnspannen des Unternehmens aus diesen Produkten oder (vii) die Kosten im Zusammenhang mit Änderungen der gesetzlichen Vorschriften. Die OpenLimit Holding AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen Rechnung zu tragen.

Sonstige Disclaimer

OpenLimit und sonstige Marken- oder Gesellschaftsbezeichnungen und ihre Logos, die in diesem Geschäftsbericht erscheinen, gehören ihren rechtmässigen Eigentümern. Wir anerkennen hiermit alle Marken- und Gesellschaftsbezeichnungen und ihre zugehörigen Logos.

Der Geschäftsbericht stellt keine Werbung, Empfehlung, Finanz- oder sonstige Beratung dar und ist keine Aufforderung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder von Finanzinstrumenten der Gesellschaft.

Die an diversen Stellen referenzierten Quellen können auf Anfrage zugestellt werden.



OpenLimit Holding AG
Zugerstrasse 76b
Postfach 229
CH-6341 Baar

Tel. +41 (0) 41 560 10 20
Fax +41 (0) 41 560 10 39
ir@openlimit.com
www.openlimit.com